



eine welt
netzwerk bayern



Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei

Inhalt

Einleitung	3
Preisträger in der Kategorie Vereine, Schulen, Initiativen.....	4
Nominierungen in der Kategorie Vereine, Schulen, Initiativen	5
Preisträger in der Sonderkategorie Kommunen.....	6
Jury 2024	6
Impressionen von der Preisverleihung.....	7
Die Bewerbungen der Vereine, Schulen und Initiativen	9
Die Bewerbungen der Kommunen	64
Resonanz.....	88
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.....	96

Dokumentation Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Herausgeber:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg

Redaktion: Berit Schurse, Dr. Alexander Fonari



Einleitung

Im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt Engagements auf der Burg Trausnitz in Landshut verlieh die Bayerische Staatsregierung am 20. April 2024 den Bayerischen Eine Welt-Preis 2024. Die Übergabe der Urkunden erfolgte durch Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei in Vertretung für Bayerns "Eine Welt-Minister" Eric Beißwenger MdL.

Dr. Alexander Fonari, Vorstand im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., betonte, dass sich alle Bewerber und Aktive in der Eine Welt-Arbeit als Gewinnerinnen und Gewinner des Eine Welt-Preises sehen sollten, auch wenn fünf Platzierte und weitere sieben Nominierte besonders geehrt würden.

Geladen waren neben den Bewerberinnen und Bewerbern um den „Bayerischen Eine Welt-Preis“ weitere Eine Welt- Akteure. Überall in Bayern engagieren sich Menschen für die Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“, der 2024 zum siebten Mal verliehen wurde.

Preisträger in der Kategorie Vereine, Schulen, Initiativen

1. Platz:

Weltladen Fair Miteinander e.V.
(Ainring-Mitterfelden)

<https://weltladen-mitterfelden.jimdofree.com/>



2. Platz:

Musicians for a better life e.V.

<https://mufoev.com/>



3. Platz:

MI4People gGmbH

<https://de.mi4people.org/>



Nominierungen in der Kategorie Vereine, Schulen, Initiativen

Die Plätze 4 – 10 in alphabetischer Reihenfolge:

Eine Welt e.V. Herrieden

Frauen für den Frieden (Augsburg)

Haus der Nachhaltigkeit (Neu-Ulm)

Indienhilfe e.V. (Herrsching)

Pfarrei St. Nikolaus Rosenheim

Staatliche Berufsschule 1 Kempten

Togoverein e.V. (Augsburg)



Preisträger in der Sonderkategorie Kommunen

1. Platz:

Augsburg



1. Platz:

Mömlingen



Jury 2024



Die Jury des Bayerischen Eine Welt-Preises am 28. Februar 2024 vor dem EineWeltHaus München.

v.li.n.re.: Barbara Gradl, Bayerischer Gemeindetag; Mareen Hohberg, Bayerische Staatskanzlei; Florian Gleich, Bayerischer Städtetag; Peter Wachler MdL (CSU); Vivien Führ, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; Melanie Habelitz-Wollgam, Bayerische Staatskanzlei; Dr. Alexander Fonari, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; Cemal Bozoğlu MdL (Bündnis 90 / Die Grünen)

Impressionen von der Preisverleihung





Die Bewerbungen der Vereine, Schulen und Initiativen

(in alphabetischer Reihenfolge, ohne Anhänge)

	Institution	Projekt
1	Aktion PiT-Togohilfe e.V.	TradiSanté
2	Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden	Gesamte Arbeit des AK Shalom
3	beach cleaner	Kids for the Ocean - Bildungsprogramm
4	Bluepingu e.V.	Nachhaltigkeit für mehr "Eine Welt"
5	Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben	Halt 58 „Mehr Platz zum Leben
6	Cocoyoc, Hilfe durch Gerechtigkeit e.V.	40 Jahre Weltladen
7	Diakonie Hasenberg e.V.	Nachhaltige Kinderkrippe Gruithuisenstr.
8	Eine Welt e.V. Herrieden	Initiator u. Motor für Fairen Handel in Herrieden
9	Eine Welt Kreis Vilshofen e.V.	Beitrag zur Umsetzung der 17 UN Ziele in Vilshofen
10	Eine Welt Laden Teublitz	Gesamte Arbeit der Institution
11	Eine-Welt-Kreis im kath. Pfarrverband Höhenkirchen	Aktion „Eine Welt“ - Partnerprojekt Coroata
12	Eine-Welt-Laden Tittmoning	Faire Mangobar
13	Evang. Kita Blickwinkel	Ackern für die Zukunft
14	Fair Trade Town Steuerungsgruppe Weilheim i. Obb.	Fairen Handel in Weilheim stärken
15	Friedrich-Alexander-Gymnasium	Aktionen des AK Fairtrade/ Nachhaltigkeit
16	Gugma Street Kids e.V.	Gugma Street Kids e.V.
17	Haus der Nachhaltigkeit	Haus der Nachhaltigkeit
18	Indienhilfe e.V. (Herrsching)	IH-Projekt "Trinkwasser f. Partnerkommune Chatra"
19	Ingenieure ohne Grenzen	Aufbau des Kshek Vocational Skills Center
20	Jesuit Worldwide Learning e.V.	Hochschulbildung an den Rändern der Gesellschaft
21	Kadiatou	Für Kinder und Jugendliche in Conakry/Guinea
22	Katholische Landjugendbewegung München & Freising	Intercambio - Interkultureller Jugendaustausch

23	Kekeli Togo e.V.	Stärkung Bildung und Selbstbestimmung der Mädchen
24	Kita St. Konrad - Burghausen	BNE = keine Sonderveranstaltung
25	KLB Augsburg	Aktion Minibrot
26	Learning from the roots	Learning from the roots
27	MI4People gGmbH	Skalierte Entwicklung von KI für Gemeinwohl
28	Mittelschule Feuchtwangen-Land	Kinder haben Rechte
29	Mulheres pela Paz - Frauen für Frieden e.V.	Augsburg Friedenskaffee Fahrrad
30	Musicians for a better Life e.V.	Empowerment mit Musik
31	MWANZA eV	IT-Initiative MWANZA eV
32	Nord Süd Forum München e.V.	Eine Welt Report aus München
33	Outjenaho - strahlende Kinderaugen e.V.	Gesamte Arbeit unseres Vereins
34	Pamita Traunstein	Ernährungssicherung
35	Pfarrei St. Nikolaus Rosenheim	Faire Turmführung
36	Sounds of Hope international	Sounds of Hope international
37	Staatliche Berufsschule 1 Kempten	Schüleraustausch Kempten - Kenitra
38	Stiftung casayohana	save a child - save a mother - save a familiy
39	Stiftung Menschen für Menschen	Ich und Du und Wir zusammen
40	Street Child Deutschland e.V.	EFFECT - Education For Every Child Today
41	Team FairFestival	FairFestival
42	Teilchen gUG (haftungsbeschränkt)	Bildungsarbeit in der Teilerei
43	Togoverein e.V.	Berufsbildungszusammenarbeit in Togo
44	Tür an Tür e.V.	Café Tür an Tür
45	Über den Tellerrand kochen München e.V.	Tandem-Teams - Frauen zusammen füreinander
46	Ugandahilfe Nordendorf e.V.	Projekt Neubau Berufsschule St. Leo
47	Ukunda Hilfe e.V.	Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern
48	Verein Solidarität-für-Eine-Welt e.V.	Solidarität für Eine Welt - der Name ist Programm!

49	Verein zur Förd. d. intern. Wissensaustauschs e.V.	Lab in a Bag
50	Welt-Brücke Eichstätt e.V.	Im Stadtleben verwurzelt - der Welt-Brücke e.V.
51	Welthaus Fürth	Malti: Die Reise der Baumwolle
52	Weltladen Fair miteinander e.V. Mitterfelden/Ain-ring	Gelebte Nächstenliebe verändert unsere Welt

Name der sich bewerbenden Institution	Aktion PiT-Togohilfe e.V.
Titel der Bewerbung	TradiSanté
Ansprechperson	Margret Kopp
Internetseite	www.aktionpit.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	24
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2022

Tradi-Santé

Das Projekt Tradi-Santé zielt darauf ab, die traditionelle Medizin in Togo zu stärken und zu professionalisieren, um die umfassenden Kenntnisse der traditionellen Heilmethoden zu sichern und in die medizinischen Versorgungsstrukturen für die Bevölkerung dauerhaft zu integrieren.

In einem ersten Schritt werden 360 Vertreter der traditionellen Medizin in 5 Modellregionen zu Schulungen eingeladen. Sie werden über die Rolle, die für sie im togoischen Gesundheitsgesetz vorgesehen ist, und über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt. Sie erhalten Einblick in die Möglichkeiten der modernen Medizin bis hin zu Hospitationen bei Operationen.

Gemeinsam mit diesen Vertretern der traditionellen Medizin werden in einem zweiten Schritt die verwendeten Heilkräuter in einer Liste erfasst und die Erfahrungen über deren Wirksamkeit dauerhaft festgehalten, um einem Wissensverlust vorzubeugen. Die über Jahrhunderte hinweg überlieferten Heilmethoden der traditionellen Medizin in Afrika stellen ein umfangreiches wichtiges Potential dar, dass es zu erhalten, zu pflegen und weiterzuentwickeln gilt.

In einem dritten Schritt werden Schutzzonen ausgewiesen, in denen die zum Teil vom Aussterben bedrohten Heilpflanzen gesichert und professionell angebaut werden können. Dies soll die Einkommensmöglichkeiten der Vertreter der traditionellen Medizin stärken und den Grad der Anerkennung für ihre medizinischen Leistungen deutlich erhöhen.

In einem vierten Schritt werden die Vertreter der traditionellen Medizin unterstützt, sich in eigenen Genossenschaften oder Berufsgilden zu organisieren, um die Qualifizierung und Weiterbildung für ihre Mitglieder dauerhaft zu betreiben und um ihre Interessen und Anliegen gemeinschaftlich besser vertreten zu können.

Während der gesamten Projektlaufzeit wird über die Medien (lokale Radiosender und Fernsehbeiträge) über die Maßnahmen berichtet und sensibilisiert. Die Produktion und Ausstrahlung von 96 Sendungen in 3 Sprachen (Französisch, Ewe, Kabye) vermitteln fundiertes Wissen über traditionelle Heilmethoden für eine breite Öffentlichkeit. Die Bevölkerung in den 5 Modellzonen kennt 6 Pathologien, die von den Tradi-Medizinern als anerkannte Heilmethoden zur medizinischen Versorgung vertreten werden.

Das Gesamtprojekt soll zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit gegenseitigem Respekt der jeweiligen Fähigkeiten zwischen traditioneller und moderner Medizin führen und bezieht ausschließlich einheimische Ärzte und Mediziner ein. Die medizinische Versorgung der Patienten auf dem Land wird so mit den vor Ort verfügbaren Kapazitäten deutlich und nachhaltig verbessert: es wird ein durchgängiges Überweisungssystem eingerichtet, das bei der Grundversorgung durch die traditionellen Mediziner (= Hausarzt) beginnt und den Patienten im Bedarfsfall über die Buschkrankenstationen bis hin zu Fachärzten in den Städten weiterweist.

Ausgehend von den 5 Modellzonen kann dieses System des professionellen Zusammenwirkens von traditioneller und moderner Medizin langfristig auf alle anderen Regionen in Togo übertragen werden.

Aktion PiT-Togohilfe e.V. arbeitet bei diesem Projekt mit dem Partnerverein Aimes-Afrique zusammen, um von den genauen Orts- und Mentalitätskenntnissen der togoischen Ärzte zu profitieren. Es wird ein hohes Maß an Nachhaltigkeit erreicht, weil keine Abhängigkeit von deutschem Knowhow oder externen Finanzierungsquellen entsteht.

Name der sich bewerbenden Institution	Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden
Titel der Bewerbung	Gesamte Arbeit des AK Shalom
Ansprechperson	Katharina Zöpfl
Internetseite	www.ak-shalom.com
Organisationsform	Arbeitskreis an der KU Eichstätt-Ingolstadt
Zahl der Mitglieder	11
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1982

Der Arbeitskreis hat das Ziel, einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte und des weltweiten Friedens zu leisten. Jedes Jahr verleiht er seit über 40 Jahren in Eichstätt den Shalompreis an Projekte oder Einzelpersonen weltweit, die sich in besonderer Weise, häufig unter lebensbedrohlichen Bedingungen, für Gerechtigkeit und Frieden engagieren. Das Preisgeld setzt sich ausschließlich aus Spenden zusammen. In den vergangenen Jahren konnten je zwischen 25.000 und 32.000 Euro gesammelt werden.

Dem Arbeitskreis ist es ein Anliegen, stets das jeweilige Thema und Land der Preisprojektes in den Fokus zu stellen und damit auf Menschenrechtsverstöße weltweit aufmerksam zu machen. Immer wieder können dabei direkte Verbindungen zwischen unserem (Konsum-)Verhalten in Deutschland und der Thematik des Preisprojektes hergestellt werden.

Die Arbeit des Arbeitskreises ist rein ehrenamtlich und stützt sich auf einen Mitarbeitendenstamm von (ehemaligen) Studierenden, Universitätsangehörigen und Eichstätter Bürgerinnen.

Name der sich bewerbenden Institution	beach cleaner
Titel der Bewerbung	Kids for the Ocean - Bildungsprogramm
Ansprechperson	Anne Mäusbacher
Internetseite	www.beachcleaner.de
Organisationsform	Initiative beach cleaner
Zahl der Mitglieder Projekt	hunderte
läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2015

Mit der Initiative beach cleaner möchten wir die Menschen auch hier in der Region wachrütteln und auf die Vermüllung in den Ozeanen aufmerksam machen, denn Meeresschutz beginnt vor der Haustüre. Diesbezüglich haben wir einen Drei-Säulen-Ansatz entwickelt.

Drei Säulen Ansatz

1. Aufmerksam auf das Thema lenken: Vorträge in Schulen und öffentlichen Einrichtungen
2. Müll-Reinigungsaktionen in der Region aber auch im Ausland (vor allem, da wo wir und andere Urlaub machen) und
3. Skalierung des Bildungsprogrammes "Kids-for-the-Ocean", welches ich eigens entwickelt habe nach einem Kurz-Studium über "Marine-Litter", die Vermüllung der Meere (Open Universiteit of the Netherlands in Maastricht & UNEP, in 2015). Darüber habe ich im Sommer 2018 auch das dementsprechende Bildungs-Buch veröffentlicht.
<https://www.beachcleaner.de/deutsch/kids-for-the-ocean/bestellung/>

Inzwischen ist beach cleaner gewachsen und aus dem "Familienbetrieb" wurde eine kleine Bewegung. Wir haben inzwischen fünf weitere Damen mit an board, die mich vor allem in den Schulvorträgen, Beach clean-ups und beim Ausrollen des Aufklärungsprogrammes unterstützen.
www.beachcleaner.de/deutsch/%C3%BCber-uns-team/

Wir halten regelmäßig Vorträge, neben unseren normalen beruflichen Tätigkeiten. Wir sind kein Verein, sondern eine Initiative und möchten uns voll und ganz auf die Aktionen, unseren impact, konzentrieren. Uns geht es darum, Menschen zu bewegen und anzustecken und zu zeigen, dass man sehr wohl plastikfrei leben kann und jeder einen Beitrag zur Müllreduktion leisten kann.

Plastik vermüllt nicht nur die Meere und unsere Parks, Seen und Flüsse, es ist auch sehr gesundheitsschädlich. Viele Infos finden Sie darüber auf meiner inzwischen bi-lingualen Website, die ich auch selber im Jahre 2015 aufgebaut habe und seitdem auf eigene Kosten pflege, sowie meinem Buch Kids-for-the-ocean, in der 6. überarbeiteten Auflage.
www.beachcleaner.de/deutsch/kids-for-the-ocean/ (in englisch und deutsch erhältlich).

Ich stecke viele Ressourcen in das Projekt, das ist mein persönlicher Beitrag im Kampf gegen den Plastikmüll und für ein bewussteres Einkaufsverhalten und Leben aller, die wir erreichen können.

Name der sich bewerbenden Institution	Bluepingu e.V.
Titel der Bewerbung	Nachhaltigkeit für mehr "Eine Welt"
Ansprechperson	Mascha Bohne
Internetseite	bluepingu.de
Organisationsform	eingetragener Verein
Zahl der Mitglieder	ca. 100
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2009

Bluepingu e.V. ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil Nürnbergs. Als eingetragener, gemeinnütziger Verein setzen wir uns für eine zukunftsfähige Metropolregion Nürnberg ein und unterstützen alle Menschen bei der dazu nötigen sozial-ökologischen Transformation. Unsere Arbeit orientiert sich an den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen, den SDGs (sustainable development goals) der Vereinten Nationen.

Seit unserer Gründung im Jahr 2009 haben wir uns unermüdlich für die Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz eingesetzt. Unser Ansatz ist es, ähnlich dem Bottom-up-Ansatz, die Stadt lokal zu transformieren, um eine Gesellschaft zu schaffen, die weniger Ressourcen verbraucht und nur das nutzt, was ihr global gesehen zusteht. Dadurch möchten wir vermeiden im globalen Norden überproportional viele Ressourcen zu verbrauchen, deren Nutzung negative Auswirkungen auf Menschen im globalen Süden hat. Wir bestreben diesen Ansatz in unseren Projekten unmittelbar, niederschwellig und greifbarer an Personen (gruppen) heranzutragen.

Wir betrachten unser Verhalten im Globalen Norden mit einem klaren Bewusstsein über dessen globalen Auswirkungen. Wir wissen, dass die Entscheidungen und Handlungen, die wir hier treffen, langfristig einen gravierenden Unterschied für den Globalen Süden haben. Daher setzen wir uns für nachhaltige Praktiken ein, die dazu beitragen, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, sozial-ökologische Verantwortung zu übernehmen und eine gerechtere Welt für alle zu schaffen.

Im Vordergrund unserer Aktivitäten des Vereins stehen die Ziele:

Klimaschutz/-anpassung in Form von Stadtgestaltung und Urbanem Grün: Förderung von klimafreundlichen und klimagerechten Maßnahmen und Aktivitäten, u.a. mehrere partizipative und offene Stadtgärten und jederzeit zugänglichen begrünten Flächen

Bildung: Förderung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Beratung von Verbraucher*innen bezüglich eines sozial-ökologischen Verhaltens

Mobilität: konkret mit dem Angebot von 19 kostenlos nutzbaren Lastenrädern

Ressourcenschutz: Förderung der Kreislaufwirtschaft hin zu einer Zero Waste City

Ernährung: Förderung einer regionalen, saisonalen, resilienten und autarken Lebensmittelproduktion und -versorgung

Soziales Miteinander: Förderung von Achtsamkeit für sich selbst und andere für mehr Verbundenheit und bei der Übernahme von Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft und Gegenwart.

Unser ehrenamtliches Engagement ist geprägt von Kontinuität, Beständigkeit als auch Innovation und dem Testen neuer Ansätze. In den vielfältigen Projektgruppen kann sich jede Person einbringen, sich engagieren und ihre Stadt(-teile) mitgestalten, sich weiterbilden und ihren Beitrag zur Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Wir achten auf Inklusivität sowie interne wie externe Bildungsangebote. Wir fördern und fordern Diskurs.

Wir arbeiten projektübergreifend und kooperieren eng mit verschiedenen Akteuren und Organisationen (auch über die Grenzen der Stadt Nürnberg hinaus). Zu unseren Projektgruppen gehören: Lastenrad für Alle, Essbare Stadt, Stadtgarten, Die Wiese,

Name der sich bewerbenden Institution	Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben
Titel der Bewerbung	"Halt 58" ,Mehr Platz zum Leben
Ansprechperson	Melly Kieweg
Internetseite	www.mehrplatzzumleben.de
Organisationsform	Initiative
Zahl der Mitglieder	10
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1996

Mehr Platz zum Leben will die BürgerInnen anregen ihr Umfeld wahrzunehmen & aktiv mitzugestalten. Sie sollen sich kreativ in die Stadtgestaltung einbringen.

Die Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben wirkte als Gesunde-Städte- und Agenda 21-Projekt, war Partner der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München und wurde mit dem 'Green-Apple-Award 2020 des Healthy-Cities-Projects/WHO ausgezeichnet. Schon bei den ersten Planungen wurde echte Bürgerbeteiligung durch die BI praktiziert – die Bürger konnten ihren Platz mitgestalten. Ende der Neunzigerjahre eine weitsichtige Vision, ist die Bürgerbeteiligung heute Standard in den meisten städtischen Planungen. Sie war die erste Münchner Bürgerinitiative, die – Ende der 90-er Jahre, bei der Umgestaltung des Hans-Mielich-Platzes – aktiv in einen städtebaulichen Entwicklungsprozess miteinbezogen wurde. 1999 vertrat die BI die Stadt München beim europäischen City Award. 2008 wurde Melly Kieweg, Gründerin von Mehr Platz zum Leben, die Medaille München leuchtet in Bronze und 2014 München dankt, eine Auszeichnung für ihr bürgerschaftliches Engagement seit 1993, verliehen.

'Mehr Platz zum Leben' setzt sich seit 1996 engagiert dafür ein, dass München lebens- und liebenswert bleibt. Für die Öffentlichkeit am sichtbarsten wurde der Einsatz für die bürgerfreundliche Gestaltung des Hans-Mielich-Platzes. 2011 war es soweit: Nach dem Umbau erhielt der Ort ein völlig »neues Gesicht« und es entstand eine 8500 qm große Fläche mit Kinderspielplatz und Ruheoasen für Groß und Klein. Als Erfolge seien Freiluftschach, Wochenmarkt, Brückengalerie und mobile Mini-Gärten genannt. Als sich die BI Weihnachten 2007 nicht dazu durchringen konnte, den mit den BürgerInnen gemeinsam aufgestellten und geschmückten Christbaum auf dem Hans-Mielich-Platz einfach wegzuerwerfen, war das Kunstforum HMP geboren. Aus dem Christbaum wurde Kunst, aus seinem Sockel die Plattform, auf der die KünstlerInnen, Vereine, Schulen ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit vorstellen

Durch die Mosaik-Kunst an den Bankzwischenräumen hat der Platz eine bleibende Aufwertung erfahren und zeigt die Vielfalt im Viertel auf.

Seit 2014 engagiert sich die BI für die frühere Bushaltestelle 58, den „Halt 58“ und hat aus einer Betonwüste einen kreativen Treff geschaffen mit Brückengalerie, Bücherschrank, Mini-Gärten, bepflanzten Glücksbrunnen und einem Beuys-Baum. Sie sorgen für grüne Vielfalt und laden die Passanten zum Gießen ein.

Vernetzt mit Kindergärten, Schulen und Vereinen beleben wir das Viertel und bieten in unserer Zwischennutzung Botanisierungsrunden, Klima Work-Shops, Basteln, Gitarren- und Tangounterricht an. Die Angebote können ohne Anmeldung genutzt werden da wir Spontanität unterstützen wollen.

Unser Beitrag zum Weltfrauentag: Die Künstlerin Reinwein stellt die Installation „365“ auf & eine Brückenwand wird von Anna Sette gestaltet

2022 wurde der „Halt 58“ von der Hans Sauer Stiftung und 2023 von der Stiftung Dahoam im Viertel ausgezeichnet. Von dem Preisgeld haben wir ein Freiluftschach gekauft

Name der sich bewerbenden Institution	Cocoyoc, Hilfe durch Gerechtigkeit e.V.
Titel der Bewerbung	40 Jahre Weltladen
Ansprechperson	Klaus Bock (Vorstand)
Internetseite	www.cocoyoc.de
Organisationsform	gemeinütziger Verein
Zahl der Mitglieder	62
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1984 / 40 Jahre

Seit der Vereinsgründung 1984 betreiben die aktiven Mitglieder den Weltladen in Hersbruck mit dem Ziel Produzent*innen im globalen Süden zu ermöglichen ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft zu verdienen.

Grundlage dafür ist die "Erklärung von Cocoyoc", eine auf dem UNCTAD- Symposium in Cocoyoc (Mexiko) im Jahre 1974 abgegebene Erklärung, die eine Neuorientierung der Entwicklungspolitik im Sinne der Befriedigung der Grundbedürfnisse einleitete. Zu diesem Zweck finden neben dem Verkauf fair gehandelter Produkte auch bildungspolitische Veranstaltungen statt.

Wir bieten regelmäßig zum Europäischem Weltladentag im Mai und zur Fairen Woche im September Vorträge, Ausstellungen, Verkostungen, Unterschriftenaktionen und weitere Aktionen an.

Im Mai 2021 konnten wir 49 Unterschriften zum Lieferkettengesetz an die Abgeordnete des Europäischen Parlamentes Marlene Mortler übergeben.

Über die Handysammelaktion von Mission Eine Welt könnten wir bereits mehr als 300 Mobiltelefone zur Weiterverwendung oder ordnungsgemäßen Recycling einschicken.

Unser Verein hatte auch maßgeblichen Anteil an der Verleihung des Titels "Fairtrade-Town" an die Stadt Hersbruck im Jahr 2012.

Ebenso waren wir an der Bewerbung des Landkreises Nürnberger Land zum Fairtrade Landkreis im Jahr 2020 beteiligt.

Natürlich suchen wir stets den Kontakt zu anderen örtlichen Vereinen, Kirchengemeinden und Schulen und planen gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Vorstellung Oikocredit, Kakaokiste in der Mittelschule, Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit).

Auch auf regionaler und überregionaler Ebene sind wir gut vernetzt, ob mit der regelmäßigen Teilnahme an den nordbayrischen Weltladentreffen oder als Mitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern.

Neben unserer Webseite betreiben wir seit einigen Jahren auch einen Facebook- und Instagram-Account um Kunden und Interessierte auf dem Laufendem zu halten.

Zu unserem 40-jährigem Bestehen werden wir die Ausstellung „ Mit Volldampf in die Katastrophe?“ mit Karikaturen zur Umwelt- und Klimakrise zeigen. Außerdem können sich unsere Gäste aus eigener Kraft einen Smoothie auf einem Fahrrad erstrampeln.

Name der sich bewerbenden Institution	Diakonie Hasenberg e.V.
Titel der Bewerbung	Nachhaltige Kinderkrippe Gruithuisenstr.
Ansprechperson	Ellen Häfele
Internetseite	https://www.diakonie-hasenberg.de/
Organisationsform	gruithuisenstrasse Diakonie Hasenberg e.V.
Zahl der Mitglieder	167
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Mai 2022

Unsere Kinderkrippe in der Gruithuisenstraße stellt sich der Herausforderung, den Krippenalltag rund um die Themen Umwelt, Ernährung und Nachhaltigkeit zu gestalten. Erste Erfolge zeigen sich im Mai 2022 mit Gewinn der bayernweiten Tagen der Kita-Verpflegung und die aktuellste Errungenschaft ist die Auszeichnung als Eine Welt-Kita.

Unter dem Motto „Kita-Tischlein deck dich! – Bio, regional, saisonal“ des Kompetenzzentrums für Ernährung fanden vom 09. – 13.05.2022 die Tage der Kitaverpflegung statt. Die gesamte Kita-Familie wurde dazu aufgerufen, aktiv und kreativ das Thema Nachhaltigkeit auf den Kita-Teller zu bringen und ihre Verpflegung genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das war für die Einrichtung der Startschuss, ihr Engagement auszubauen. Im Jahr 2023 nahm die Einrichtung erneut erfolgreich an den Tagen der Kita-Verpflegung teil. Im selben Jahr wurde die Einrichtung als Eine Welt-Kita ausgezeichnet.

Nach und nach wurde die Ausstattung der Einrichtung angepasst: ein Gewächshaus und Hochbeete im Garten, ein Terrarium mit Schnecken im Foyer waren nur der Anfang.

Inzwischen besteht eine Kooperation mit dem Weltoffen-Germering Weltladen, welche die Einrichtung mit fair gehandelten Produkten ausstattet.

Hinzu kommt der Ausbau des Konzepts der Krippe: Neben Nachhaltigkeit liegt der Schwerpunkt auf globalem und interkulturellem Lernen sowie solidarischem Handeln.

Schon immer wird in der Krippe Vielfalt als Bereicherung verstanden. Von verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Erscheinungen, facettenreichen Kulturen und Religionen, individuellen Familienmodellen und Lebenserfahrungen profitieren wir alle! An diesen Punkten knüpft die Einrichtung an, man lernt voneinander und durch nachhaltigen Konsum wird die Lebenswelt von uns allen gestaltet.

Außerdem wird ein Ansatz der intergenerativen Pädagogik gelebt. Die Einrichtung pflegt engen Kontakt zu den umliegenden Kirchengemeinden und ein regelmäßiges Treffen im nahegelegenen Seniorenheim ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf Nachhaltigkeit. Es wurden unterschiedliche Projekte durchgeführt und ein zentraler Punkt ist die nachhaltige Gestaltung des Angebots. Müll und Recycling wird in den Alltag eingebaut.

Die Einrichtung thematisiert die aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft: Bevölkerungswachstum durch Zuwanderung und den Klimawandel. Diese Themen den kleinsten näher zu bringen ist eine große Herausforderung – die Eine Welt-Kita ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Auszeichnung war ein großer Meilenstein im Engagement der Kinderkrippe in der Gruithuisenstr.

Name der sich bewerbenden Institution	Eine Welt e.V. Herrieden
Titel der Bewerbung	Initiator u. Motor für Fairen Handel in Herrieden
Ansprechperson	Beate Jerger
Internetseite	www.einewelt-herrieden.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	67
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Eine Welt Verein seit 1983

Initiator und Motor des Fairen Handels und für Eine Welt Arbeit in Herrieden und im Landkreis. Eine Chronik von der Gründung des Eine Welt Vereins, dessen jahrzehntelangem entwicklungspolitischen Engagements bis hin zur Zertifizierung Herriedens als Fairtrade Stadt, mit Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2023: Herrieden gewinnt den 2. Platz im Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handel in der Kategorie Kleinstadt. Alle begann mit Aktionen von jungen Erwachsenen für kirchliche Hilfswerke. 1983: Gründung des Eine-Welt-Vereins Herrieden mit einem eigenen Laden, mittlerweile im Pfarrheim direkt am Marktplatz, was vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten ermöglicht.. Vielfältige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie das Bestreben faire Produkte in Herrieden zu etablieren wurde zu einem großen Anliegen. Ebenso die Beteiligung an politischen Kampagnen, sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. 2003: zum 20 jährigen Jubiläum: Präsentation des "Herrieder Agenda 21 Kaffees" 2013: Die Pressestelle der Diözese Eichstätt dreht bei der bundesweiten Fastenaktion einen Film über den Misereor "Coffee Stop" vor dem Weltladen. Als Gast mit dabei der stellv. Bürgermeister. Das Eine Welt Team nutzt dessen Aussagen und vereinbart ein Gespräch im Rathaus, die Idee „FairtradeStadt Herrieden“ in die Wege geleitet. 2014: Gründung der Steuerungsgruppe mit 7 Mitgliedern des Vereins, in Doppelfunktion für örtl. Verbände. 2015: Ernennung zur Fairtrade-Stadt. Seitdem gilt der Eine Welt Verein als Motor und konstanter Ratgeber in der Steuerungsgruppe, etablierte die Jahresthemen und Umsetzung als Trio mit Stadt Herrieden und Steuerungsgruppe. Seit 2016 setzt sich das Vorstandsteam mit Partnern ausdauernd dafür ein, dass auch der Landkreis fair zertifiziert wird, was im Jahr 2022 erfolgte. Mittlerweile hat ein Vorstandsmitglied die Sprecherrolle in der örtlichen und der Landkreis-Steuerungsgruppe inne. Die bisher drei Bewerbungen beim Hauptstadt Wettbewerb wurden vom Eine Welt Verein initiiert und deren Bewerbung unterstützt und 2023 durchgeführt. Die Auszeichnung 2. Platz als Kleinstadt bildete ein Highlight des Vereins im Jubiläumsjahr. Der Eine Welt e.V. nimmt als Teil der Herrieder Delegation die Auszeichnung in Fürth entgegen. Höhepunkt 2023 war das 40-jähriges Jubiläum, mit einer ökumenischen Andacht u. einem Gartenfest unter Beteiligung der „Eine Welt Kita“ St. Deocar. Abschluss des Jubiläumsjahres, in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Dekanat Herrieden, war ein Konzertabend „Fröhliche Weihnacht – überall“ (mit weltweitem Weihnachtsbräuchen.) Beispiele der Bildungsarbeit: Besuche im Weltladen u.a. vom Kita St. Vitus und der Kita „Unterm Regenbogen“. Die Kita St. Vitus ist auch auf dem Weg zur Auszeichnung „Eine Welt Kita fair und global“. Somit initiierte der Eine Welt e.V. bereits die Teilnahme der 2. Herrieder Kita. Ein Vorstandsmitglied referierte über das Projekt des Eine Welt Netzwerkes Bayern und entwickelte ein pädagogisches Konzept, um den Kita-Kindern spielerisch den Fairen Handel zu erklären. Der Eine Welt Verein wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Umsetzung der SDGs, kommunale Entwicklungspolitik, Fairer Handel einen starken Stellenwert in Herrieden und im Landkreis behalten.

Name der sich bewerbenden Institution	Eine Welt Kreis Vilshofen e.V.
Titel der Bewerbung	Beitrag zur Umsetzung der 17 UN Ziele in Vilshofen
Ansprechperson	Petra Spanner
Internetseite	https://www.vilshofen.de/index.php/fairtrade-stadt
Organisationsform	Eine Welt Kreis Vilshofen e.V.
Zahl der Mitglieder	40
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1993

Der Eine Welt Kreis Vilshofen e.V. feierte im Herbst 2023 sein 30 jähriges Bestehen. Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für die Bevölkerung in den Ländern des Globalen Südens bedeuten. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Er gründete 2006 einen Weltladen, der seit dieser Zeit besteht und stellt hierfür ehrenamtliche Mitarbeiter. Seit 2021 wurde der Sprecherin der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt Vilshofen (seit 2005) und Weltladenkoordinatorin eine Stelle für kommunale Entwicklungspolitik zuteil, die sich um die Faire Beschaffung in der Verwaltung und die Umsetzung der UN Ziele in der Kommune bemüht. In den Jahren 2022 und 2023 wurde mit Geldern des EWK und des BMZ (Antrag bei Schmitz Stiftung) ein Mädchen-Schlafsaal mit Toiletten, Dusch- und Waschräumen für die St. Andrew's High School in Kitoba/Western Uganda)gebaut. Das Projekt bewirkt, eine Schulausbildung mit Internatssituation speziell für Mädchen zu ermöglichen. Der EWK trägt mit vielen Aktionen auch in Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Vereinen konstant zur Umsetzung der UN Ziele in der Kommune Vilshofen bei. Er ermöglicht Globales Lernen durch die Eine Welt Station im Weltladen mit dem Verleih von Materialien für Schulen im Landkreis Passau. Eine Referentin vermittelt Inhalte zu BNE landkreisweit. 2 Faire Kitas und 2 Fairtrade Schulen. Aktionen und Veranstaltungen zusammen mit anderen Vereinen: Faires Frühstück, Kleidermärkte 2x jährl. mit Aktion Hoffnung, Beteiligung an den Interkulturellen Wochen und Intern.Wochen gegen Rassismus, Aktionen zum Fairen Handel. Er ist Mitglied beim Fairhandels Haus Bayern e.G., beim Eine Welt Netzwerk, Oikokredit und sammelt Spenden für die "Kinderhilfe Kakadu" für Projekte auf Sri Lanka und das Spendenprojekt von Pfarrer Emmanuel in Uganda in Zusammenarbeit mit der Uganda-Hilfe Alkofen.

Name der sich bewerbenden Institution	Eine Welt Laden Teublitz
Titel der Bewerbung	Gesamte Arbeit der Institution
Ansprechperson	Christine Luber
Internetseite	www.weltlaeden.de/teublitz
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	163
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1982

Vor 25 Jahren gegründet als Trägerverein für den seit 1982 bestehenden Weltladen und der hinzugekommenen Bildungsarbeit steht der Eine-Welt-Laden Teublitz e.V. heute nicht für jahrzehntelanges, kontinuierliches Engagement für globales Lernen, fair trade und Bewusstseinsbildung sondern auch für dauerhafte Aktivität vor Ort und ist Knotenpunkt für faires und soziales Engagement in der Region. Der Weltladen dient als Schnittstelle. Mithilfe von rund 20 Ehrenamtlichen bietet er übliche Ladenöffnungszeiten an und ist Begegnungsstätte für alle Aktionsgruppen. Hier versorgen sich Lehrende aus der ganzen Region mit Unterrichtsmaterialien zu Themen des Fairen Handels (Eine Welt Station). Hier treffen sich die überregionalen Aktionsgruppen der Fair Trade Schulen. Hier werden mit der Steuerungsgruppe der Fair Trade Region Städtedreieck die nächsten Aktionen in der Region geplant. Hier finden Vorträge und Aktionen statt in Zusammenarbeit mit der Stadt Teublitz (Kinder-Ferien- Programm, Seniorenpflege), der Kirchengemeinde Teublitz (Praktikum von Firmlingen, Bedürftigenhilfe, Aktionen zu Weltmissionssonntag & Misereorsonntag) und regionalen Erzeugern (Imkerverein Teublitz zum Weltbienen Tag, Eckl Mühle als letzte freie Mühle im Landkreis).

Darüber hinaus ermöglichen es Angebote über die lokale VHS wie der eigens erstellte Vortrag „Schoko-fair-Kostung“ und kulinarische Leseabende in Kooperation mit der lokalen Stadtbibliothek, den Fair Trade Gedanken auch an neue Zielgruppen heranzutragen.

Aktionswochen von Schulen im Weltladen mit Ladenrallye und Vorträgen zu Themen des fairen Handels und globalen Lernens fördern die Jugend. Das Angebot von Schulpraktika verschafft einen tieferen Einblick in die Vielfalt des Engagements, das sich hier bündelt.

Eine Vielzahl von Kommissionsgruppen aus den umliegenden Landkreisen und eine Filiale in der Stadt Burglengenfeld stärken die überregionale Präsenz und bieten ihrerseits mit unserer Unterstützung Anlaufstellen für Interessierte und Engagierte. Der Weltladen Teublitz dient als Sammelstelle für Altwachs & Brillen (Brillen ohne Grenzen) und ist so auch Treffpunkt für alle, die Nachhaltigkeit leben wollen.

Jedes Jahr werden Treuepunkte der Kunden in Nahrungsmittelspenden an die Tafel im Städtedreieck umgewandelt um den sozialen Gedanken auch hier vor Ort Leben einzuhauchen. So erreichen wir Jahr für Jahr viele tausend Menschen durch direkte Kontakte und Ansprache. Da sind die virtuellen Kontakte, die wir über unsere Accounts bei Instagram und Facebook kreieren noch gar nicht mitgezählt. Für einen Laden in einer Kleinstadt von 8000 Einwohnern im ländlichen Raum eine stolze Reichweite. So ist lokales Handeln und globales Denken auch nach 25 Jahren Vereinsengagement (der Weltladen selbst besteht seit über 40 Jahren) noch die Prämisse unseres Handelns. Die Weisheit dass sich das Angesicht der Erde verändert wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun erfährt im Eine-Welt-Laden Teublitz e.V. täglich neues Leben. Es motiviert uns und macht uns stolz, dass wir über die Jahre unser Engagement immer wieder an neue Gegebenheiten und Notwendigkeiten anpassen und ununterbrochen aufrecht erhalten konnten.

Der Ehrgeiz, unabhängiger von Wohlwollen Dritter zu werden, es zu schaffen, dass sich Laden, Bildungsarbeit und soziales Engagement aus eigener Kraft selbst tragen und dass wir die Zukunft der Region aktiv im Sinne des fairen Handels mitgestalten, ist ungebrochen.

Name der sich bewerbenden Institution	Eine-Welt-Kreis im kath. Pfarrverband Höhenkirchen
Titel der Bewerbung	Aktion „Eine Welt“ - Partnerprojekt Coroata
Ansprechperson	Bley Ulrike
Internetseite	https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-hoehenkirchen/gremien/sachausschuesse/eine-welt-kreis
Organisationsform	Kirchengemeinde
Zahl der Mitglieder	17
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1997

Aktion „Eine Welt“ des kath. Pfarrverbands Höhenkirchen in Höhenkirchen-Siegersbrunn

Gründung: 1997, zur Zeit 17 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter (größtenteils seit Anfang an dabei)

1) Aktivität (Schwerpunkt): Fairer Handel

Fairer Handel: seit 1998, Eröffnung des Eine-Welt-Ladens: 1999

Verkauf von Fair-Trade-Waren und selbstgemachten Marmeladen, Geschenktaschen und Mützen im Eine-Welt-Laden und auf folgenden jährlich wiederkehrenden Aktionen:

Stand auf dem Leonhardifest (2 Tage), Pfarrverbandsfest, Christkindmarkt (2 Tage, zusätzlich mit Verkauf von Glühwein, Früh-
tepusch, Adventskränzen, Holzarbeiten).

Belieferung des Pfarrverbandes und der polit. Gemeinde mit Geschenken für Geburtstage und andere Anlässe.

Alle Firmgruppen befassen sich mit dem Thema „Fairer Handel“ durch Filme, Quizspiele bzw. Besuch des Eine-Welt-Ladens.

2) Projekt (Empfänger): Partnerschaft mit der kath. Diözese Coroatá in Brasilien

Coroatá ist eine Stadt mit ca. 65.000 Einwohnern im Bundesstaat Maranhão im Nordosten Brasiliens, dem „Armenhaus“ Brasiliens. Den Kontakt nach Coroatá hatte unser ehemaliger Pfarrer Toni Wolf schon früher und er fand im Eine-Welt-Kreis Unterstützung für die Idee, die Solidarität in der Einen Welt mit einer Partnerschaft zu konkretisieren. Der Besuch von Rainaldo Pünder, dem ersten Bischof von Coroatá, in unserer Gemeinde 1998 führte zur Kontaktaufnahme. Noch im selben Jahr besuchte Pfr. Wolf mit einer Gruppe aus Höhenkirchen auf einer Brasilienreise Coroatá.

In den ersten Jahren unterstützten wir vor allem die dortige Fazenda „Mutter Teresa von Kalkutta“, auf der suchtkranke junge Frauen und Mädchen durch einen strukturierten Tagesablauf in einer Gemeinschaft in handwerklicher Arbeit und mit spiritueller Begleitung in ein suchtfreies Leben geführt werden. Mittlerweile ist diese Fazenda Teil der weltweit etablierten Organisation „Fazenda da Esperança“ (Hof der Hoffnung), die auch in Deutschland vertreten ist.

Seit Anfang an unterstützen wir ausschließlich Coroatá, mittlerweile vor allem deren Bildungseinrichtungen.

Dies ermöglicht Kindern aus armen Familien einen qualifizierten Schulzugang.

Wir sehen in der Bildung den Schlüssel für die soziale und ökonomische Entwicklung.

Daher geht der Überschuss aus dem Fairen Handel und den anderen Aktionen nach Coroatá.

Die Beziehung wird bekräftigt durch gegenseitige Besuche; gerade letzten Herbst war der jetzige Bischof von Coroatá, Dom Sebastião Bandeira, auch bei uns.

Viele Leute in unserer Gemeinde tragen als Symbol der Solidarität mit der „Dritten Welt“ Ringe, die auf einer Fazenda in Coroata aus der Nuss der Tucumpalme gefertigt wurden.

Besondere Aktionen

o Jedes Jahr Gestaltung je eines Gottesdienstes zu MISEREOR bzw. Coroatá

o Eine Künstlerin aus Höhenkirchen gestaltet und verschickt seit vielen Jahren jedes Jahr eine große Osterkerze für die Bischofskirche in Coroatá

o Seit 2012 wurden vom Arbeitskreis 2241 Papiertüten hergestellt und verkauft

o Bisher zwei Feste mit brasilianischer Musik und landestypischen Spezialitäten

o 2002: MISEREOR-Fastenaktion mit Solidaritätslauf und mit Auftritt des Friedensnobelpreisträgers Tun Chanareth bzw. des damaliger Misereor-Leiters Josef Sayer (Thema: Landminen)

o 10 Jahre Eine-Welt-Kreis: Bunter Nachmittag und Komödie zum Thema Fairer Handel: „Fairdinand“

o 25 Jahre Eine-Welt-Kreis: Abend mit Spielfilm „Made in Bangladesh“

Name der sich bewerbenden Institution	Eine-Welt-Laden Tittmoning
Titel der Bewerbung	Faire Mangobar
Ansprechperson	Gertraud Nachbichler
Internetseite	https://www.tittmoning.de/fairtrade/index.php
Organisationsform	Arbeitskreis der Kolpingsfamilie Tittmoning e.V.
Zahl der Mitglieder	22
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Arbeitskreis seit 1995, Mangobar seit 2016

Angefangen mit einem monatlichen Verkauf von Eine Welt-Waren nach dem Sonntagsgottesdienst bis inzwischen seit fast 20 Jahren in unserem eigenen Laden haben wir noch nicht unsere Motivation verloren, den Eine Welt-Gedanken mit dem Verkauf von Waren aus dem Globalen Süden immer weiter zu verbreiten und attraktiver zu machen.

Beim jährlichen Stadtfest unserer kleinen Stadt Tittmoning sind wir seit 2016 mit der Fairen Mangobar vertreten. Kubikmeterweise feiner Sand, exotisch anmutende Palmen und gemütliche Liegestühle werden zur Basis unserer Bar. Viele hochmotivierte Helfer sind nötig, um daraus eine Strandlandschaft zu schaffen. Dort an der Theke werden dann von fachmännischem Personal, unter dem auch die Honoratioren der Stadt sind, fair gehandelte Mangoprodukte zu köstlichen, alkoholfreien Cocktails verschüttelt und zum Verkauf angeboten. An romantischen Sommerabenden ist das ein Publikumsmagnet und ein Highlight des Stadtfestes. Besonders die Familien kommen gerne mit ihren Kindern und genießen das Strandleben mit allem, was dazugehört. Wenn der Pfarrer hinter der Theke steht, Cocktails schüttelt und dazu "La Cucaracha" singt, hat das eine sehr überzeugende Außenwirkung.

Auf diese Weise möchten wir aufmerksam machen auf die hervorragenden Produkte aus dem Fairen Handel und deutlich machen, daß wir den Landwirten im Globalen Süden durchaus auf Augenhöhe begegnen möchten.

Unseren Besuchern möchten wir auch zeigen, daß der Konsum von Fair Gehandeltem immer eine win-win Situation ist :-)

Name der sich bewerbenden Institution	Evang. Kita Blickwinkel
Titel der Bewerbung	"Ackern für die Zukunft"
Ansprechperson	Doris Bökamp
Internetseite	www.kita-blickwinkel.de
Organisationsform	Kindertagesstätte
Zahl der Mitglieder	130
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2022

„Eine Welt – Kita“- Blickwinkel

Im Nachfolgenden werden wir einige der Bereiche aufzeigen, die uns in den letzten drei Jahren auf den Weg der „Eine Welt-Kita“ begleiten.

Projekte der Kita Blickwinkel/ 2021`/22`/23`

- „Ackern für die Zukunft“-

Unsere Gemeinde Behringersdorf liegt ca. 5 Km vor der Stadtgrenze Nürnbergs. Die Landschaft ist von vielen Grün- und Landwirtschaftsflächen geprägt. Einen Teil einer Ackerfläche dürfen wir in alleiniger Verantwortung bewirtschaften. Die Idee entstand innerhalb der Kooperation mit der Fair- Trade-Gruppe Schwaig/Behringersdorf, der wir schon seit Jahren angehören. So bewirtschaften wir gemeinsam mit interessierten Eltern nun schon im dritten Jahr eine Ackerfläche. Dort lernen Kinder auf unterschiedlichsten Arten: Bodenbeschaffenheiten, heimische Pflanzen und Gewächse, heimische Tiere und deren Bedeutung für unsere Böden.

Böden erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen: Sie sind Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzern und kleinste Organismen, filtern unser Grundwasser.

Wie entsteht unsere tägliche Nahrung, wieviel Arbeit ist nötig, wie müssen die Wetterbedingungen sein, damit wir eine gute Ernte einbringen können? Was wird aus unserem geernteten Nahrungsmittel?

Es ist uns daher ein großes Anliegen, dass die Kinder frühzeitig und spielerisch besser diese Zusammenhänge erkennen und schätzen lernen. Bei diesem Projekt werden wir also auch unsere „Böden/Acker genau unter die Lupe nehmen“. Die Kinder und wir können auf dieser Reise über Gerechtigkeit und den Klimaschutz nachdenken, Vielfalt erkunden und sogar ein bisschen kochen und backen lernen. Wenn bereits Kita-Kinder erkennen, wie Lebensmittel angebaut, geerntet und verarbeitet werden, hilft es ihnen die Welt von Anfang an besser zu verstehen. Durch die praktischen Erfahrungen entwickeln Kinder einen wertschätzenden und achtsamen Umgang mit unserer Natur, unseren Lebensmitteln und den Menschen, die sie produzieren. Wir sind gespannt, was wir alles zusammen auf dieser spannenden Reise erleben werden.

Nachstehend exemplarisch eine Fotoreihe.

- Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten weiterhin sehr eng in Kooperation mit unserer Fair Trade Gruppe Schwaig/Behringersdorf zusammen. Dort werden auch öffentliche Programme zusammen koordiniert. So haben wir zum Beispiel am örtlichen Schlossfest am 23.9.2023 Honig und Wachstücher, angeboten und dabei gleichzeitig unsere Arbeitsweise der Fairen Kita dargestellt.

- Kita Blickwinkels, spannende Reise in die Welt der regenerativen Energien und Ressourcen

In unserem diesjährigen Jahresprojekt wollen wir uns auf eine Forscherreise in die Welt der regenerativen Energien aufmachen. Solaranlagen auf den Dächern, Windräder und ein Wasserwerk am Fluss.....

Wie wird daraus Strom und wofür brauchen wir diesen? Und wo haben wir in der Kita Strom? Die Kraft der regenerativen Energien erleben: Sonne, Wasser und Wind.

Die Kita geht auf Entdeckungstour: Finden wir neben der Solaranlage andere Möglichkeiten der Stromerzeugung in unserer Nähe (Windkraft, Wasserkraft, Biogasanlage)?

Wie kommt eigentlich der Strom in unsere Kita und wie wird er erzeugt?

Nachdenkliche Gespräche: Wie wäre es in einer Welt ohne Strom zu leben? Wie können wir Energie und Ressourcen sparen und welche Alternativen gibt es, die zum Beispiel keinen Strom benötigen?

Wir werden Sonnenenergie erleben, Windkraft spüren und von der Kraft des Wassers lernen.

Name der sich bewerbenden Institution	Fair Trade Town Steuerungsgruppe Weilheim i. Obb.
Titel der Bewerbung	Fairen Handel in Weilheim stärken
Ansprechperson	Claudia Hanke
Internetseite	www.weilheim.de/meinweilheim
Organisationsform	Gruppierung
Zahl der Mitglieder	8
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2018

Bayerischer Eine Welt - Preis 2024

Bewerbungsschreiben der Fairtrade Town Steuerungsgruppe Weilheim i. Obb.

Im November 2016 folgte der Stadtrat dem langjährigen Bestreben des Agenda-AK Eine Welt: Weilheim soll Fair Trade Stadt werden! Es wurde ein Steuerungsteam gegründet, das daran arbeitete, die Kriterien zu erfüllen. Am 25.1.2018 wurde Weilheim als Fairtrade Town anerkannt und heuer zum 4. Mal verlängert.

Das aktive Steuerungsteam besteht aus 8 Personen: aus der Weilheimer Agenda 21, vom Weltladen, von der Solidargemeinschaft Unser Land, aus der Weilheimer Geschäftswelt und der Stadtverwaltung.

Aktivitäten und Pläne 2022-2024:

2022

8.3. Flower Power – Infostand und Verteilung von fair produzierten Rosen an Frauen, anlässlich des Weltrauentags am Bahnhof in Weilheim

Teilnahme am Klimafrühling Oberland mit der Humus-Installation wERDschätzung mit dem Künstler Frank Fischer

8.7. Teilnahme am Fairtrade Town Treffen in Augsburg

24.9. Faires Frühstück im Cafe Verweilheim: Alles, was zu einem gesunden Frühstück gehört und fair, regional und biologisch produziert wird, spendeten uns Weilheimer Geschäfte

1.-3.10. Info-Stand bei der ORLA (Oberlandausstellung)

Süßes für mehr Gerechtigkeit: Plakataktionen vor Ostern und Weihnachten

„Frohe und faire Weihnachten“ wünscht die Fairtrade Stadt Weilheim. Verteilen von Postkarten mit Weilheimer Weihnachtsmotiv vor den Kirchen nach den Adventsgottesdiensten.

2023

Schwerpunkt 1: „Faire Mode statt Fast Fashion“ – zu diesem Thema hat eine Mitarbeiterin, die darüber auch bloggt, einen 2-stündigen Vortrag erarbeitet und Schulen angeboten. Eingeladen wurde sie in Weilheim von: Realschule, Berufsschule, FOS, Oberlandsschule, Realschule Peißenberg, Montessori Schule Penzberg

Schwerpunkt 2: Weilheimer Schokolade und Kaffee von GEPA mit eigenem Motivetikett. Am 19.12. stellten wir sie dem 1. Bürgermeister vor, im Rahmen der 4. Verlängerung des Titels Fairtrade Stadt Weilheim.

Schwerpunkt 3: Die Stadtparkasse stellte uns einen Betrag zum Kauf von fairen Bällen zur Verfügung. Wir gewannen die Handball- und Fußballabteilung des TSV Weilheim Bälle zu testen. Lieferung von der Firma Bad Boyz Ende Februar 2024.

10.3. Markttag auf dem Marienplatz – wie 2022: Aktion anlässlich des internationalen Frauentags stand den Frauen zur Wahl: eine faire Rose oder ein Samentütchen mit regionalen Blumen.

25.6. Weilheimer Radtag auf dem Marienplatz: auf einem Smoothie-Bike konnten die Besucherinnen und Besucher selbst ein Frucht-Smoothie produzieren. Dazu bot der Weltladen eine Kollektion fairer T-Shirts mit Radlmotiven an.

11.7. „Made in Bangladesh“ im Rahmen der monatlichen Agenda-Kino-Reihe im örtlichen Programmkinos mit Filmgespräch.

23.9. Faires Frühstück in der Fairen Woche im Cafe Verweilheim, wie 2022.

1.12. Vereinshütte in der Innenstadt: Punsch und Bananenkuchen aus Bio- und Fairen Zutaten mit Beteiligung unserer Partner: Weltladen und Solidargemeinschaft Unser Land.

7.-10.12. Christkindlmakt auf dem Marienplatz – Verteilen von Weihnachtskarten, Nikolaus-Begleitung und Werbung für Fairtrade-Stadt, wie 2022

Pläne 2024

8.3. Weltfrauentag – „Mit Fairtrade Menschenrechte sichern“ Infostand: Arbeitsbedingungen im Kakaoanbau. Frauen bekommen ein kleines Schokoladenpräsent.

30.4. The True Cost – ein Film über Textilproduktion im Agenda Kino Programm.

4.5. Klimafrühling Oberland – Kaffeemobil mit Ausschank fairen Kaffees und SDG Plakatierung: Thema Menschenrechte

Name der sich bewerbenden Institution	Friedrich-Alexander-Gymnasium
Titel der Bewerbung	Aktionen des AK Fairtrade/
Ansprechperson	Nachhaltigkeit Andrea Petra Leindecker
Organisationsform	AK des Gymnasiums (ehrenamtlich)
Zahl der Mitglieder	20-30
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2016

Den AK Fairtrade/ Nachhaltigkeit betreue ich neben meiner Unterrichtszeit und auch die anderen Mitglieder (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte) sind ehrenamtlich tätig. Seit 2022 konnte ich mit Unterstützung ungefähr 36 Aktionen und Projekte (hauptsächlich des globalen Lernens) organisieren. Aktionen mit Klassen fanden während der Unterrichtszeit statt.

Ich bin auch noch in der Steuerungsgruppe der Fairtown Neustadt an der Aisch aktiv (zwei gemeinsame Projekte: Ausstellung im Rathaus und Kino-Film-Reihe) Zudem arbeiten wir zusammen mit: Weltladen Neustadt, „Mission EineWelt“, „Bildung trifft Entwicklung“, der Ansbacher Menschenrechtsgruppe, dem Zuständigen für Streuobstwiesen in unserem Landkreis (der AK pachtet einige Streuobstbäume, die Pacht besteht im Ausschneiden der Bäume), dem örtlichen „Bund Naturschutz“ (Bau von Nisthilfen). Seit Anfang des Jahres beteiligen wir uns darüber hinaus an Monitoring-Aktion von Wildbienen-Nistplätzen der Regierung Mittelfranken.

Für Aktionen des Globalen Lernens ist es mir immer wichtig, Menschen zu gewinnen, die entweder aus dem betreffenden Land stammen, oder einige Zeit dort verbracht haben. Die Veranstaltungen dauern immer mindestens 90 Minuten, um nachhaltiges Lernen gewährleisten zu können. Unsere Themen seit Sommer 2022: Menschenrechte, Brasilien, Tanzania, Papua Neuguinea, Sudan, Israel, nachhaltige Entwicklung, Klimagerechtigkeit, faire Schokolade, Handyproduktion (Handy-Kisten und Konsumkrimi), Durchführung einer Handy-Sammelaktion (mit Telekom), Aktionen am internationalen Weltfrauentag und am internationalen Aktionstag gegen Kinderarbeit (Standbild während Pause, Aufführungen, Tombola, faire Rosen)

Außerdem gab es drei Kleidertauschpartys, Energy-Bike, eigenes Spiel: „Bist du schon ein Klimaretter?“ (Selbsteinschätzung nach Vorlage eines nicht mehr erhältlichen Spieles). Neben dem regelmäßigen Verkauf umweltbewusster Schulsachen konnten wir mit einem kleinen Schulgarten beginnen.

Zusätzlich zu unseren Fairtrade-Verkäufen veranstalten wir regelmäßig Weihnachtsmannaktionen, Osternestsuche, Bananentage, Tombolas und Ausstellungen. Über unsere Aktionen berichte ich im Jahresbericht der Schule, auf der Homepage. Manchmal berichtet auch die Presse.

Name der sich bewerbenden Institution	Gugma Street Kids e.V.
Titel der Bewerbung	Gugma Street Kids e.V.
Ansprechperson	Thomas Wendl
Internetseite	www.gugma.org
Organisationsform	Gemeinnütziger eingetragener
Zahl der Mitglieder	Verein 45
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1993

Sehr geehrte Damen und Herren,
 hiermit möchte sich das Straßenkinderprojekt Gugma Street Kids e.V. für den Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 bewerben. Das Straßenkinderprojekt „Gugma“ („Liebe“) in Cagayan de Oro, Mindanao, Philippinen wurde 1993 durch Thomas Wendl, München bei seinem dreijährigen Einsatz als Entwicklungshelfer der AGEH (Arbeitsgemeinschaft Entwicklungshilfe, der Personaldienst der Katholischen Kirche) gegründet .

Wie kam es zu diesem Projekt?

Erinnerung an Gary und die Gründung unseres Straßenkinderprojekts

Am 23. Juli 1993 um 3:00 Uhr wurden in der Licoan Street in Cagayan de Oro, Mindanao, Philippinen die Straßenkinder Gary Dalayhon (16), Alexander Ladao (15) und Johnny Ucat (15) wegen angeblichen Diebstahls einer Karaokeanlage verhaftet und von der Polizei auf einem Pritschenwagen etwas außerhalb Cagayans gebracht.

Die drei Straßenjungen wurden geschlagen und mit Pistolen bedroht. Gary wurde dann ins Gesicht, in die Brust und den Unterarm geschossen, er war sofort tot. Alex wurde in den Oberschenkel, Bauch und Unterarm, Johnny in den Hals, den Unterarm und den Rücken geschossen. Da es in dieser Nacht leicht geregnet hatte, blieb das Polizeiauto stecken und Leute aus den umliegenden Häusern kamen durch den Lärm der Schießerei herausgelaufen.

Alex und Johnny konnten mit großen Schwierigkeiten (da man für eine Behandlung einen Vorschuss bezahlen muss) in einem Krankenhaus aufgenommen werden. Gary kam in die Leichenhalle von Cagayan.

Seit Anfang 1993 war ich mit meiner Frau als Entwicklungshelfer in Cagayan de Oro. Als ich von dem Vorfall erfuhr, ging ich in die Leichenhalle und erklärte mich bereit, für die Bestattungskosten und das Grab aufzukommen. Im St. John Vianney Priesterseminar, wo ich ein paar Stunden Exegese unterrichtete, hatte ich Kontakt zum Spiritual. Fr. Sanchez sorgte sich mit ein paar Seminaristen am Wochenende auf freiwilliger Basis um Straßenkinder. Wir beschlossen, die Beerdigung öffentlich zu machen, bahrten den Leichnam am Hauptplatz auf und zogen in einer Demo durch den Verkehr zum Friedhof, feierten Gottesdienst und begruben Gary.

Wir diskutierten die Möglichkeiten, ein ständiges Straßenkinderprojekt zu gründen. Am 24. November 1993 war es dann soweit und wir hielten die Registrierungsurkunde der SEC (Securities and Exchange Commission) No. HN093-000087 in Händen. Die Geschichte unseres Projektes nahm mit der Ermordung von Gary ihren Anfang.

Auch Amnesty International nahm den Fall auf.

GARY Dalayhon wäre heuer 46 Jahre alt geworden.

Hier ist das Video dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=8qleQLLNovM>

Ein paar kurze Zahlen und Fakten (Stand Ende 2023): Momentan betreut Gugma im Center 42 Kinder, das sind vier mehr als im letzten Jahr, 24 Mädchen und 18 Buben, es kamen einige jüngere Kinder dazu. 12 gehen in die Grundschule, 12 in die Junior High School, 9 in die Senior High School, 9 Jugendliche sind im College. In einem weiteren Standbein unterstützt Gugma aktuell auch mit „supplemental feeding“, einem Zuschuss zur Ernährung, weitere Kinder und Familien in einer Gegend, in der nach einer Flut umgesiedelte Familien unter schwierigen Bedingungen wohnen. Das sind häufig auch Geschwisterkinder aus dem Projekt, so dass insgesamt zwischen 80 und 100 Kindern unterstützt werden.

Name der sich bewerbenden Institution	Haus der Nachhaltigkeit
Titel der Bewerbung	Haus der Nachhaltigkeit
Ansprechperson	Ivanka Burger
Internetseite	https://www.h-d-n.org/
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	86
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2020

„Zukunft gemeinsam gestalten - für mich, für dich, für alle“ - unter diesem Motto setzt sich das Haus der Nachhaltigkeit (HdN) für den ökologischen, ökonomischen und sozialen Wandel in der Region Neu-Ulm/Ulm ein. Entsprechend der Grundsätze des Globalen Lernens sind wir überzeugt, dass eine gerechte Eine-Welt nur erreicht werden kann, wenn es Bildungsangebote gibt, die Wissen zu Nachhaltigkeit und damit zusammenhängenden (globalen) Aspekten vermitteln. Andererseits braucht es einen Ort, an dem Bürger*innen selbst aktiv werden und sich lokal für eine nachhaltigere Welt engagieren können.

Das HdN wurde 2020 als Bürger*inneninitiative gegründet und ist seit Ende 2021 ein eingetragener Verein. Der Verein besteht aus aktuell aus fast 90 Mitgliedern (Einzelpersonen, Vereine und Einrichtungen wie die Volkshochschule Ulm oder die Hochschule Neu-Ulm). Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN bilden die Grundlage unseres Engagements. Im HdN arbeiten wir soziokratisch, da Entscheidungen, die auf Widerstandsabfragen beruhen, tragfähiger sind als Mehrheitsentscheidungen. Wir sind in thematischen Fokusgruppen organisiert (u.a. Unternehmen, Wissenschaft, Gesellschaft) und zweiwöchentlich tagen wir in unserem Forum um wichtige Entscheidungen zu treffen.

Netzwerkarbeit, Veranstaltungsorganisation, die Suche nach Räumlichkeiten und deren Finanzierung standen in der Aufbau-phase im Fokus des Engagements. Im September 2023 konnten wir – nach über 4.000 Stunden ehrenamtlicher Renovierungsarbeit von über 70 Helfer*innen - „unser“ Haus der Nachhaltigkeit eröffnen. Seitdem hatten wir ca. 900 Besuchende (bei über 20 öffentlichen Veranstaltungen und 70 Arbeitstreffen verschiedener Gruppen).

Kooperation und Wissenstransfer sind zentrale Anliegen des HdNs, denn für eine gerechte Gestaltung von Globalisierung ist ein Zusammenspiel von Akteur*innen verschiedener Bereiche wichtig. Deshalb bieten wir u.a. die Veranstaltungsreihe „NiU - Nachhaltigkeit in Unternehmen“ an, wobei Impulse zur Förderung von Nachhaltigkeit in Betrieben gegeben werden. Unser „Netzwerktreffen Nachhaltigkeit“ trägt zu einer Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements bei: Hierbei treffen sich regelmäßig Initiativen und entwickeln u.a. gemeinsam Veranstaltungen (z.B. eine Kleidertauschparty mit Filmvorführung). In Kooperation mit der Stadt Neu-Ulm fand im September 2023 ein Zukunftssalon statt, in dem Visionen für eine lebenswerte Zukunft erarbeitet wurden und den das HdN in Zukunft auch in anderen Kommunen durchführen wird.

Außerdem bietet das HdN den Bürger*innen konkrete Handlungsoptionen: Im Reparaturcafé repair4U werden Elektrogroßgeräte gegen Spende repariert und so ein Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft geleistet. Derzeit bauen wir einen Leihladen für selten genutzte Utensilien auf und zeigen so alternative Konsummöglichkeiten auf und sensibilisieren für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen. Privatpersonen werden durch unsere Projekte zu selbstwirksamen Akteur*innen, und erleben, dass sie Veränderungen mitgestalten können. Es ist uns wichtig, dass auch Menschen mit geringerem Einkommen Nachhaltigkeit leben können und somit gesellschaftliche Teilhabe erfahren und dass wir Personen erreichen, für die Nachhaltigkeit noch kein wichtiges Thema ist.

Unser Ziel ist es, das HdN zu einem be- und anerkannten Bildungshaus auszubauen und einen Transformationsprozess mitzusteuern, der den Personen und Einrichtungen in der Region Impulse gibt, wie sie lokal zu einer gerechteren Welt beitragen können.

Name der sich bewerbenden Institution	Indienhilfe e.V. (Herrsching)
Titel der Bewerbung	IH-Projekt "Trinkwasser f. Partnerkommune Chatra" Elisabeth Kreuz, Corinna Wallrapp
Ansprechperson	Chatra" Elisabeth Kreuz, Corinna Wallrapp
Internetseite	https://www.indienhilfe-herrsching.de/node/325
Organisationsform	eingetragener Verein (e.V.), seit 1980
Zahl der Mitglieder	ca. 230
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2012 Beschluss: Trinkwasser f. armen Ortsteil

Von der Indienhilfe (IH) vorbereitet: 1995 offizielles Freundschaftsabkommen der Gemeinden Herrsching und Chatra bei Kalkutta, 2005 Städtepartnerschaft. Eine Partnerschaft, geprägt von regem Austausch, um BürgerInnen die jeweils andere Lebenswelt näherzubringen und interkulturelle Begegnung auf Augenhöhe zu ermöglichen. Von der IH organisierte entwicklungspolitische Gruppenreisen (einjährige Vorbereitung zu Geschichte, Alltag, Kultur, Religionen, Methoden der Feldforschung) ermöglichen den (auch jugendlichen) Teilnehmenden, ihre indische Partnergemeinde kennenzulernen und durch Unterbringung in Gastfamilien am Alltag von Mittelschichtsfamilien teilzuhaben. Im Gegenzug lädt die Indienhilfe die Bürgermeister Chatras, Lehrkräfte und ProjektmitarbeiterInnen für intensive Begegnungsprogramme nach Herrsching ein, die ihre Erfahrungen wiederum in Chatra weitergeben. Klassenbesuche binden SchülerInnen der Herrschinger Schulen in die Partnerschaft ein, durch Briefaustausch mit Gleichaltrigen, Unterrichtsprojekte. Mit Spendenläufen, Flohmärkten u.a setzen sie sich solidarisch für bessere Lebensbedingungen dort ein. Letzter Gast aus Chatra Juli 2023: Sarthak Roy, Koordinator des Indienhilfe-Projekts zur nachhaltigen Dorfentwicklung incl. Begleitung des kommunalen Trinkwasserprojekts Chatra zu Gast in Herrsching. Er referierte bei einer Gemeinderatssitzung zum aktuellen Stand mit Einweihung der Trinkwasseranlage durch den deutschen Generalkonsul im Februar 2023.

Gemeinsam arbeiten IH, Partnergemeinden und Berliner Beratungsgesellschaft adelphi consult gGmbH (soeben mit dem 16. Dt. Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet) seit 2016 im Modellprojekt „Safe Drinking Water Project Chatra“ an der Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser durch Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser (SDG 6) in einem der ärmsten Ortsteile. Nach einer Planungs- und Bauzeit von 6 Jahren und einjährigem Testbetrieb zur Kontrolle der Wasserqualität versorgt die Trinkwasseranlage seit Juli 2022 ca.160 Fischer-, Tagelöhner- und Kleinstbauern-Familien, ca. 600 Menschen, in Chatras Ortsteil Rasui. Während das BMZ im Rahmen von „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NaKoPa)“ auf Antrag der Gemeinde Herrsching den Bau der Anlage finanziert hat, engagieren sich neben auswärtigen SpenderInnen besonders HerrschingerInnen und Partnerschulen im Rahmen von Solidaritätsaktionen für die Begleitmaßnahmen, wie Schulungen des lokalen Wasserkomitees, Gesundheitscamps, Schutz des Wassereinzugsgebiets. Neben der technischen Umsetzung sind gemeinsames Planen. Handeln und Krisenmanagement zentral für das Projekt: 2017 und 2021 (online) stellten die Bürgermeister von Herrsching und Chatra das Projekt bei der „Asienkonferenz für kommunale Partnerschaften“ von Engagement Global vor. Im Sommer 2019 war eine Delegation mit dem Bauingenieur der Gemeinde Chatra und den adelphi-Mitarbeitern in Herrsching, um sich fachlich auszutauschen, weiter zu planen und in Schulklassen zu gehen. HerrschingerInnen waren mehrfach zur Projektbegleitung in Chatra, zuletzt zur Einweihungsfeier im Februar 2023. Trotz professioneller Abwicklung ist ehrenamtliches Engagement vieler BürgerInnen, Lehrkräfte, SchülerInnen und ihrer Familien unerlässlich für den Erfolg des Projekts. Ein neues gemeinsames Projekt zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen an beiden Orten ist in Planung, das vom ehrenamtlichen Engagement vielfältiger Akteure, koordiniert durch die IH, leben wird

Name der sich bewerbenden Institution	Regionalgruppe München, Ingenieure ohne Grenzen
Titel der Bewerbung	Aufbau des Kshek Vocational Skills Center
Ansprechperson	Mario Reidl
Internetseite	https://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/unsere-arbeit/projekte/uga19
Organisationsform	Lokale Initiative eines Vereins
Zahl der Mitglieder	50
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Januar 2022

In Kapchorwa (Uganda) ist Jugendarbeitslosigkeit mit knapp 47% ein weitreichendes Problem, das nicht nur das Risiko sozialer Probleme erhöht, sondern auch die Wirtschaftsentwicklung beeinträchtigt. Viele junge Menschen haben eingeschränkte berufliche Perspektiven, da nur etwa die Hälfte von ihnen einen grundlegenden Bildungsabschluss erreicht. Für einen Ausweg aus der Armut arbeiten viele junge Menschen in dürftigen Arbeitsverhältnissen, ohne grundlegende berufliche Qualifikationen zu besitzen. Dadurch können viele Jugendliche ihr Potenzial nicht einsetzen, sind unterbeschäftigt oder arbeitslos. Diese Umstände bedingen ein erhöhtes Risiko für Drogenmissbrauch, Glücksspiel oder Delikte.

Zusammen mit unserer Partnerorganisation Kshek Rural Development Foundation (KRDF) vor Ort wollen wir, Mitglieder der Regionalgruppe München von Ingenieure ohne Grenzen e.V., diese Situation verbessern und eine Berufsschule etablieren, in der junge Menschen eine qualifizierende Berufsausbildung erhalten. Das Kshek Vocational Skills Center (KVSC) ist eine Initiative von KRDF, einer ehrenamtlichen Community Based Organisation aus Kapchorwa. Ihr Hauptziel ist es, junge Erwachsene auszubilden und sie mit Fertigkeiten auszustatten, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Stärkung der Wirtschaft in der Region mit einem Wirkungsradius von etwa 52.000 Einwohnern beiträgt. Nach Fertigstellung des ersten Teilabschnittes des KVSC bis Ende 2024 sollen im ersten Jahr bis zu 60 Schüler pro Ausbildungsrichtung wertvolle Fähigkeiten in den Berufszweigen Tischlerei/Schreinerei und Nähen/Stricken erlernen. Für jeden Ausbildungszeitweig wird ein eigenes Gebäude errichtet, womit eine schrittweise Ausweitung auf weitere Handwerksberufe möglich ist. Neben der Ausbildung von Fachkräften werden auch Arbeitsplätze für Lehrer und zeitweise beschäftigte Fachkräfte für den Bau geschaffen. Der Bau eines Ladens, in dem lokal produzierte Waren verkauft werden, ermöglicht eine nachhaltige Finanzierung der z.B. durch Stromverbrauch anfallenden Kosten. Unser nachhaltiges Design beinhaltet klimafreundliche und wassersparende Konzepte, und lokale Ressourcennutzung, um langfristig positive Auswirkungen auf die lokale Lebensqualität zu gewährleisten. Nach erfolgreicher Errichtung wird die Partnerorganisation die Schule eigenständig betreiben, während wir uns weiterhin auf den Wissenstransfer in der Berufsausbildung konzentrieren.

Im Falle einer Bewilligung der Fördersumme fließt das Geld in den weiteren Ausbau der Berufsschule ein, wodurch Schüler geeignete Arbeitsmittel erhalten.

Wir sind Mitglieder der Initiative Regionalgruppe München von Ingenieure ohne Grenzen e.V. sowie engagiert an der Technischen Universität München. Wir bestehen aus über 50 ehrenamtlich Aktiven mit Hintergrund im Ingenieurwesen und vielen anderen Bereichen. Mit unserem Projekt, dem „Aufbau des Kshek Vocational Skills Center“ setzen wir uns aktiv für nachhaltige Berufsbildung in Uganda ein und planen das Projekt lokal in München. Durch Ausreisen für Erkundungs-, Implementierungs- und Evaluierungsarbeit vor Ort fördern wir eine erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit mit KRDF und gewährleisten die Anpassung unserer Projekte an lokale Bedürfnisse.

In der Regionalgruppe München arbeiten wir zudem an einem weiteren Projekt zum Aufbau eines Fair Trade Centers der Global Mamas in Ghana und unterstützen im Rahmen der Lernhilfe ohne Grenzen Geflüchtete in Deutschland.

Name der sich bewerbenden Institution	Jesuit Worldwide Learning e.V.
Titel der Bewerbung	Hochschulbildung an den Rändern der Gesellschaft
Ansprechperson	Magdalena Nauderer
Internetseite	www.jwl.org
Organisationsform)	Förderverein
Zahl der Mitglieder	7
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2010

Gerechter Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung ist weltweit eine Herausforderung. Dabei wissen wir, dass Bildung, insbesondere höhere Bildung, sozialen Aufstieg ermöglichen kann und ein Schlüssel ist, um der Armut zu entkommen. Hochwertige Hochschulbildung ist notwendig, um lokale Gemeinschaften aufzubauen und junge Führungskräfte zu stärken, die kontextspezifische Lösungen finden können, die die Perspektive ihrer Gemeinschaft berücksichtigen und friedensstiftend wirken. Wir von JWL haben seit 2010 eine einzigartige und skalierbare Lösung entwickelt, um den Zugang zu akkreditierter Hochschulbildung für benachteiligte Jugendliche weltweit zu erhöhen. Wir arbeiten dort, wo Menschen keinen oder nur kaum Zugang zu Hochschulbildung haben: in Flüchtlingscamps, in abgelegenen und strukturschwachen Regionen (z.B. Afghanistan oder Südsudan) und mit indigenen Gemeinschaften im Amazonas und auf den Philippinen. Wir arbeiten mit Partneruniversitäten auf der ganzen Welt zusammen, um ihr akademisches Angebot durch ein hybrides Lernmodell für marginalisierte Gemeinschaften zugänglich zu machen. Studierende lernen gemeinsam mit ihren KommilitonInnen aus der ganzen Welt auf unserer eigenen Lernplattform. Hier werden sie von DozentInnen begleitet und können sich austauschen und diskutieren. Gleichzeitig gibt es Lerngemeinschaften vor Ort, in denen das Gelernte reflektiert und auf den jeweiligen Kontext angepasst wird. In den Lernzentren finden Studierende auch die nötige Infrastruktur wie Internet und Computer.

Es gibt drei Arten von Programmen, die studiert werden können:

Um den Studierenden zu ermöglichen, das erforderliche Englischniveau für ein Hochschulstudium zu erreichen und generell die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen, bietet JWL Englischkurse in seinem Global English Language Programme an.

Die Professionellen Zertifikatsstudiengänge dauern in der Regel sechs Monate und sind speziell für die jeweiligen Kontexte entwickelt. Studierende können hier eine akademische Ausbildung zum Friedensstifter, zur Lehrkraft, Jugendsozialarbeiter durchlaufen oder Fähigkeiten erwerben (wie z.B. Graphikdesign, Ökotourismus), die sie unterstützen, ein Einkommen zu generieren. Nach einem einjährigen Grundstudium mit Schwerpunkt auf Geistes- oder Naturwissenschaften können Studierende ein Bachelorstudium in Nachhaltiger Entwicklung absolvieren. Dieser Bachelor-Studiengang konzentriert sich auf vier Kernbereiche: Geisteswissenschaften (Liberal Studies), Nachhaltigkeit, Friedens- und Konfliktforschung sowie Unternehmensführung und Management.

Alle Programme sind von Partnerhochschulen zertifiziert und folgen den jeweiligen Akkreditierungssystemen der Länder. Die Partneruniversitäten kommen u. a. aus Deutschland, Spanien, Kenia, Puerto Rico, den USA und Indien.

Die Arbeit wird von einem sehr kleinen Team von Hauptberuflichen in München, Genf und Chennai koordiniert. Die Betreuung von insgesamt über 8000 Studierenden pro Jahr ist aber nur möglich durch das vielseitige Engagement von allen Beteiligten: ehrenamtliche TutorInnen begleiten die Studierenden, Alumni und Alumnae helfen vor Ort mit und geben etwas zurück von dem, was sie erfahren haben, einige ProfessorInnen unterrichten die Kurse unentgeltlich. Ein Großteil der Lernzentren wird direkt von den Studierenden und deren Gemeinschaften vor Ort getragen. Unser Technikpartner Seitwerk aus Uffing am Staffelsee, arbeitet hin und wieder Pro-Bono.

Name der sich bewerbenden Institution	Kadiatou
Titel der Bewerbung	Für Kinder und Jugendliche in Conakry/Guinea
Ansprechperson	Sabine Nusser
Internetseite	In Arbeit
Organisationsform	Gruppe
Zahl der Mitglieder	3
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2014

Von der Musik zum Projekt

2011 entdeckte ich meine Liebe zur Afrikanischen traditionellen Musik.

Mein Musiklehrer Mori Dioubaté lud mich 2014 zu sich nach Conakry/Guinea ein.

Auf seinem Hof lernte ich auch Kadiatou kennen, die Initiatorin des Projekts, die Kindern ohne Perspektive die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft gab. Auf dem Hof in Conakry konnten sie wohnen, bekamen zu essen und konnten eine – vor allem bessere schulische - Ausbildung machen. Mein Musiklehrer unterstützte Kadiatou mit den Gagen, die er in Europa einspielte.

Nach dem sehr plötzlichen Tod Kadiatous 2015 übernahm er die Mission seiner Schwägerin. Er bat mich, ihn mit Rat und Tat zu unterstützen. Aoubacar, Waise und mittlerweile Mitte 20, ist uns eine große Hilfe. So begann der Freundeskreis „Kadiatou“.

Im Moment sind 12 Kinder und Jugendliche auf dem Hof, fast alle Waisen oder Halbwaisen.

Im Lauf der Jahre konnten wir einigen jungen Leuten ein Leben in Würde und Selbstbestimmung geben, vom Schulbesuch über eine Ausbildung bis zum eigenen Betrieb, von Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten bis zu Nötigen OPs

Gleichzeitig wurde die „Infrastruktur“ in Haus und Hof immer wieder verbessert.

Zum Beispiel:

Anbau von Zimmern und kleinen Wohnungen zur Vermietung

Zentrale Wasserversorgung im Hof und im Haus; Verbesserung der Wasserqualität

Küchenhäuschen ist im Bau, zum Schutz vor Wind und Regen in der Regenzeit

Aktionen zur Finanzierung des Projekts:

Management des Musikers durch mich (Gage ins Projekt); Anwerbung von temporären und regelmäßigen Spendern, Verkauf selbst entworfener Bücher und Kalender; Benefiz-Faschingsball; Weihnachtsmarkt; Konzert mit Afrikanischem Büfett; öffentliche Vorträge über das Projekt...

Was uns sehr wichtig ist:

Respekt im Umgang miteinander ist die Grundlage!

Die Menschen vor Ort kennen die Verhältnisse in ihrer Umgebung besser als Leute von außerhalb und wissen in den meisten Fällen am besten, was sie brauchen. Sie versuchen ohnehin meist, sich selbst zu helfen. Sie brauchen aber auch Anerkennung und Hilfe von außen. Für jedes Vorhaben braucht es Absprachen, und immer gegenseitiges Vertrauen.

Ich bin in regem Kontakt mit den beiden Verantwortlichen in Conakry. Ich reise dorthin so oft, wie ich es finanzieren kann. Alle Arbeit für das Projekt geschieht ehrenamtlich; Verwaltung, Reisen, Werbung... sind alle selbst finanziert.

Wir streben die Gründung eines Vereins an - Mitarbeiter sind herzlich willkommen!! Dann könnten wir noch mehr Kindern und Jugendlichen, von denen viele auf der Straße leben müssten, die Grundlagen für ein Leben in Würde geben. Wir im Westen sind maßgeblich mitverantwortlich für ihre Armut. Deswegen sollten wir auch bemüht sein, zur Linderung dieser Armut beizutragen!

Name der sich bewerbenden Institution	Katholische Landjugendbewegung München & Freising
Titel der Bewerbung	Intercambio - Interkultureller Jugendaustausch
Ansprechperson	Maria Obermeier
Internetseite	https://www.kljb-muenchen.de/aktion/bolivien-freundschaft/
Organisationsform	Jugendverband
Zahl der Mitglieder	4.500
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	50 Jahren

Intercambio der KLJB München und Freising

Der Intercambio bezeichnet den Jugendaustausch zwischen der KLJB München und Freising und den beiden bolivianischen Jugendgruppen BUJCARTE in Huaytú und der Pastoralen Studierendengruppe der Universität von Carmen Pampa, Coroico. Der Intercambio bildet das Herzstück der Freundschaft zwischen den Gruppen und fand 2023 von 09.-30. August in Deutschland statt.

Der Kontakt der KLJB nach Bolivien besteht nun bereits seit über 50 Jahren. Entstanden als reines Spendenprojekt für Spenden aus der Altkleidersammlung steht heute der interkulturelle Austausch beider Länder und Jugendgruppen im Fokus. Der Wechsel von einer Partnerschaft, bei der Spenden von Deutschland nach Bolivien fließen, hin zu den Jugendbegegnungen, ist hier als wichtiger Meilenstein zu nennen. Gegenseitiges Kennenlernen von Land, Leuten und Lebenswirklichkeit sowie der Austausch über globale Themen bilden den Kern des Intercambio.

Der Intercambio wird maßgeblich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und durchgeführt, welche Unterstützung durch Hauptamtliche der KLJB München und Freising erfahren. Ein Projektteam, bestehend aus zehn KLJBler*innen und einem hauptamtlichen Referenten, war für die Vorbereitung und Durchführung zuständig. Die Organisation erstreckte sich (mit Vor- und Nachbereitung) über einen Zeitraum von über einem Jahr (Juli 2022 - Oktober 2023). Die Landkreise und Arbeitskreise des KLJB-Diözesanverbands wurden bei der Planung miteinbezogen. Damit ist der Intercambio ein großes Gemeinschaftsprojekt der KLJB, das Menschen aus dem ganzen Raum Oberbayern erreicht hat und vielfältige Themen (Landwirtschaft, Religion, ländliche Entwicklung, interkulturelle Kommunikation, Erinnerungskultur des Nationalsozialismus, Ausflüge) abgedeckt hat. Highlights waren mit Sicherheit die gemeinsame Zeit in den Bergen und der bayrisch-bolivianische Brauchtumsabend. Gemeinsam bolivianische und bayrische Tänze tanzen machte Sprache überflüssig. Ebenso haben wir im Vorfeld Wünsche unserer bolivianischen Freund*innen abgefragt. Für sie war ein Besuch der Allianz Arena ein Highlight.

Die Menschen aus Bolivien konnten neben München auch mit Orten und Menschen im Gebiet der ganzen Erzdiözese in Kontakt kommen sowie den Verbandsgedanken, das Zusammenwirken der einzelnen Ebenen, erleben. Wir bemühen uns um größtmögliche Partizipation, Augenhöhe und Abbau von strukturellen Ungleichheiten bei der Begegnung. Hierbei sind wir uns den finanziellen Ungleichheiten und den unterschiedlichen Strukturen, in denen wir leben, bewusst. Wir bemühen wir uns, einander zu verstehen, voneinander und miteinander zu lernen, uns selbst kritisch zu hinterfragen, Vorurteile abzubauen und uns - innerhalb der existierenden Strukturen- als Menschen zu begegnen.

2025 soll es einen Intercambio, einen Besuch von Mitgliedern der KLJB München und Freising, in Bolivien geben, um Kontinuität der Freundschaft zu gewährleisten. Bis zur nächsten Begegnung in Präsenz wird der Kontakt digital gepflegt. In der gemeinsam erarbeiteten Freundschaftserklärung ist festgehalten, dass jede der drei Gruppen einmal pro Jahr ein digitales Treffen organisiert. Die beiden bolivianischen Gruppen wollen sich 2024 zusammen in Bolivien treffen.

Wir erfreuen uns sehr an unserer lebendigen Bolivienfreundschaft, die schon 2012 mit dem dritten Platz des Bayerischen Eine Welt Preises ausgezeichnet wurde. Auf eine Wiederholung der Auszeichnung hoffen wir.

Name der sich bewerbenden Institution	Kekeli Togo e.V.
Titel der Bewerbung	Stärkung Bildung und Selbstbestimmung der Mädchen Michel Frenzel-Assih
Ansprechperson	Mädchen Michel Frenzel-Assih
Internetseite	www.association-Kekeli-Togo.com
Organisationsform	Gemeinnütziger Verein
Zahl der Mitglieder	104
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2021

Ziel des Projekts:

Das Hauptziel des Projekts ist die Fortsetzung der erfolgreichen Maßnahmen von Kekeli e.V, um Mädchen in Kologo weiterhin zu unterstützen und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Speziell sollen Frühschwangerschaften, Frühheiraten und Periodenarmut komplett vermieden werden, während Bildungsmöglichkeiten und Selbstbestimmung für die Mädchen gefördert werden.

Geplante Maßnahmen:

1. Fortsetzung der Unterstützung bei der Bildung:

- Bereitstellung von Stipendien und finanzieller Hilfe für Mädchen, um den Schulbesuch zu ermöglichen und den Zugang zu höherer Bildung zu fördern.
- Organisation von Nachhilfe- und Mentoring-Programmen, um den Mädchen Unterstützung bei schulischen Herausforderungen zu bieten.

2. Sensibilisierung und Aufklärung:

- Durchführung von Workshops zu den Themen sexuelle Aufklärung, Familienplanung und Geschlechtergleichstellung für Mädchen, Jugendliche und Eltern.
- Erweiterung des Workshops-Angebots um Themen wie Berufsorientierung, Finanzplanung und Lebenskompetenzen.

3. Stärkung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit:

- Etablierung von Ausbildungsprogrammen und Praktika für Mädchen, um ihnen Fähigkeiten und Kenntnisse in verschiedenen Berufsfeldern zu vermitteln.
- Bereitstellung von Mikrokrediten und Unterstützung bei der Gründung von Kleinstunternehmen, um den Mädchen finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen.

4. Fortsetzung der Bereitstellung von Hygieneprodukten:

- Kontinuierliche Verteilung von waschbaren, wiederverwendbaren Periodenbinden aus Stoff, um die Mädchen vor Periodenarmut zu schützen und ihre Teilnahme am Schulunterricht sicherzustellen.
- Aufklärung über Hygiene- und Gesundheitsthemen im Zusammenhang mit der Menstruation.

5. Monitoring und Evaluierung:

- Durchführung regelmäßiger Überwachungs- und Bewertungsprozesse, um den Fortschritt des Projekts zu messen und sicherzustellen, dass die gewünschten Ergebnisse erreicht werden.
- Anpassung und Optimierung der Maßnahmen basierend auf den gesammelten Daten und Rückmeldungen der Mädchen und Gemeinschaft.

Finanzierung:

Um die kontinuierliche Umsetzung des Projekts zu gewährleisten, wird eine finanzielle Unterstützung benötigt. Es wird empfohlen, Sponsoren, Stiftungen oder andere gemeinnützige Organisationen anzusprechen, um Spenden und Fördermittel zu akquirieren. Zusätzlich können Fundraising-Veranstaltungen und online Spendenkampagnen durchgeführt werden, um die Finanzierung zu unterstützen.

Abschluss:

Durch die Fortsetzung und Erweiterung der Maßnahmen von Kekeli e.V werden weiterhin positive Veränderungen in Kologo erreicht. Mädchen erhalten Bildungsmöglichkeiten, werden vor Frühschwangerschaften, Frühheiraten und Periodenarmut geschützt und bekommen die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Die finanzielle Unterstützung ist unerlässlich, um die langfristige Wirkung des Projekts sicherzustellen.

Name der sich bewerbenden Institution	Kita St. Konrad - Burghausen
Titel der Bewerbung	BNE = keine Sonderveranstaltung
Ansprechperson	Claudia Pronold & Maximilian Weiß
Internetseite	https://www.kiga-burghausen-konrad.de/
Organisationsform	Kindertageseinrichtung (Krippe/Kindergarten)
Zahl der Mitglieder Projekt	22
läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1,5 Jahre

- Kindergarten/Krippe: 95 Belegungsplätze
- 22 Pädagog*innen mit Zusatzqualifikationen (z.B. Fachkräfte Kompetent Leiten, Fachkräfte Reggio-Pädagogik, Fachkräfte Inklusion)

- Reggio-inspirierte (zertifizierte) und inklusive Kindertageseinrichtung mit 20-jähriger Erfahrung innerhalb dieser Expertise.
- Konsultationseinrichtung - IFP, München/Amberg
- Seit ca. 1,5 Jahren Eine Welt-Kita-Bayern
- Ziel: Rechte der Kinder in Verbindung der 17 Nachhaltigkeitsziele
- Bildung nachhaltiger Entwicklung in der Kita St. Konrad ist keine Sonderveranstaltung, sondern wird bedürfnisorientiert in die pädagogische Arbeit integriert (Auszug aus Beispielen):
- + gesundes Frühstück von regionalen Herstellern: Demeter-Hof, Bauernhof, Wochenmarkt, Unverpacktladen, Verwendung/Verwertung von Produkten aus dem Kita-Naschgarten (z.B. Marmelade, Obst, Gemüse) - Nachhaltigkeitsziele: Nr. 2/Nr.12
- + Upcycling von Produkten: Ateliersarbeit nach dem Prinzip Aus Alt mach Neu!
- Nachhaltigkeitsziele: Nr. 12/Nr. 13
- + Kultur der Achtsamkeit: Offene, wertebasierte Kita – ressourcenorientiertes Handeln – wertschätzende Team- und Elternkultur – gut gelebte Fehlerkultur - Offenheit gegenüber allen Herkunftsländern – Partizipation aller Beteiligten (Ebene: Kind, Eltern, Pädagog*innen) – Rechte der Kinder – „Gemeinsam für die Kinder“ - Nachhaltigkeitsziele: Nr. 4/Nr. 5/Nr. 10/Nr. 16/Nr.17
- + Bildung unter dem Aspekt der „100 Sprachen“/Demokratiebildung/Partizipation: Eigenständige Erkundung der Bildungs- und Erfahrungsbereiche – bedürfnisorientiertes Handeln – bedürfnisorientierte Projektarbeit – flexibles, autonomes Handeln der Pädagog*innen – Aufgreifen der Lebenswelten der Kinder und das Integrieren in die Lernumgebung (Raum als dritter Erzieher) – von der Integration zur Inklusion der Kinder (Kinder mit Autismus, ADHS, blinde Kinder...) – Recht auf freie Meinungsäußerung – Beschwerdemanagement auf allen Ebenen – Vermittlung durch Kompetenzen von Konfliktlösestrategien – Akzeptanz aller Meinungen und Ansichten unter dem Aspekt der Gemeinschaft - Nachhaltigkeitsziele: Nr. 4/Nr.5/Nr.17
- + "Philosophieren mit Kindern": Verknüpfung zum aktuellen Weltgeschehen (z.B. "Was ist Krieg?"/"Was ist Armut?"/"Was passiert, wenn ich kein Wasser mehr habe?"/"Wie geht es Menschen, die nicht so viel haben?"/"Wofür sage ich danke?" - Nachhaltigkeitsziele: Nr. 1/Nr. 2/Nr. 3/Nr. 6/Nr. 12/Nr. 13/Nr. 16
- + s. Anhang (Bilder!) Projektarbeit von und mit den Kindern: "Kultursensibel/fair und nachhaltig" (Müllsammlung mit den Kindern), "Kartoffelausstellung mit den 100 Sprachen!" (Philosophieren, Forschen, Kunst, Öffnung zum Sozialraum mit den unterschiedlichen Sprachen der Kinder), "Igel-Experte baut mit den Kindern ein Igel-Haus", Atelier/Gartenatelier (Herstellung Löwen-

Name der sich bewerbenden Institution	KLB Augsburg
Titel der Bewerbung	Aktion Minibrot
Ansprechperson	Petra Hüttenhofer
Internetseite	https://www.klb-augsburg.de/internationales/aktion-minibrot
Organisationsform	Verband
Zahl der Mitglieder	ca. 3.800
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	seit 40 Jahren

Die Aktion Minibrot der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Augsburg

Die Aktion Minibrot steht für eine Spendenaktion der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Augsburg, die traditionell am Erntedank-Wochenende im Oktober stattfindet und sich zu einem festen Bestandteil vieler Gemeinden in der Diözese Augsburg entwickelt hat.

Seit mittlerweile 40 Jahren engagiert sich die KLB alljährlich für diese Spendenaktion. In der ganzen Diözese Augsburg nehmen knapp 400 Pfarreien, Landvolkgemeinschaften oder andere generationsübergreifende Gruppen ehrenamtlich an der Aktion Minibrot teil. So vielfältig die Akteure sind, so vielfältig sind die Aktionen vor Ort.

Zentrales Anliegen der Aktion liegt in einem sichtbaren Zeichen der Solidarität und die gemeinsame Verantwortung, sich für diejenigen einzusetzen, die nicht selbstverständlich Zugang zu ausreichendem „täglichen Brot“ haben. Dabei liegen die Schwerpunkte nicht nur in der Organisation und Beschaffung der Brote, sondern vor allem auch in der inhaltlichen Auseinandersetzung z. B. zu den Themen Bildung, Armut, Hunger und Gesundheit.

Die Minibrote werden in Gottesdiensten, die sich dem Thema widmen, gesegnet und anschließend gegen eine Spende verteilt. Diese kleinen Brote oder Semmeln, oft von den Teilnehmenden selbst gebacken oder großzügig von ortsansässigen Bäckereien bereitgestellt, symbolisieren dabei weit mehr als nur Nahrung. Motivierend wirkt, dass transparent ist, wofür die Spendengelder verwendet werden. Jahr für Jahr kommen die gesammelten Spenden wohlthätigen Initiativen im Senegal und in der Bukowina in Rumänien zugute. Die KLB unterhält dort langjährige, persönliche Beziehungen zu ihren Projektpartner*innen. Im Senegal wird z. Bsp. mit zahlreichen Alphabetisierungsmaßnahmen die schulische und berufliche Bildung von Kindern und Frauen gefördert. Zusammen mit misereor finanziert die KLB ein Dreijahresprogramm der Caritas Dakar, das Menschen in ländlichen Regionen bessere Lebensperspektiven bietet. Ca. 5 Prozent der Bevölkerung Senegals sind Christen und leben weitestgehend friedlich mit der muslimischen Mehrheit zusammen. Maßnahmen zum Bau und Unterhalt von Kirchen, Pfarrhöfen und –heimen, die zugleich als Bildungsorte genutzt werden, können meist nur mit Hilfe ausländischer Partner realisiert werden. Auch die KLB hat schon mehrmals bei der Errichtung einer Kirche in einem entlegenen Dorf oder eines Pfarrheim unterstützt.

In Rumänien, genauer gesagt in der Bukowina, übernimmt die KLB alljährlich einen Teil der Betriebskosten des Sozialzentrums der Maria Ward-Schwestern. Dieses Zentrum spielt eine entscheidende Rolle, indem es Kindern aus finanziell benachteiligten Familien nicht nur täglich eine warme Mahlzeit bietet, sondern auch jegliche Unterstützung gewährt, die für ein gesundes Aufwachsen und eine erfolgreiche schulische Laufbahn erforderlich ist.

Die Aktion Minibrot generiert alljährlich Spendeneinnahmen in Höhe von 90.000 – 100.000 Euro und beweist dadurch eindrucksvoll, dass viele kleine Brote eine bedeutende und nachhaltige Wirkung entfalten können.

Name der sich bewerbenden Institution	Learning-from-the-roots* e.V.
Titel der Bewerbung	Learning from the roots
Ansprechperson	Sylvia Koberstein
Internetseite	https://learning-from-the-roots.de/
Organisationsform	Verein, TU München, Berufsschule für Holztechnik
Zahl der Mitglieder	5-30
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2005

Ich schreibe diese Bewerbung als persönlichen Bericht, der meine Erlebnisse mit unserem Projekt im Süden Afrikas wiedergibt. Sehr viele Menschen haben sich schon für learning-from-the-roots* engagiert und jeder Bericht läse sich anders, ich versuche gar nicht erst Objektivität zu bewahren.

Seit fast 20 Jahren fördert die Initiative learning from the roots* (lfr*) mit einem interkulturellen Ausbildungs- und Bauprojekt eine Schule im ländlichen Simbabwe im kleinen Ort St. Ruperts. Studierende, Schüler_innen und Schreinerazubis beweisen: Gelungene Nord-Süd-Kooperation ist keine Einbahnstraße.

Am Anfang gab es keinen Verein, nur die Suche nach einer Partnerschaft für den dringend benötigten Erweiterungsbau der winzigen Secondary-School. Ohne diesen konnte aus der Secondary-School keine High-School werden und damit gab es keine Möglichkeit zum Abitur. Der Jesuit Karl Hermann SJ streckte bei einem Heimataufenthalt seine Fühler nach einem Partner für die Schule aus. So begann 2005 die außergewöhnliche Kooperation der TU München und St. Rupert's in Simbabwe. Ich war damals Architekturstudentin und belegte ein Seminar, das sich mit nachhaltigem Kochen beschäftigte, mit der Idee die Kochsituation von Internatsschüler_innen in St. Ruperts zu verbessern. Das Ziel war am Ende des Semesters mit ausgewählten Studenten nach Simbabwe zu reisen und vor Ort die Bauaufgaben zu erfassen. Eine unglaubliche Chance! Ich hatte Glück! Es war sicher meine handwerkliche Ausbildung, die den Lehrstuhl damals überzeugte, mich ins Team aufzunehmen. Für mich begann die lehrreichste Zeit meines Lebens, die bis ins Heute reicht. Auf der ersten Reise im Jahr 2006 bauten wir einen Ofen, vermaßen das Schulgelände, erprobten Baumaterialien und knüpften vor allem tiefe Freundschaften. Eine Gruppe von Studenten verbrachte mehrere Semesterferien in St. Ruperts, wir wollten eigenhändig beim Bau der neuen Gebäude anpacken und vor allem lernen, lernen, lernen. Auch wenn das hieß ohne Strom und fließend Wasser auszukommen und in der Hitze mit der Schaufel Fundamente auszuheben. Und so entstand die Idee des Vereins learning-from-the-roots*. Der sollte von Beginn an die St.Ruperts-High-School unterstützen und den Austausch junger Menschen aus Deutschland und Simbabwe fördern. Viele Studierende der TU München haben inzwischen profitieren dürfen, auch aus der Fakultät für erneuerbare Energien. Sie halfen beim Aufbau einer umfangreichen Solarstromversorgung und weiteren Projekten. Es wurden Wohnhäuser für Lehrer_innen errichtet und letztes Jahr der Scienceblock fertiggestellt, um naturwissenschaftliche Fächer zu unterrichten. Ganz aktuell wird eine große Mensa für die Internatsschüler_innen gebaut, um endlich das Kochen für alle nachhaltig zu machen. Das Gebäude wird auch Treffpunkt, Freilufttheater und Gemeindezentrum sein. Ich bin längst keine Studentin mehr, ich arbeite inzwischen als Berufsschullehrerin. Letztes Jahr bin ich mit acht jungen Auszubildenden des Schreinerhandwerks nach St. Ruperts gereist, um dort beim Bau der Mensa mitzuwirken. Ich habe die Gelegenheit ergriffen, die unglaubliche Erfahrung, die ich selber machen durfte, als Chance an die nächste Generation junger Handwerker weiterzugeben. Eine weitere Reise im Mai ist geplant. Die Grundidee von learning-from-the-roots* ist aktueller denn je: Die sogenannte „erste Welt“ kann von der „dritten Welt“ lernen: das Potenzial des Mangels, „doing more with less“, ist die Herausforderung unserer globalisierten Welt.

Name der sich bewerbenden Institution	MI4People gGmbH
Titel der Bewerbung	Skalierte Entwicklung von KI für Gemeinwohl
Ansprechperson	Dr. Paul Springer
Internetseite	https://de.mi4people.org/
Organisationsform	gGmbH
Zahl der Mitglieder	70
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	November 2021

Kerngedanke von MI4People ist es durch Anwendungsforschung und Einsatz von hoch-qualifizierten Volontär*innen Machine Intelligence (MI) und KI-Anwendungen zu erstellen, die dabei helfen humanitäre und ökologische Probleme unserer Welt zu lösen und dadurch den Gemeinwohlsektor ins KI-Zeitalter zu katapultieren.

Unsere Projekte reichen von Einsatz von KI, um Meeresplastik zu lokalisieren und blinde und sehbehinderte Menschen besser zu inkludieren bis hin zur Bekämpfung von Hunger und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung in Entwicklungsländer durch Anwendung von KI.

Wir benutzen den Begriff MI, weil, um KI in Praxis einzusetzen, bedarf es nicht nur KI als solche, sondern auch Data Engineering, Software Development, Cloud Engineering und weitere Technologien. MI4People zielt darauf ab, nicht nur reine KI zu entwickeln, sondern sie einsatzbereit zu machen.

MI und KI eröffnen enorme Potentiale, transformieren Märkte und beeinflussen unser Verhalten im Einzelnen und die Gesellschaft im Ganzen. Der massive Einsatz von KI & Co. findet allerdings fast ausschließlich im kommerziellen Sektor statt und praktisch gar nicht im gemeinnützigen Sektor. Entwicklungsländer haben einen besonders schweren Zugang zu nötigen Technologien und Skills. Doch genau im Bereich des Gemeinwohls können KI und MI entscheidend dazu beitragen, viele der Herausforderungen unserer Welt wie Armut, Hunger, Umweltschutz, Gesundheitsfürsorge, usw. zu bewältigen.

Daher haben wir seit 2021 ein weltweites Netzwerk von freiwilligen KI- und IT-Experten aufgebaut, die an KI für Gemeinwohl Projekten arbeiten. Dabei werden sie von unserem hauptamtlichen Projektleiter begleitet. Dieser übernimmt die langfristige Begleitung und Leitung der Projekte, sichert die Qualität der Ergebnisse und definiert einzelne Arbeitspakete für freiwillige Expert*innen. Die Freiwilligen arbeiten an diesen Paketen und leisten die eigentliche technische Arbeit. Die 70 Freiwilligen im Jahr 2023 kamen aus 22 Länder.

Unser operativer Ansatz verfolgt das Ziel eine möglichst wirkungsvolle und skalierbare KI-für-Gemeinwohl-Organisation zu kreieren. Einsatz von Freiwilligen ermöglicht es uns viele Projekte zu starten und Einsatz von hauptamtlichen Expert*innen einen nachhaltigen und tiefen „Impact“ der Projekte sicherzustellen. Somit wird die Skalierbarkeit in beiden Dimensionen erreicht und der Gemeinwohlsektor kann schnell mit KI/MI modernisiert werden. Außerdem ist unser Ansatz kosteneffizient und wir können mit wenig Mitteln viel bewirken.

Wir sind thematisch sehr breit aufgestellt und haben unter anderem viele Projekte, die global oder auf die Entwicklungsländer ausgerichtet sind. Dazu zählen z.B. Identifikation von Meeresmüll über Satelliten oder Auswertung von Bodenqualität über Satelliten für kleine Landwirt*innen in Entwicklungsländer, damit sie mit dieser Information ihr Ertrag steigern und nachhaltig ihre Felder bewirtschaften können. Außerdem entwickeln wir einen KI-getriebenen Radiologie-Assistenten, der Röntgenbilder auswerten kann. Dieser soll in Kliniken in Entwicklungsländer eingesetzt werden, um Fachkräfte- und Expertenmangel vor Ort zu bekämpfen und soll von Allgemeinärzten vor Ort als unterstützendes Tool eingesetzt werden. Alles, was wir entwickeln, ist Open Source und kostenlos.

Name der sich bewerbenden Institution	Mittelschule Feuchtwangen-Land
Titel der Bewerbung	Kinder haben Rechte
Ansprechperson	Karola Enzner
Internetseite	schule-feuland.de
Organisationsform	Schule
Zahl der Mitglieder	310 SuS
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Schuljahr 2022/23—2024

Die Klasse 6a der Mittelschule Feuchtwangen-Land hat sich mit dem Familienzentrum der Lebenshilfe KiM (Initiator*innen) und vielen anderen Aktionspartnern zusammengetan und Aktionswochen für die Rechte der Kinder geplant. (Siehe Foto Flyer) Die Schüler*innen der Klasse 6a haben Interviews mit Vertreter*innen unterschiedlicher Einrichtungen in Feuchtwangen geführt und erfragt, ob in Feuchtwangen die Kinderrechte auch umgesetzt werden. Die Interviews waren in den Aktionswochen per QR-Codes in Feuchtwanger Schaufenster zu scannen. Kinderrecht-T-Shirts waren in den Fenstern dazu zu finden. (siehe Foto)

Ein weiterer Fensterrundgang entstand um Das Familienzentrum KiM. Die 6a gestaltete das Fenster, welches das Kinderrecht „Gleichheit“ zeigte. (siehe Foto)

Am Samstag, 22.04.23, am Tag der Offenen Tür an der MS-Land präsentierten dann die Schüler*innen der Klasse 6a verschiedene Kinderrechte vor öffentlichem Publikum und verdeutlichten die Missstände, aber auch die positiven Entwicklungen und ermutigten Kinder sich Gehör zu verschaffen, sollte es ihnen nicht gut gehen. (Plakate siehe Bild)

Im Anschluss wurden dann von verschiedenen Kindern T-Shirts aus Papier zum Thema bemalt. Bevor die Vorträge gehalten wurden, besuchten die Kinder Wochen vorher einige Organisationen, um sich persönlich ein Bild machen zu können. Die Exkursion zum BRK-Feuchtwangen eröffnete den Schüler*innen einen Einblick in das Leben eines/r Sanitäterin/s und der Ausstattung eines Rettungswagens speziell für Kinder. (siehe Foto)

Daraufhin wollte die Klasse noch mehr erfahren. Ein Interviewteam der 6a übernahm gerne die Aufgabe, Führungskräfte verschiedener Aktionspartner zu interviewen und zu erfragen, wie und ob die Kinderrechte in Feuchtwangen denn tatsächlich umgesetzt würden. So besuchte das Team den Kinderschutzbund, das Familienzentrum der Lebenshilfe KiM, die Stadtbücherei, das Fränkische Museum, die Grund- und Mittelschule Feuchtwangen-Stadt, das Jugendhaus, die Frühförderstelle, die Grund- und Mittelschule Feuchtwangen-Land und den zweiten Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen. Dem Bürgermeister stellten die Kinder auch zwei wichtige Fragen, die ihnen im Unterricht als Verbesserungsvorschläge eingefallen waren. Nun hoffen sie auf Umsetzung. (Siehe QR-Codes)

Nun wurde mit den T-Shirts wegweisend ein Rundgang durch die Stadt erschaffen, der per QR-Code Filme aufzeigte, wie in Feuchtwangen die Kinderrechte umgesetzt werden und wo sich betroffene Kinder und Jugendliche hinwenden können, falls sie in Not geraten sind.

Auch die 6a war bei der Eröffnungsfeier im Familienzentrum KiM dabei. (Siehe Foto Flyer/ Zeitungsbericht)

Der Bürgermeister versprach auf das Engagement hin die Umsetzung inklusiver Spielplätze im Feuchtwanger Stadtgebiet. In diesem Jahr arbeiten wir gemeinsam daran, einen Platz der Kinderrechte im Stadtgebiet, Nähe Marktplatz, zu erschaffen. Der Bürgermeister unterstützt dies.

Des Weiteren haben wir nun in diesem ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/24 ein Lied komponiert, dass wir nun mit Kindern der Grundschule Dentlein und der Mittelschule Feuchtwangen – Land singen, bei Aktionstagen präsentieren und auch bei Eröffnungsveranstaltungen vortragen werden.

Titel: „Hopp-hopp-hopp“ (Lied kann gerne noch hochgeladen werden.)

Das Projekt ist durch und durch erfolgreich, gewinnbringend und interessant und wir hoffen auch weiterhin auf Gehör und Umsetzung unserer Anliegen.

Karola Enzner, die beteiligten Kinder und Partner*innen

Name der sich bewerbenden Institution	Mulheres pela Paz - Frauen für Frieden e.V.
Titel der Bewerbung	Augsburg Friedenskaffee Fahrrad
Ansprechperson	Alexandra Magalhaes Zeiner
Internetseite	http://frauen-für-frieden-augsburg.de/orange/
Organisationsform	Frauen Verein
Zahl der Mitglieder	12
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Ende 2021

Die Sozialfürsorge ist die Struktur, die uns alle in der Gesellschaft verbindet. Die Corona Pandemie die in den letzten Jahren herrschte hat gezeigt, dass wir ohne menschlichen Kontakt im Alltag unter Isolation leiden und neue Wege finden müssen, mit dem Mangel an sozialen Aktivitäten umzugehen.

In diesem Szenario wurde die Idee des Friedenskaffees Augsburg geboren. Seit 2021 ist das Friedenskaffee-Fahrrad dank der Zusammenarbeit vieler Augsburger Vereine unterwegs. Als inspirierendes Beispiel zeigt es, wie Menschen auch in den Nöten einer Weltkrise in Verbindung bleiben können.

Kaffee ist eines der beliebtesten Getränke weltweit, deshalb war das Friedenskaffee Fahrrad die richtige Wahl, um auch in schwierigen Zeiten auf Menschen zuzugehen, in Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen.

Umweltfreundliches Handeln ist uns auch sehr wichtig, daher haben wir direkten Kontakt zu den Bauern ohne Zwischenhändler. Unser Augsburg Friedenskaffee entsteht durch eine transparente Verbindung mit kleinen Kaffeebauerninnen aus Brasilien und seit 3 Jahren unterstützen wir kleine Kunstprojekte von Frauen, die von der Pandemie stark betroffen waren und es teilweise immer noch sind. Das Friedenskaffee Fahrrad wurde in Augsburg gebaut und von der Projektplanung bis zum Ende verweisen wir auf den örtlichen Fahrradrecyclingladen Kette und Kurbel. Das gesamte Team unterstützt uns weiterhin und wir sind stolz auf die gemeinsame Arbeit.

Seit 2022 arbeiten wir mit der Agenda 21 Augsburg zusammen und haben bereits an über fünfzig Veranstaltungen teilgenommen. Besonders stolz sind wir auf unsere Teilnahme am Internationalen Frauentag in Diedorf, Wertach verbindet Menschen, dem Bayerischen Eine Welt Tag, Weltkaffeetag in Augsburg, Dialog Raum Geld und der AFA Augsburg.

Unser Ziel ist es zu zeigen, dass die Arbeit kleiner und großer Verbände in Augsburg zu einem Gewinn für alle führen kann (Winn-Winn-Projekt). Nicht zuletzt möchten wir die Vorteile solcher interkulturellen und innovativen Projekte für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zugänglich machen.

Im Jahr 2024 feiern Brasilien und Deutschland 200 Jahre Freundschaft und wir hoffen, eines der besten Beispiele für dieses einzigartige Jahr zu sein. Ein Beispiel, das als Inspiration für die weitere faire zukünftige Zusammenarbeit und fairen Handel dienen kann.

Name der sich bewerbenden Institution	Musicians for a better Life e.V.
Titel der Bewerbung	Empowerment mit Musik
Ansprechperson	Anne Buter
Internetseite	www.mufoev.com
Organisationsform	Verein e.V.
Zahl der Mitglieder	34
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2018

Musicians for a better life ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in München, der Musikprojekte mit Kindern und Jugendlichen umsetzt. Gegründet im Jahr 2018 haben wir Projekte in Tansania, Rumänien und Deutschland begonnen. Seit 2021 ist ein Projekt in Brasilien dazugekommen.

Durch die gemeinsame Sprache der Musik werden Menschen unterschiedlichster ethnischer und sozialer Herkunft verbunden. StudentInnen und MusikerInnen arbeiten ehrenamtlich in den Projekten, tauschen sich aus und geben ihr Know-how weiter.

In Tansania hat Musicians for a better Life e.V Projekte in fünf Standorten, an denen seit 2022 jährlich 12 Freiwillige im Einsatz sind. In Arusha gibt es seit 2018 ein Geigenprojekt, für 50 Kinder eines Waisenhauses. In der Mwanamanakuku-School in Bagamoyo gibt es für die 40 Grundschüler traditionellen Tanz-und Trommelunterricht. Die erworbenen Fähigkeiten dürfen die SchülerInnen regelmäßig bei Veranstaltungen und Festivals unter Beweis stellen. Ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten werden so enorm gestärkt. Der Musikunterricht wird von tansanischen und bayrischen Studierenden unterstützt. In Bagamoyo gibt es außerdem das College of Arts, an dem tansanische Studierende Kunst und Musik studieren. Hier finden regelmäßige Austauschworkshops mit deutschen Studierenden statt. Der Höhepunkt dieses Austauschprojekts war der Besuch der tansanischen Tanz-und Trommelgruppe im Sommer 2023 in Deutschland. Die achtköpfige Gruppe hat gemeinsam mit fünf Studierenden aus Bayern ein Musiktheater zum Thema Rassismus entwickelt und es in München uraufgeführt..

Ein weiterer Standort ist Mbeya, eine ländlichen Gegend Tansanias, in der sehr viele Kinder und Jugendliche leben. In Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort hat Musicians for a better Life e.V. 2023 ein Kulturzentrum gebaut und ein Konzept entwickelt für über 3000 Kinder aus der Gegend, um ihre künstlerischen und musikalischen Fähigkeiten zu fördern. Das Kulturprojekt ist außerdem mit einem Landwirtschaftsprojekt gekoppelt, um es dauerhaft unabhängig zu machen.

In Nzali der Nähe der Hauptstadt Dodoma gibt es ein Projekt von Musicians for a better Life, welches auf die gemeinsame Arbeit mit einem traditionellen Tribe, den Wagogo basiert. Die traditionelle Musikgruppe Wagogo Music Art hat gemeinsam mit sechs europäischen MusikerInnen eine Oper entwickelt zum Thema FMG , die im Jahr 2022 in Tansania an vier Standorten vor insgesamt über 1000 Menschen uraufgeführt wurde. Das Projekt wurde nach der erfolgreichen Bewerbung beim Internationalen Koproduktionsfonds dws Goethe Instituts gefördert. Die Aufklärungsarbeit über FMG soll durch den Bau einer Musikschule für traditionlle Wagogo Musik durch den Bau einer Musikschule für 100 Kinder der Wagogo.

In Brasilien in Salvador / Bahia gibt es seit 2021 ein Capoeira Projekt, das Musicians for a better Life e.V. gemeinsam mit Musicians for a better Life Bahia betreut. In dem marginalisierten Viertel Cabul in Salvador de Bahia findet regelmäßiger Capoeira-Unterricht für über 60 Kinder und Jugendlichen des Viertels statt. Die Kinder und Jugendlichen werden so kognitiv und körperlich gefördert, außerdem bietet die Capoeiraschule einen sicheren Ort für die Kinder, deren Alltag von Gewalt, Drogen und Kriminalität geprägt ist.

Auch in Deutschland und Rumänien werden seit 2019 verschiedene Musikprojekte mit über 300 Kindern gemeinsam mit rund 50 Freiwilligen umgesetzt, um die Kreativität und das Selbstbewusstsein der Kinder zu fördern.

Name der sich bewerbenden Institution	MWANZA eV
Titel der Bewerbung	IT-Initiative MWANZA eV
Ansprechperson	Michael Stolz
Internetseite	www.mwanza.de
Organisationsform	Verein VR-Nr. 1881
Zahl der Mitglieder	62
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2022 / 2000

Seit 1966 gibt es die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Würzburg und Mwanza in Tansania, und im Mai 2000 wurde der M.W.A.N.Z.A. e.V. gegründet zur Verlebendigung.

Zu den Vereinsaufgaben zählt die Förderung von Bildung und Erziehung in beiden Städten, die Unterstützung von Bedürftigen in Mwanza, und die Völkerverständigung. Zur Erreichung dieser Aufgaben stellt der Verein Kontakte zwischen Personen und Institutionen aus beiden Städten her, berät partnerstädtische Projekte oder sammelt Geld- und Sachspenden.

Unsere neueste Aktivität zielt darauf ab IT-Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Durch die Bereitstellung von 50 Laptops, 50 Mini-PCs und 50 Bildschirmen schaffen wir für Schüler und Studenten den Zugang zur Welt der Informationstechnologie. Diese Maßnahme ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass sie problemlos in einer globalen digitalisierten Welt ihren Platz finden.

Des Weiteren veranstalten wir zusammen mit dem tansanischen Startup MITzKits Robotik- und Programmierworkshops. Die ersten 3 Workshops fanden 2023 statt und waren ein riesiger Erfolg. Bei der Robotik werden verschiedene technische Anforderungen vereint: Mechanik, Elektronik und Informatik. Am Ende steht etwas "Begreifbares" kann. Der praktische Ansatz und der Unterricht in Swahili erleichtern den Jugendlichen den Einstieg in die Technologie und fördern ihre Kreativität und Teamarbeit. Das Projekt soll den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis bieten und ihnen helfen, ihre Fähigkeiten zu entfalten.

Weitere Projekte: Durch unsere Mädchenförderung über die Viktoria English Medium School und die katholische Gesundheitsabteilung Shaloom Care House mindern wir über die Jahre deren Benachteiligung. Menschen mit Behinderung geben wir Lebenshilfe, indem wir die Gehälter der Lehr- und Pflegekräfte in der Förderschule Huruma zahlen. Die Aktivitäten der AIDS-Beratung von Uzima unterstützen wir seit vielen Jahren. Wir helfen beim Aufbau eines Kindergartens Montessori Sparkling Star Day Care Centre und in Einzelfällen übernehmen wir Stipendien zum Schulbesuch oder zum Studium. Durch Sportplatzneubau und Trainerunterstützung erweitern wir Freizeit-Möglichkeiten über die Mwanza Sports Charity.

Globalisierung muss eine Sache der Menschen sein, darum ist auch der kulturelle Austausch so wichtig. Der M.W.A.N.Z.A. e.V. hat in den vergangenen Jahren zahlreiche kulturelle und bildende Austauschprogramme unterstützt. Diese Bemühungen ermöglichten es Vertretern der Zivilgesellschaft aus Mwanza, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Teilnehmer waren Mitglieder der Behinderten-Werkstatt Tunaweza, Förderschule für Behinderte Huruma, AIDS-Beratung, Schulzentrum Montessori, Kinderheim Fonelisco, TAREA Erneuerbare-Energien-Verband und Naturschutz, Berufsschüler von VETA uvm.

2012 waren wir maßgeblich daran beteiligt, dass Würzburg eine Klimapartnerschaft mit Mwanza eingegangen ist. Unsere Stadt war eine der 50 Pilotkommunen, die sich diesem Projekt angeschlossen haben. Seitdem wird diese Klimapartnerschaft von städtischen Stellen weiter mit Leben erfüllt.

Außerdem hat der Verein in den letzten Jahren mehrere Bauprojekte mit Hilfe von Engagement Global in Mwanza umgesetzt: Ein Education Centre im Kinderdorf Malimbe Family, ein Girls' Dormitory an der Montessori Kiloleli School und den Neubau

Name der sich bewerbenden Institution	Nord Süd Forum München e.V.
Titel der Bewerbung	Eine Welt Report aus München
Ansprechperson	Heinz Schulze
Internetseite	www.nordsuedforum.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	70
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	22 Jahre

Nord Süd Forum München e.V. - Für eine solidarische Welt

*** 300 Eine Welt Reporte aus München - zur Unterstützung des Engagements von Eine-Welt-Gruppen ***

Seit 22 Jahren senden wir beim Bürgerradio LORA München 92.5, jeden 3.ten und 5.ten Montag im Monat unseren „Eine Welt Report“. Damit bieten wir in einem Interview-Format entwicklungspolitisch arbeitenden Gruppen (Schwerpunkt aus München und Umgebung) die Möglichkeit die Hörer*innen eine Stunde lang über ihr Engagement, ihre Themen und Aktivitäten zu informieren, zum Nachdenken anzuregen und zu Solidarität zu motivieren. Im Ehrenamt moderieren wir vom Nord Süd Forum München die Sendungen.

Im Laufe der Zeit kamen hierdurch hunderte Engagierte und Aktivist*innen zu Wort und berichteten mit Tiefgang über ihre Projekte. Bei vielen Sendungen ist es uns gelungen, Partner*innen aus dem Globalen Süden einzubinden. Die Originalität und Vielfalt dieser teilnehmenden Akteure spiegelt sich entsprechend in den Sendungen wieder! Sie handelten z.B. von Botschaften von Indigenen aus dem peruanischen Regenwald, Friedensarbeit, Aktivitäten gegen Kinderarbeit und für Kinderrechte, Menschenrechtsarbeit in verschiedenen Ländern, die Städtepartnerschaft Münchens mit Harare, Ernährungsgerechtigkeit, Decolonize München, Nachhaltige Entwicklung in der Elfenbeinküste, Projekte zur Subsistenzwirtschaft in Kenia, Fair Trade Stadt München uvm.!

Innerhalb Bayerns ist unser Report einmalig, wobei die Notwendigkeit nach Sichtbarkeit von Eine-Welt-Arbeit angesichts globaler Krisen und der Arbeit an Lösungen auf der Hand liegt. Schon vor 22 Jahren war unser Ausgangspunkt, dass es keinen Erkenntnismangel gibt, sondern die Rahmenbedingungen für gute Projekte schwierig sind. Außerdem tauchen viele Themen, die den Globalen Süden betreffen sowie sinnvolles Engagement in den Mainstream-Medien nicht auf – schon gar nicht, wenn es um Partnerschaftsarbeit mit Ländern des Globalen Südens geht.

An dieser Stelle wollen wir die Dauerhaftigkeit des Projekts betonen und dass wir uns freuen, den Report ab 2024 mit einem neuen Moderator fortzusetzen.

Die Reichweite unseres Reports ist groß, denn neben den mehreren Tausend Live-Hörer*innen, werden die Sendungen über den Verbund der Freien Radios an anderen Orten ausgestrahlt und die Gruppen bekommen die Möglichkeit, ihre Sendung auf ihre Webseiten zu stellen. Auch auf der Webseite des Nord Süd Forums steht eine Vielzahl an Sendungen zum Anhören bereit.

<https://www.freie-radios.net/serie/eineweltreportmuenchen> (viele der Sendungen ab 2013)

<https://nordsuedforum.de/eine-welt-report>

Name der sich bewerbenden Institution	Outjenaho - strahlende Kinderaugen e.V.
Titel der Bewerbung	Gesamte Arbeit unseres Vereins
Ansprechperson	Martina Zoglowek
Internetseite	www.outjenaho.com
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	57
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2015

Der Verein wurde 2015 gegründet als Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Ottenhofen und der Morukutu Primary School in Otjijarwa, Namibia. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe – wir leben miteinander“ hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche der Morukutu Primary School während ihrer Schulausbildung in den Bereichen Ernährung, Kleidung, Unterkunft und medizinischer Grundversorgung zu unterstützen. Dabei werden alle Aktivitäten vor Ort begleitet. Wir orientieren uns an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen aus der UN Agenda 2030. Schwerpunkte sind dabei Ziel Nr. 4 (Förderung von inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens) sowie Ziel Nr. 13 (Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen). Für alle unsere Projekte steht der Begriff „Partnerschaft“ immer im Vordergrund. Die Definition von Projekten kommt dabei entweder von unseren Partnern vor Ort oder entsteht in einem gemeinsamen Prozess. Bei allen bisherigen Projekten arbeiten wir immer gemeinsam

Hier ein kleiner Auszug unserer vor Ort durchgeführten Projekte seit 2015:

- Unterstützung der Schule mit Schulmitteln (Papier, Stifte, Bastelmaterialien,...)
- Wöchentliche Obstlieferung für die Schüler, Hygieneartikel für die älteren Schülerinnen
- Instandsetzung der Sanitären Anlagen (Toiletten, Duschen)
- Musikworkshop in Tsumeb mit einer Gruppe von Schülern
- Schuhe für jeden Schüler
- Matratzen für die Schuleigenen Hostels (ca. 300 Kinder nächtigen in 4 kleinen Gebäuden in 100 Betten)
- Gemeinsamer Bau eines Schulzaunes um das Schulgelände
- Schuleigene Brunnenbohrung mit solarbetriebener Tauchpumpe
- Bau eines Trinkbrunnens für die Schüler
- Besuch der Tierauffangstation Harnas mit mehreren Schülergruppen
- Bau eines Gebäudes für Essen, Hausaufgaben, Aktivitäten für rd. 350 SchülerInnen
- Besuch einer Gruppe von Lehrern bei uns in Deutschland
- Instandsetzung und Erweiterung des Spielplatzes (Klettergerüst, Kletterturm, Reifenparcours)
- Diverse weitere Projekte mit Schülern aller Klassen während unserer Aufenthalte vor Ort (Basteln, Singen, Malen, ...)

Name der sich bewerbenden Institution	Pamita Traunstein
Titel der Bewerbung	Ernährungssicherung
Ansprechperson	Wilfried Schott
Internetseite	www.pamita.de
Organisationsform	Kirchengemeinden bzw. Dekanat Traunstein
Zahl der Mitglieder	21
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2020/1991

Ernährungssicherung in unserem Partnerdekanat Mwpawpa

Das Dekanat Mwpawpa liegt im trockenen Zentral-Tansania, das besonders unter den Folgen des Klimawandels leidet. Sieben Mal musste Pamita seit 1998 Hungerhilfe leisten mit über 136.000 Euro Aufwand. Das hat zwar geholfen, nachhaltig war es aber nicht.

Deswegen entstand gemeinsam mit unseren Partnern in Tansania das Projekt "Ernährungssicherung". Die Idee: Landwirte im Partnerdekanat werden in Theorie und Praxis geschult in Methoden, wie sie ihre Anbaumethoden und die angebauten Feldfrüchte besser an den Klimawandel anpassen.

Ab 2020 wurden zunächst 50 Landwirte aus 5 Gemeinden ausgesucht. Sie sollten als gutes Beispiel für andere dienen, weil sie die erlernten Methoden gleich auf den eigenen Feldern in die Praxis umsetzten. Außerdem wurden fünf Demonstrationsfelder errichtet. Das Projekt war auf 2 Jahre angelegt.

Gleich zu Beginn sind Handbücher des ganzen Kurses erstellt worden. Damit können im Anschluss weitere Landwirte geschult werden. Im Oktober 2021 wurden sie schon nutzbringend eingesetzt und 10 weitere Landwirte aus Kongwa in das Projekt aufgenommen. Wegen der vielen Vorarbeiten ist das schon viel günstiger. Außerdem schulen Landwirte aus dem ersten Jahr die zusätzlichen Teilnehmer.

Ganz besonders dankbar sind wir, dass Brot-für-die-Welt die 1. Phase des Projektes mit 50% gefördert hat.

Genauso dankbar sind wir, dass die Bayerische Staatskanzlei seit Juli 2023 die 3. Phase des Projektes mit 90% fördert im Rahmen von "Entwicklung in Partnerschaft" in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern.

Mittlerweile (2023) gibt es schon 3 Phasen des Projektes mit insgesamt 210 Teilnehmern. Dazu gibt es eine Zusammenfassung und Bild-Dokumentationen zum Anschauen und Herunterladen (Ernährungssicherung | Partnerschaft mit Tansania (pamita.de))

Name der sich bewerbenden Institution	Pfarrei St. Nikolaus Rosenheim
Titel der Bewerbung	Faire Turmführung
Ansprechperson	Georg Schmid
Internetseite	www.st-nikolaus-rosenheim.de
Organisationsform	Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Zahl der Mitglieder	ca. 3800
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	seit Mai 2023

Die Pfarrei St. Nikolaus Rosenheim führt seit über 10 Jahren Führungen mit ehrenamtlichen Kräften auf den Turm der St. Nikolaus-Kirche durch. Ein Mitglied der Turmführergruppe und ehem. Pfarrgemeinderatsmitglied, Georg Schmid, der auch in der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt Rosenheim tätig ist, kam auf die Idee, faire Turmführungen durchzuführen, um die Lust der Personen auf den Turm zu steigen, zu verbinden mit Informationen, was "Fair, nachhaltig, konsumkritisch", und Fairtrade eigentlich bedeutet. Die Führung beginnt gleich zu Beginn mit der 1. Station bei dem Holz-Blasebalg der Orgel, der rückseitig in den Turm hineinragt, denn dieses Holz besteht aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und erfüllt die Kriterien von Fairtrade und FSC-Label. In der folgenden Turmkammer demonstriert eine Bilddokumentation, wie sich neben der Nikolauskirche im Lauf der Jahrhunderte, auch die Stadt Rosenheim entwickelt hat. 1880 lebten in Rosenheim 8000 Personen, jetzt 64000, die Weltbevölkerung war 1880 auf eine Milliarde angewachsen, jetzt 8 Milliarden, also jeweils ein Verachtfachung, davon leben 800 Millionen Armut und leiden Hunger. Eine Entwicklung, die die Menschheit vor große Herausforderungen stellt, besonders für die Entwicklungshilfe und den fairen Handel.

In den weiteren Ebenen werden die Kriterien des fairen Handels versus Fairtrade erklärt, sowie über Faire Mode, Kakao, Ernährung, Siegelklarheit, FAIR-Reisen, Klimagerechtigkeit und schließlich über die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO, die bis 2030 erfüllt werden sollen, diskutiert. Auf der Plattform des Kirchturms wird dann ausführlich über diese Ziele gesprochen, besonders über die 3 wichtigen Umweltziele: Klimaschutz (13), Leben unter Wasser (14), und Leben an Land (15). Eine Studie von Prof. Ernst Weizsäcker besagt, dass diese 3 Umweltziele die Basis vor allem sind, um die restlichen Ziele überhaupt erreichen zu können. Zur Überraschung der Teilnehmer wird auf der Plattform des Kirchturms, der Fairtrade-Bio-Siegel-Kaffee Ahoi aus Nicaragua in Recup-Bechern ausgeschenkt. Dieser Kaffee wird mit einem Segelfrachter per Windkraft nach Hamburg "gesegelt" und dort von dem Fairhandels-Importeur El Puente angeboten. Der Leiter der fairen Turmführung, Georg Schmid wird begleitet von Elisabeth Roider, welche die Teilnehmer während des Aufstiegs zu kurzem Gesangseinlagen mit Gitarre-Begleitung animiert, und so erklang als Abschluss auf der Turmspitze der Kanon "viele Kleine Leute an vielen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern". Diese Themenführung kann bei Interesse über die Pfarrei St. Nikolaus, Tel. 08031-2105-0 für Gruppen gebucht werden. Im Jahr 2023 wurden bereits 6 solcher Themen-Führungen durchgeführt.

Name der sich bewerbenden Institution	Sounds of Hope international
Titel der Bewerbung	Sounds of Hope international
Ansprechperson	Xenia Hügel
Internetseite	https://soundsofhopeinternational.wordpress.com/
Organisationsform	Initiative
Zahl der Mitglieder	5
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	15.11.2018

Ich bin alleinerziehende Mutter eines Sohnes und mache jene ehrenamtliche Arbeit neben meinem Job im Kindergarten. In Deutschland bin ich die einzige Person/Fundraiserin und ich arbeite mit 4 weiteren Personen in Uganda & Gambia zusammen. Dank Hügels Einsatz kamen seit 2018 für ihre Initiative "Sounds of Hope international" bislang 500.000 für die Projekte zusammen. Es konnte ein Haus der Kinder, eine Schule (alles in Uganda), ein Krankenhaus (Gambia), und fünf Brunnen (in Uganda und Gambia) errichtet werden. Außerdem wurde ein Ausbildungszentrum für Frauen gebaut & eingerichtet. Es folgten zwei Awards für die Arbeit der Frauen in Uganda. Prominente Unterstützung bekam Hügel von dem Rapper Kollegah, dem Model Hana Nitsche sowie von der Sängerin Franca Morgano. Seit 2023 arbeitet Hügel mit der GRO Foundation zusammen. Aktuell werden monatlich 500 Kinder in drei Schulen in Uganda und Gambia versorgt. Weitere Projekte folgten und folgen.

Name der sich bewerbenden Institution	Staatliche Berufsschule 1 Kempten
Titel der Bewerbung	Schüleraustausch Kempten - Kenitra
Ansprechperson	Jürgen Schmidt
Internetseite	www.bs1-kempten.de
Organisationsform)	Schule
Zahl der Mitglieder	2271 SuS, 52 Lehrkräfte
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Juni 2018

Schüleraustausch zwischen dem CPT, jetzt IFTEK, in Kenitra/Marokko und der BS1 Kempten.

Nach ersten Kontakten zwischen den Schulleitern, Informationsbesuchen in Deutschland und Marokko, Lehrerfortbildungen in Marokko durch deutsche Lehrer (Inhalte waren Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen – QmbS sowie technische Inhalte, wie z.B. die Verwendung von LOGO im Unterricht) erfolgte der erste Besuch von 8 Kemptener Schülern mit 3 Lehrern in Kenitra 2022, der Rückbesuch in Kempten von 8 marokkanischen Schüler mit 2 Lehrern fand 2023 statt. Unterstützt wurden wir in dieser Zeit vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), namentlich durch Frau Oertel und Herrn Lakhdar.

Projektthemen waren regenerative Energieerzeugung über Photovoltaik (SDG7) und hochwertige Bildung (SDG4) sowie der interkulturelle Austausch und der Abbau von Vorurteilen.

2022: Gemeinsamer Bau eines beleuchteten Dachaufstellers, welcher die Partnerschaft der beiden Schulen zeigt, mit feierlicher Übergabe in Kenitra. Die Beleuchtung wird nachhaltig mit einer Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher realisiert. Die deutschen und marokkanischen Schüler planten und bauten gemeinsam mit den Lehrern diese Tafel verbunden mit vielen theoretischen Inhalten dazu. Dabei wurden sowohl mechanische als auch elektrische Lerninhalte theoretisch und praktisch vermittelt. Zusätzlich erfolgten Betriebsbesichtigungen in Kenitra.

2023: Gemeinsamer Bau von Pico-PV-Schulungssystemen, welche die marokkanischen Schüler und Lehrer zum Einsatz im heimlichen Unterricht mitnehmen durften. Auch hier erfolgten einige Betriebsbesichtigungen verbunden mit Praktika der marokkanischen Schüler in den Betrieben ihrer deutschen Austauschpartner und Hospitationen im Unterricht der BS1 durch die marokkanischen Lehrer.

Bei beiden Besuchen stand das gemeinsame Kennenlernen und Arbeiten im Vordergrund. Das Erfahren/Erleben der unterschiedlichen Kulturen und der Besuch der jeweiligen Sehenswürdigkeiten kamen trotzdem nicht zu kurz.

2024: geplanter Besuch in Kenitra...

Die 3 beteiligten deutschen Lehrer absolvierten neben ihrer unterrichtlichen Tätigkeit jeweils ca. 300-400 Stunden pro Jahr ehrenamtlich für dieses Projekt (für Vorbereitung, Planung, Materialbeschaffung, Online-Treffen, diverse Sitzungen/Konferenzen bzgl. Finanzierung, Berichte für Zeitungen, Homepage und Geldgeber...), die deutschen Schüler und Schülerinnen engagierten sich über ihre Schul- und Ausbildungszeit hinaus auch privat in hohem Maße für dieses Projekt. Auch die deutschen Ausbildungsbetriebe unterstützen die Umsetzung der Partnerschaft.

Ein Zitat von Fr. Oertel vom bbw unterstreicht den Erfolg der Partnerschaft: „Dieser Austausch hat hier wirklich Geschichte geschrieben, denn meines Wissens ist es eines der ersten Projekte eines Schüleraustauschs zwischen Berufsschulen in Marokko und Bayern. ... Dadurch ist mein Traum eines direkten Austausches endlich in die Tat umgesetzt worden!“

Name der sich bewerbenden Institution	Stiftung casayohana
Titel der Bewerbung	save a child - save a mother - save a family
Ansprechperson	Annette Büttel
Internetseite	https://www.casayohana.org
Organisationsform	Treuhandstiftung (gemeinnützig)
Zahl der Mitglieder	30
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2014

Die gemeinnützige Treuhandstiftung casayohana (Sitz: Neuendettelsau) wurde 2018 in Weißenburg/Bay. zur Unterstützung der Arbeit von casayohana Peru gegründet. In ihr engagieren sich mittlerweile ca. 30 Ehrenamtliche+2 im Minijob mit dem alleinigen Ziel, die sozial-diakonische Initiative im Hochland der Anden finanziell, materiell + personell abzusichern. casayohana Peru ist eine Hilfsorganisation für die Indigenen im Bundesstaat Apurimac, wo Menschen unter Armut, Mangelernährung, fehlender Bildung und v.a. häuslicher, sexualisierter Gewalt leiden.

casayohana bietet auf eigenem Gelände Beratungs- u. Hilfsangebote in 2 Projektzweigen an: 1) Zielgruppe von NIÑOS DE LA CASA sind Kinder mit Einschränkungen sowie chronisch kranke und vernachlässigte Kinder. Zur konkreten Hilfe gehört: Besuch der Kinder in ihren Lebensumständen, gründliche Anamnese, Diagnostik, Therapien, interdisziplinäre Förderung, Zielvereinbarung mit den Eltern, Abgabe von Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Medikamente. Mit dem dafür eingerichteten Patenschaftssystem können derzeit über 150 Kinder mit ihren Familien verlässlich und nachhaltig gefördert werden.

2) Der Projektzweig Vida Liberada kümmert sich um (junge) Frauen, die häusliche Gewalt oder sexuellen Missbrauch erfahren haben. Für sie und ihre betroffenen Kinder gibt es auf dem Gelände Schutzräume und vorübergehende Wohnmöglichkeiten. Ziele: Prävention, Seelsorge und Traumaarbeit, Angebot von Ausbildungsmöglichkeit, Vermittlung von geschützten Wohnformen, um zu lernen, den Lebensunterhalt zu verdienen und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das gesamte Hilfsprojekt ist in vielen Facetten auf Nachhaltigkeit angelegt. Es werden nicht nur aus Deutschland Experten geholt, sondern Mitarbeiter aus der Bevölkerung vor Ort geschult und ausgebildet. casayohana ist mittlerweile ein mittelständischer Arbeitgeber. Solarmodule zur Deckung des Strom- und Energiebedarfs wurden installiert, Mülltrennung und Recycling gehören mittlerweile zu den nachhaltigen Bildungszielen.

casayohana leistet wertvolle Bildungsarbeit in unterschiedlichen Bereichen: Unterricht für Kinder mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten; landwirtschaftliche Bildung, Hygieneschulungen (Einführung von Wasserfiltern!), oft in Kooperation mit staatlichen Schulen. Durch das Angebot von Arbeitsplätzen werden ressourcenorientiert Ausbildungen möglich gemacht, Wissen vermittelt und so Armut bekämpft.

casayohana fördert die interkulturelle Kommunikation und das Verständnis für weltweite Verantwortung und globale Gerechtigkeit durch das Angebot an junge Menschen aus Deutschland, eine bestimmte Zeit ehrenamtlich in Peru mitzuarbeiten.

casayohana stärkt die Menschenrechte, indem Betroffenen, die ins Projekt kommen, vermittelt wird, dass sie ungeachtet von gesellschaftlichem Status, Herkunft, Geschlecht, respektvoll behandelt und auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes Hilfe erhalten.

Damit all dies geschehen kann, treffen sich die Teams der Stiftung casayohana regelmäßig (6-12/14x i. Jahr) und kümmern sich um die finanzielle und materielle Grundlage durch Bekanntmachen der Arbeit (Vorträge, Präsenz auf Messen, Sportevents, SocialMedia, Internetauftritt: www.casayohana.org, regelmäßige Newsletter etc.), durch Sammlung von Spenden. Die Motivation der Aktiven ist die Überzeugung, dass alle Menschen dieser Erde – auch die Kinder und Frauen der Quechua-Indianer – geliebt und wertvoll sind und ein Recht auf ein menschenwürdiges selbstbestimmtes Leben haben.

Name der sich bewerbenden	Stiftung Menschen für Menschen
Titel der Bewerbung	Ich und Du und Wir zusammen
Ansprechperson	Frau Genet Beyene
Internetseite	https://www.menschenfuermenschen.de
Organisationsform	Stiftung Menschen für Menschen
Zahl der Mitglieder Projekt	N.Z.
läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Beginn bis heute

Äthiopien fasziniert auf der einen Seite durch seinen Reichtum an Geschichte, seine kulturelle Vielfalt und seine Natur. Auf der anderen Seite kämpft das afrikanische Land mit extremen Herausforderungen. Kindern und Jugendlichen in Deutschland helfen wir dabei, diese Themen im Sinne der Einen Welt zu begreifen. Denn: Wir beantworten ihnen Fragen wie: Wie sehen die Lebenswelten der Menschen in Äthiopien fernab dieser Herausforderungen aus? Wie bestreiten sie ihr tägliches Leben und was beschäftigt äthiopische Kinder und Jugendliche ganz konkret?

In unseren kostenlosen und interaktiv gestalteten Vorträgen tauchen wir ein in die vielen Gesichter Äthiopiens und in das alltägliche Leben der Kinder, Frauen und Männer vor Ort. Unsere Vorträge sind lehrplanergänzend, für die Jahrgangsstufen 5 bis 12 geeignet, und können individuell angepasst werden. Jährlich führen wir 23 bis 26 Schulbesuche deutschlandweit durch. Dort bekommen die Lernenden die Möglichkeit Fragen zu unserer Arbeit zu stellen. Was meint „Hilfe zur Selbstentwicklung“ und warum sollen wir uns überhaupt für Äthiopien interessieren? Viel wichtiger: Lernende in DE erfahren von den vielen Gemeinsamkeiten, die sie mit Schulkindern in Äthiopien haben. Schule in Äthiopien gestaltet sich ähnlich wie hier. Ähnliche Fächer werden gelehrt, alle Kinder freuen sich auf die große Pause. Wer zu spät in den Unterricht kommt, wird zum Tafeldienst verdonnert. Es gibt Streitereien unter den Schulkindern. So viel anders ist der äthiopische Schulalltag nicht.

Das Besondere an unserer Bildungsarbeit: Bei unseren Vorträgen kommen die Kinder und Jugendliche direkt aus unseren Projektgebieten zu Wort. Sie erzählen ihre Geschichten selbst und berichten von ihren Sorgen, Freuden und Träumen. Sie erzählen, was sie später werden möchten. Ähnliche Berufswünsche wie von deutschen Schulkindern werden genannt. Etwas fällt dennoch auf: Oft werden helfende Berufe gewählt. Früh erkennen Kinder in den Projektgebieten die Missstände in ihren Gemeinden. Früh lernen sie die Wichtigkeit und die Macht des Miteinanders. Mit der Bildungsarbeit von Menschen für Menschen möchten wir den Blick und das Verständnis der Schülerinnen und Schüler in Deutschland für die Lebensrealitäten der Menschen in Äthiopien schärfen und sie zum Einsatz motivieren, sich also für Benachteiligte in unserer Welt einzusetzen. Nicht, weil wir Mitleid für sie empfinden, sondern weil wir uns als Bewohner und Bewohnerinnen der Einen-Welt in ihnen sehen. Auch zeigen wir den deutschen Schulkindern, wie sie sich engagieren können. Sie bekommen von uns Inspirationen für ihre Aktionsideen und Unterstützung bei der Umsetzung. Damit unsere Bildungsarbeit viele junge Menschen erreichen kann, sind Bildungskooperationen unabdingbar. In Zusammenarbeit mit dem Verlag ZEIT SPRACHEN konnten wir vergangenen Sommer ein Unterrichtsmaterial erarbeiten, das deutschen Lehrkräften zum Download bereitsteht. Dieses Unterrichtsmaterial ist in deutscher und englischer Sprache zu haben. Interaktive Übungsaufgaben ermöglichen den Schulkindern komplexe Systemzusammenhänge leichter aufzunehmen. In Zeiten gesellschaftlicher Abgrenzungstendenzen zu allem, was der eigenen Kultur „fremd“ ist, schafft unsere Bildungsarbeit interkulturelle Sensibilisierung. Globales Solidaritätsdenken hat das Potenzial, Kinder und Jugendliche in deutschen Schulklassen dazu zu motivieren, sich auch auf ihrem weiteren Lebensweg aktiv für die von Menschen für Menschen behandelten Themen zu engagieren.

Name der sich bewerbenden Institution	Street Child Deutschland e.V.
Titel der Bewerbung	EFECT - Education For Every Child
Ansprechperson	Today Simone Inhofer
Internetseite	https://streetchild.de/
Organisationsform	Eingetragener Verein
Zahl der Mitglieder	12
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	seit 07/2022 bis 07/2025

Nigeria gehört zu den unterentwickeltesten Ländern der Welt. Die Alphabetisierungsrate für Frauen liegt bei 53%. 10,5 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule. Die Krise im muslimisch geprägten Nordosten verschlechtert die niedrigen Bildungsindikatoren. Street Child möchte insbesondere Mädchen in das staatliche Regelschulsystem integrieren. Mit dem Projekt werden nachhaltige Familienkommen für 185 Sorgeberechtigte geschaffen und der Schulzugang für 300 Kinder im Nordosten Nigerias, gewährleistet.

Durch den 14 Jahre währenden Aufstand im Nordosten Nigerias wurde das Bildungssystem gezielt geschwächt. Inzwischen gehen 10,5 Millionen Kinder des Landes im schulpflichtigen Alter gehen nicht zur Schule. Rund 60% der Kinder befinden sich im Nordosten in den Bundesstaaten Borno, Adamawa and Yobe, der Zielregion des Projektes. Weitere Ursachen des Bildungsnotstands sind unter anderem prekäre Familieneinkommen, Lehrkaeftemangel sowie fehlende Bildungseinrichtungen.

„EFECT – Education For Every Child Today“ ist ein ganzheitlicher Ansatz von Street Child, der sich mit den genannten sozialen, wirtschaftlichen, strukturellen und pädagogischen Hindernissen befasst. Das hier vorgestellte Projekt trägt dazu bei, die sozialen und wirtschaftlichen Bildungshindernisse abzubauen. In Zusammenarbeit mit Gemeinden im Konfliktgebiet werden Kinder identifiziert, die nicht zur Schule gehen mit Fokus Mädchen und direkt vom Konflikt Betroffene. Sozialarbeitelnnen des Projektes bieten Beratungs-, Sensitivierungs- und Mediationsgespräche an. Die Kinder werden wohnortnah in Schulen angemeldet. Ein Bildungspaket bestehend aus Schuluniformen, Lernmaterialien und Schulgebühren wird ausgereicht. Im Jahr 2019 erhielt Street Child den WISE Award für den innovativen Ansatz „Family Business for Education (FBE)“, welcher Familien (insbesondere Mütter) dabei unterstützt, einen kleinen Betrieb aufzubauen, um über gesicherte Einkommen die Ausbildungskosten der Kinder dauerhaft zu decken. FBE besteht aus Business-Trainings und Coaching, Mikrozuschüsse und einem Sparplanprogramm.

Die geplanten Wirkungen des Projektes sind:

1. Aktivitäten finden statt, Zielgruppe wird erreicht und Angebot wird akzeptiert
2. Zielgruppe verändert Bewusstsein, Fähigkeiten und Verhalten
3. Lebenslage der Zielgruppen verändert sich
4. Gesellschaft verändert sich

Der Fokus des Projektes liegt auf nachhaltigen sozialen und wirtschaftlichen Interventionen. Es werden autonome, resiliente Einkommensstrukturen geschaffen, welche langfristig Familieneinkommen und damit den Schulbesuch von Kindern über die Projektdauer hinaus sichern. Street Child of Nigeria wird nach Projektabschluss min. 2 Jahre die Gemeinden/Familien aufsuchen. Nacherhebungen und Gespräche werden durchgeführt. Die Finanzierung der weiterführenden Aktivitäten ist durch Stammpersonal gesichert.

Name der sich bewerbenden Institution	Team FairFestival
Titel der Bewerbung	FairFestival
Ansprechperson	Janina Klotz
Internetseite	https://fairfestival.jimdofree.com/
Organisationsform	Ehrenamtliche Initiative
Zahl der Mitglieder	3
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2019

Welche Möglichkeiten gibt es im Alltag sozial und ökologisch nachhaltig zu handeln? Wie können wir Fairen Handel erkennen und unterstützen? Und wie lässt sich Geschlechtergerechtigkeit fördern? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für das Kultur- und Bildungsfest „FairFestival“, welches am 28.09.2019 im Königswald Mömlingen erstmals erfolgreich realisiert wurde. Seitdem findet es alle 2 Jahre mit rund 1500 Besucher*innen statt. Mit unserem Festival greifen wir Themen auf, die von tagesaktueller Relevanz sind und die dennoch zu wenig Beachtung in der Gesellschaft finden. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, im Alltag selbst aktiv zu werden, um im eigenen Wirkungsradius Veränderung anzustoßen. Uns ist es wichtig, spielerisch mit den Themen umzugehen, um möglichst viele Menschen zu erreichen - daher nutzen wir kreative Vermittlungswege, wie z. B. künstlerische Installationen, die nach dem Upcycling-Prinzip aus alten Materialien wie Plastikverpackungen, Kartons, Stoffen gefertigt werden (beispielsweise ein Siegelwald, der die wichtigsten Fairtrade- und/oder Bio-Siegel erörtert). Unser Programm ist stets vielfältig und breit gestreut, um möglichst viele Menschen zu erreichen und für die Themen Fairer Handel, Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren. Auf dem idyllischen Gelände wird ein Bildungs- und Unterhaltungsprogramm geboten, an dem eine Vielzahl an Organisationen und Akteur*innen beteiligt ist: Info- & Verkaufsstände, Fachvorträge, Poetry Slam, Newcomer-Bands, Kleidertauschbörse, kreative Installationen, Workshops und vegetarische/vegane Gastronomie. Das Festival soll ein Begegnungsort für alle sein. Sowohl Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind herzlich willkommen. Jegliche Art von Rassismus, Sexismus und Diskriminierung werden strikt abgelehnt. Um allen Interessierten den Zugang zu ermöglichen, ist der Eintritt kostenlos.

Das Festival wird komplett ehrenamtlich von einem jungen, dreiköpfigen Planungsteam, in enger Zusammenarbeit mit der Eine-Welt-Station Mömlingen, der KJG Mömlingen, und der Gemeinde, die die Trägerschaft übernimmt, organisiert. Die Idee wurde 2018 von uns entwickelt und ist seit dem auf sehr viel Zustimmung gestoßen. Wir arbeiten basisdemokratisch und treffen alle planerischen Entscheidungen gemeinsam. Die ehrenamtliche Organisation und Umsetzung des Festivals liegt komplett bei dem Planungsteam, das in regelmäßigen Meetings und Vernetzungstreffen das Programm auf die Beine stellt. Über das Festival hinaus engagiert sich das Team bei kleineren Aktionen von Vereinen, Schulen oder Kommunen in der Region, die sich ebenfalls um die Schwerpunktthemen des Festivals drehen.

Schon beim 1. FairFestival war uns wichtig ein Gemeinschaftsprojekt entstehen zu lassen und sowohl die Gemeinde Mömlingen, interessierte Bürger*innen sowie Organisationen und Aktive aus der Region, die uns als Expert*innen für unsere Festivalthemen zur Seite stehen, mit ins Boot zu holen. Neben den beteiligten Organisationen sind ca. 100 ehrenamtliche Helfer*innen an der Umsetzung des Festivals beteiligt, d.h. besonders während des Auf- und Abbaus sowie am Festivaltag selbst. Die Kosten des FairFestivals werden über Spenden und Sponsoring ortsansässiger Firmen/Organisationen finanziert. Preisgelder, wie z. B. der Bürgerpreis des Landkreises Miltenberg erleichtern uns die Finanzierung. Überschüssige Einnahmen werden an gemeinnützige Organisationen gespendet, die unsere Werte ebenfalls vertreten.

Name der sich bewerbenden Institution	Teilchen gUG (haftungsbeschränkt)
Titel der Bewerbung	Bildungsarbeit in der Teilerei
Ansprechperson	Johanna Wiglinghoff
Internetseite	teilerei.de
Organisationsform	gemeinnützige Unternehmer*innen
Zahl der Mitglieder	Gesellschaft 69
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	16.07.2021

Projektbeschreibung

Seit Juli 2021 verkauft die Teilerei in Erlangen Mindesthaltbarkeitsdatum- überschrittene, nicht der Norm entsprechende oder zu viel produzierte Lebensmittel. Sowohl die Minimierung der Lebensmittelverschwendung ist ein Ziel dieses Konzepts als auch ein Ort des Ausprobierens und Vorlebens einer sozial gerechten Welt für alle. Statt feste Preise finden die Kund*innen eine ‚Solidarische Kasse‘. Es wird nach eigener Einschätzung bezahlt, wobei die Teilerei über betriebliche Ausgaben informiert. Solidarisch wird die Kasse dann, wenn Menschen, denen mehr Geld zur Verfügung steht, so viel bezahlen, dass andere mit kleinem Geldbeutel weniger bezahlen können.

Die Teilerei ist ein partizipatives Projekt, in dem neue Ansätze der Wertschätzung und Solidarität (vor)gelebt werden. Durch niedrigschwellige Mitmachmöglichkeiten kann sich jeder Mensch für den globalen Klimaschutz und Gerechtigkeit einsetzen. Jeden Tag sammeln die Mitarbeiterenden - sechs Hauptamtliche und 63 Ehrenamtliche - Lebensmittel von den verschiedenen Kooperationen wie Bäckereien, Großhandel oder direkt aus der Produktion ein.

Globales Lernen

Mit der Teilerei sollen die Lebensmittelverschwendung und ihre globalen Auswirkungen - insbesondere im Globalen Süden - sichtbar gemacht werden. Kund*innen schonen aktiv mit ihrem Einkauf wertvolle Ressourcen der bereits produzierten Lebensmittel (SDG 12).

Um all diese globalen Zusammenhänge und Folgen der Lebensmittelverschwendung zu verstehen, bietet die Teilerei Workshops zu Bildung Nachhaltiger Entwicklung (BNE) an. Gemeinsam werden konkrete Handlungsschritte für eine sozial gerechte Welt mit Menschenrechten für alle und einer notwendigen Transformation nachhaltiger Produktion diskutiert.

Jede*r hat das Recht auf eine ausreichende und gesunde Ernährung. Laut Statistik haben zwei Milliarden Menschen nicht genug Essen. Auf der Erde, in Europa, in Deutschland, in Erlangen.. - Es gäbe genügend für alle. Warum haben nicht alle ausreichend zu essen? (SDG 2) Mit dieser Frage beschäftigen sich die Teilnehmenden in der BNE-Veranstaltung. Neben der Theorie werden aus harten Backwaren Brotchips und aus sehr reifen Bananen leckere Drinks gemacht, um direkte Verwendungstipps an die Hand zu geben.

Zunächst fand BNE in der Teilerei über Bildung trifft Entwicklung des Eine Welt Netzwerk Bayerns e.V. statt. Mittlerweile wird die Bildungsarbeit über das Umweltamt finanziert. Die Teilerei ist ein Teil des BNE-Netzwerks der Stadt Erlangen und nimmt u.a. am Projekt ‚Klasse N‘ teil, über das Schulen aus dem Schulkatalog einen Workshop buchen können. Bisher haben stattgefunden:

Bildungsveranstaltungen mit unterschiedlichen Altersgruppen verschiedener Schulen und Kindergärten, Kurse über die Volkshochschule (VHS), Erwachsenenbildung, Ferienkurse über das Programm der FamilienTOUREN der Stadt, Bildungsworkshop mit jungen Erwachsenen beim Klimacafé, Kleidertausch und ein Bildungsworkshop mit dem Jugendaustausch der Erlanger Part-

Name der sich bewerbenden Institution	Togoverein e.V.
Titel der Bewerbung	Berufsbildungszusammenarbeit in Togo
Ansprechperson	Ursula König
Internetseite	www.togoverein.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	52
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Mai 2022-Februar 2023

Berufsbildungszusammenarbeit in Togo im Bereich Elektro- und Informationstechnologie

1. Profil Antragsteller und Partner:

Der Togoverein e.V. ist eine gemeinnützige, international anerkannte Nicht-Regierungsorganisation mit Sitz in Augsburg, gegründet 1988. Alle Mitarbeiter/innen des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Der Verein möchte den Menschen in Togo, einem der ärmsten Länder der Welt, humanitäre Hilfe leisten. Die Projekte sind hauptsächlich in den Bereichen Bildung, Aufklärung und Gesundheitsvorsorge angesiedelt. Vor allem Kindern und Jugendlichen wird durch die Unterstützung eine bessere Lebensperspektive ermöglicht.

Die Projektleitung hatte das Mitglied Thomas Maier, ehemaliger Kreishandwerksmeister. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Innung für Elektro- und Informationstechnik, sowie der Berufsschule VII (Hr. Sluka und Hr. Rößle) in Augsburg durchgeführt. Unterstützung gab es auch von der Handwerkskammer Schwaben.

2. Ursprung und Motivation:

In Togo gibt es nur eine geringe praxisnahe Ausbildung, das Niveau ist vergleichbar mit dem ersten Ausbildungsjahr einer deutschen Ausbildung. Die Regierung von Togo möchte daher den praktischen Teil der beruflichen Ausbildung im Bereich Elektro- und Informationstechnik ausbauen. Konkretes Beispiel für das Erfordernis sehr gut ausgebildeter Handwerker ist die geplante Entstehung eines Müllwerks in Togos Hauptstadt Lomé, gefördert von der Europäischen Union. Dabei wird ein umfangreiches Wissen im Bereich Elektrotechnik und Steuerung benötigt. Besonders wichtig ist die Digitalisierung auch für den Klimaschutz in Togo. Daher hat man sich für Multiplikatoren aus diesem Bereich entschieden. Nicht zuletzt braucht man auch beim Betrieb des Flughafens, der Verwaltung etc. in Togo deutlich mehr qualifiziertes Personal.

3. Beschreibung der Maßnahme:

Ziel des Projekts war die Stärkung des Ausbildungssystems in Togo, das sich an der deutschen dualen Ausbildung orientiert. Durch ein Austausch- und Hospitationsprogramm sollen togoische Ausbilder/Lehrer/Mitarbeiter der Universität in Lomé einen Einblick in den Ablauf der dualen Ausbildung an der Berufsschule (vor allem des praktischen Teils), über die benötigte Infrastruktur sowie die personelle Ausstattung gewinnen können. Außerdem sollen Kontakte zu Firmen geknüpft werden.

4. Durchführung und zeitlicher Ablauf:

Mai 2022: Vorgespräch zwischen Frau Frank (Ansprechpartnerin des Togovereins in Togo) und Monsieur Kokoroko (Bildungsminister in Togo). Ergebnis: Der togoische Staat wählt die entsprechenden fünf Personen aus und stattet diese für einen Besuch in Augsburg mit Visa und Flügen aus. Der Togoverein organisiert das Programm und die Unterbringung der Gäste.

Juni 2023: Videokonferenz zwischen der Berufsschule VII, den Lehrern aus Togo und Herrn Maier vom Togoverein.

6.-19. Februar 2023: Besuch von 5 Lehrern aus Togo. Auf dem Programm standen insgesamt acht Hospitationstage an der Berufsschule VII und vier Betriebsbesichtigungen (Alpha Systems, Netz 16, Planstack und TopHair). Der Besuch umfasste ferner eine Pressekonferenz (mit dem Botschaftsrat Monsieur Souley aus Berlin) einen Kirchenbesuch und einen bunten Nachmittag zum kulturellen Austausch sowie weitere Freizeitaktivitäten.

5. Nachhaltigkeit:

Im Januar 2024 kamen zwei große Kisten mit ausgemusterten Laptops und einem Server der Berufsschule VII in Lomé per Schiff an. Mit diesen Geräten können die Auszubildenden zukünftig den Aufbau eines Netzwerks, die Datensicherung etc. üben.

Name der sich bewerbenden Institution	Tür an Tür e.V.
Titel der Bewerbung	Café Tür an Tür
Ansprechperson	Mark Habesreiter
Internetseite	https://tuerantuer.de/cafe/
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	50
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2015

In der ehemaligen Busgarage des historischen Straßenbahndepots in Augsburg entstand in zweijähriger Bauzeit das Café Tür an Tür. Seit 2015 ist das Café ein offener Ort vielfältiger sozialer Begegnung. 2023 hatte das Café Tür an Tür rund 20.000 Gäste, die die verschiedenen Angebote nutzten. Rund 50 Ehrenamtliche engagieren sich im und für das Café Tür an Tür in einem der vielfältigen Angebote.

Ziele und gesellschaftlichen Aufgaben des Café Tür an Tür:

Vielfalt in der Gesellschaft und Stadtgesellschaft stärken: Augsburg hat einen hohen Anteil von Bürger*innen mit Migrationshintergrund (über 50%). Das Café möchte mit seinen Angeboten dazu beitragen, ein Miteinander zu gestalten und für alle Menschen gleichermaßen offen stehen und damit auch in die Stadt Augsburg und ihr Umland wirken.

Kulturelles Verständnis und Abbau von Vorurteilen: Die unterschiedlichen Kulturräume, aus denen Menschen nach Augsburg kommen, beeinflussen die persönliche Wahrnehmung der gesellschaftlichen Ordnung, der eigenen Identität und des Rollenverhaltens. Ein Begegnungsort kann und sollte nicht nur der reinen Kommunikation dienen, sondern auch dem Austausch über Normen und Werte. Dabei ist ein gegenseitiger Austausch auf Augenhöhe zentral. Im Kontakt mit realen Personen und gemeinsamen Aktivitäten werden Erlebnisse geschaffen, die unterbewusste Vorurteile reduzieren können.

Konkrete Angebote im Café Tür an Tür:

Das Café Tür an Tür setzt viele seiner Angebote in Kooperation mit Partnerorganisationen um. Dazu gehören u.a. Stadt und Kommune, Kultur- und Wohlfahrtsorganisationen, Vereine und Initiativen aus der Migrations- und Integrations- und Menschenrechtsarbeit.

Politische Bildung: Monatlich findet im Café der Asylpolitische Frühschoppen statt, der aktuelle Themen der Migrationspolitik beleuchtet und dafür Expert*innen einlädt für Vortrag und anschließender Diskussion. Einige Themen: Die Asyl- und Migrationspolitik der EU, genderspezifische Fluchtursachen, die Genfer Flüchtlingskonvention oder Fluchtgeschichte: Zäsur Kolonialismus (in Kooperation mit Werkstatt Solidarische Welt e.V.). Zusätzlich werden regelmäßig weitere Bildungsveranstaltungen angeboten, z.B. im Februar ein Workshop „Der Nahost-Konflikt in der Bildungsarbeit“ in Kooperation mit den Integrationslotsinnen der Stadt Augsburg.

Fairer Handel/Gastronomie: Für Speisen und Getränke werden Produkte aus lokalem, fairem und ökologischem Handel verwendet, u.a. aus dem Augsburger Eine-Welt-Laden. Ehrenamtliche kochen 4x pro Woche ein Mittagsgeschicht. Alle Speisen und Getränke werden auf Spendenbasis abgegeben. Die Bedeutung fair gehandelter Produkte ist regelmäßig Thema, wenn Ehrenamtliche mit Gästen über das Konzept sprechen. Darüber hinaus gibt es die „Internationale Kochgruppe“, die durch gemeinsames Kochen, Essen und Kommunizieren Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenbringt.

Ausstellungen: Das Café Tür an Tür ist regelmäßig Ort für Ausstellungen, zum Teil mit inhaltlichem Rahmenprogramm. So gab es in den vergangenen Jahren Fotoausstellungen zum Krieg in Syrien und Afghanistan, über die Fluchtroute Mittelmeer und über Konflikte in Ostafrika.

Name der sich bewerbenden Institution	Über den Tellerrand kochen München e.V.
Titel der Bewerbung	Tandem-Teams - Frauen zusammen füreinander
Ansprechperson	Esther Patrocinio Sánchez
Internetseite	https://ueberdentellerrand.org/satelliten/
Organisationsform	muenchen Verein
Zahl der Mitglieder	30
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2023 (Die Verein existiert seit 2017)

Unser Projekt bringt Frauen und Mütter mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung in sechsmonatigen Tandem-Teams zusammen. Begleitet von Gruppentreffen und Freizeitaktivitäten verbessern sie Deutschkenntnisse, erleichtern das Einleben in Deutschland und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Frauen mit Erfahrung werden befähigt, als Multiplikatorinnen zu wirken. Durch Schulungen und regelmäßige Treffen fördern wir den interkulturellen Austausch und gesellschaftliche Zusammengehörigkeit. Finanziert vom BAMF und unterstützt von Fachkräften, fördert unser Programm die Integration durch innovative Methoden.

Unser Prozess beginnt mit einem Kennenlernetreffen zur Bildung passender Tandem-Teams. Nach Schulungen und monatlichen Treffen reflektieren wir gemeinsam. Das Programm wird finanziell unterstützt und ehrenamtlich organisiert. Unsere Originalität liegt in der Tandembildung, um Sprach- und soziale Barrieren zu überwinden.

Die Kontinuität gewährleisten wir durch strukturierte Begleitung über sechs Monate und regelmäßige Treffen. Kooperationen maximieren das Potenzial des Programms für langfristige Integration und soziale Bindungen.

Kennzahlen 2023:

- 11 Tandems / 22 Frauen
- 7 Gruppentreffen / 45 Frauen
- 2 Infoabende / 12 Frauen
- 3 Begegnungsevents / 102 Frauen
- Monatlich 2 Community-Events / ca. 850 Frauen
- 2 Workshops / 12 Frauen
- Insgesamt 1.043 erreichte Frauen.

Name der sich bewerbenden Institution	Ugandahilfe Nordendorf e.V.
Titel der Bewerbung	Projekt Neubau Berufsschule St. Leo
Ansprechperson	Ferdinand Pfützner
Internetseite	www.ugandahilfe-nordendorf.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	40
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	Januar 2023

Seit 2004 arbeiten wir für verschiedene Projekte in Uganda, genauer gesagt für einen kleinen Ort im Busch mit dem Namen Bukomma. Er ist Geburtsort unseres Freundes und Kontaktperson Pfarrer Denis Lwegaba.

Ausschließlich mit Events, wie Eine-Weltlauf, Weihnachtsmarkt und Spenden von privaten Personen und Firmen aus der Umgebung konnten wir bis heute vier Brunnen, eine kleine Krankenstation, eine Unterkunft mit vier Wohneinheiten für das Krankenhauspersonal bauen. Darüber hinaus haben wir es geschafft, den Ort Bukomma mit Strom zu versorgen.

Seit Jahren stellen wir anlässlich unseren Besuchen fest, dass die Jugendlichen der Primary oder Secondary School nach Abschluss keine Möglichkeit zu einer Berufsausbildung haben. Aus diesem Grund haben wir seit Januar 2023 zusammen mit Pfarrer Denis Lwegaba eine Berufsschule mit dem Namen St. Leo ins Leben gerufen. Zurzeit werden Kurse für Schneidern und Gestalten, Haarpflege und Computertechnik angeboten. Dazu werden vorübergehend leerstehende Räume der Unterkunft des Krankenhauspersonals genutzt. Wir sehen, dass die Nachfrage sehr groß ist und so haben wir uns entschlossen, eine Berufsschule mit mehreren Räumen zu bauen, um Kurse auch im handwerklichen Bereich anzubieten. Die Kosten für dieses Projektes liegen bei Euro 70.000 ca. und die Arbeiten haben dieses Jahr begonnen. Wir würden uns über eine Unterstützung seitens der Bayerischen Eine-Welt sehr freuen. Mitte Februar werden wir zusammen mit unserem Ersten Bürgermeister Tobias Kunz in Uganda sein, um die weitere Planung zu besprechen.

Name der sich bewerbenden Institution	Ukunda Hilfe e.V.
Titel der Bewerbung	Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern
Ansprechperson	A. Jacquet
Internetseite	www.ukunda-hilfe.de
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	17
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	März 2023

Der Verein Ukunda Hilfe e.V. setzt sich seit der Gründung 2022 für die benachteiligte Bevölkerung an der Ostküste Kenias ein - unabhängig von Geschlecht, Religions- und Stammeszugehörigkeit. Die 3 Hauptaspekte der Arbeit sind die Unterstützung von armen Kindern mit Schulbildung (Patenschaften), die Unterstützung benachteiligter Dörfer mit Infrastrukturmaßnahmen sowie Capacity Development und die Verbesserung der Bedingungen für behinderte Kinder in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen.

Behinderungen gelten in Kenia weiterhin als „Fluch für die Familie“. Es leiden nicht nur die Kinder, sondern alle näheren Familienmitglieder unter Stigmatisierung und Vorverurteilung.

In Zusammenarbeit mit der kenianischen NGO Cerebral Palsy konnten wir in den letzten Jahren vielen Kindern mit Zerebralparese (oder ähnlichen Erkrankungen) verschiedene Therapien ermöglichen. Doch viele Gespräche haben gezeigt, dass es nicht ausreicht nur die körperlichen Symptome der Kinder zu behandeln. Die Kinder sowie ihre Familien werden ausgegrenzt und kämpfen mit sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Das Netzwerk der Dorfgemeinschaft, das in Kenia bei Problemen (sowohl sozial als auch finanziell) oft überlebensnotwendig ist, fällt weg. Es ist wichtig, den Eltern fundierte Kenntnisse über die Erkrankung, die Symptome und die Therapiemöglichkeiten zu vermitteln. So können sie sowohl ihre Kinder besser verstehen und unterstützen, aber auch Vorurteilen aus der Gemeinde gegenüber selbstbewusst begegnen. Sie können erklären, was ihrem Kind fehlt, was die Gründe der Erkrankung sind und welche besonderen Bedürfnisse die Kinder haben, etc.

Daher organisierte der Verein Ukunda Hilfe e.V. am 10.03.2023 zusammen mit Cerebral Palsy Ukunda den ersten „Elterntag“. Eltern betroffener Kinder wurden versammelt, konnten sich austauschen und es gab verschiedene Vorträge von Ärzten und Physiotherapeuten. Die Familien erhielten umfassende Aufklärung zur Diagnose ihrer Kinder, Tipps zur Gestaltung des Alltags mit den besonderen Bedürfnissen der Kinder und wurden geschult, wie sie ihre Kinder im Alltag mit kleinen Übungen fördern können. Zudem wurden Einzelgespräche mit Psychologen angeboten, um individuell auf die Probleme der Betroffenen eingehen zu können.

Diese Veranstaltungen sollen in Zukunft mindestens jährlich stattfinden, denn es reicht nicht aus, „nur“ die behinderten Kinder zu unterstützen.

Name der sich bewerbenden Institution	Verein Solidarität-für-Eine-Welt e.V.
Titel der Bewerbung	Solidarität für Eine Welt - der Name ist Programm!
Ansprechperson	Klaus Probst
Organisationsform	Eingetragener Verein
Zahl der Mitglieder	103
Projekt läuft seit	Seit 1996

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Solidarität-für-Eine-Welt e. V. bewirbt sich für den Bayerischen Eine-Welt-Preis 2024.

Unser Verein hat derzeit 103 Mitglieder. Er besteht seit 1996. Noch im gleichen Jahr wurde der Weltladen in Donauwörth gegründet, dessen Träger der Verein ist. Der Weltladen wird ausschließlich ehrenamtlich betreut. So leisteten bislang etwa 150 Personen vom Schüleralter bis zur 87-jährigen Rentnerin unentgeltliche Dienststunden. Allein durch den Ladendienst wird der Verein heuer die 40.000-Ehrenamts-Stunden-Grenze erreichen. Hinzu kommen noch Stunden, die für die Verwaltung des Ladens und den Einkauf aufzuwenden sind. Besonders hervorzuheben ist ferner, dass der Laden eine Kooperation mit der Stiftung Sankt Johannes in Schweinspoint hat. In dieser Einrichtung stellen Menschen mit Beeinträchtigung Kunsthandwerk her. Wir ermöglichen der Stiftung, dieses Kunsthandwerk im Weltladen zu präsentieren und durch unser Personal zu verkaufen. Neben dem Weltladen ist es Ziel des Vereins, den Gedanken des Fairen Handels in Donauwörth zu etablieren. Der Initiative des Vereins ist es zu verdanken, dass Donauwörth seit 2016 Fairtrade-Stadt ist. Natürlich arbeitet der Verein auch in der Steuerungsgruppe, die Bestandteil einer Fairtrade-Stadt sein muss, mit und hat so immer wieder Kontakt zu den Schulen der Stadt. Ein reger Austausch zwischen dem Verein und dem P-Seminar des Gymnasiums Donauwörth findet statt. Das Gymnasium erhält vom Verein die Möglichkeit, im Weltladen ein Schaufenster zu gestalten. Auch der Kontakt zu den Kirchen wird gepflegt. So führen wir regelmäßig Firm- und Konfirmationsgruppen durch den Laden, erklären das Prinzip des Fairen Handels und beantworten Fragen zu diesem Themenfeld. Bei kirchlichen Aktionsverkäufen wie z. B. am Missio-Sonntag sind wir seitens des Vereins gerne behilflich.

Uns ist es ferner wichtig, in Stadt und Umgebung mit Aktionen und Vorträgen zum Fairen Handel aufmerksam zu machen. So veranstalteten wir schon mehrfach eine „Faire Woche“ in Donauwörth mit Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, Vorträgen und musikalischen Darbietungen. Jüngstes Beispiel: die Klimawoche in Donauwörth, wo der Verein den Fairen Handel unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes betrachtete. Ein Verkaufsstand am Donauwörther Ökomarkt ist seit Anfang an eine Selbstverständlichkeit. Die „Donaubohne“ und die „DON-Schoki“ sind Produkte, die der Verein ins Leben gerufen hat und die in der Stadt durchaus einen Bekanntheitsgrad erreicht haben. Sie haben Einzug gehalten in die Geschenktaschen der Stadt, die diese den Bürgerinnen und Bürgern zu runden Geburtstagen überreicht.

Auch gesellschaftspolitisch nehmen wir immer wieder Stellung, wenn es darum geht, die Gleichheit aller Menschen und Menschenrechte zu stärken. Am 18. Februar nehmen wir als Verein bei der Kundgebung in Donauwörth gegen Fremdenfeindlichkeit und Hass teil.

Nicht zuletzt blickt der Verein über den Tellerrand unserer Region hinaus. Unsere Mitgliedsbeiträge und sonstigen Einnahmen spenden wir zu großen Teilen an Entwicklungshilfe-Projekte in aller Welt. So waren es in gut 27 Jahren ca. 25.000 €, die der relativ kleine Verein bereits an Geldern als „Hilfe zur Selbsthilfe“ vergeben konnte.

Wir hoffen, Sie mit unserer kurzen Darstellung der Arbeit des Vereins Solidarität-für-Eine Welt e. V. in Donauwörth überzeugt zu haben und würden uns sehr freuen, beim Bayerischen Eine-Welt-Preis 2024 berücksichtigt zu werden.

Freundliche Grüße

Klaus Probst,
Vorsitzender

Name der sich bewerbenden Institution	Verein zur Förd. d. intern. Wissensaustauschs e.V.
Titel der Bewerbung	Lab in a Bag
Ansprechperson	Christoph Rapp
Internetseite	www.knowledgExchange.org
Organisationsform	gemeinnütziger Verein
Zahl der Mitglieder	12
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	2006 / im Verein seit 2009

Wasser ist Zukunftsthema. Schon heute sind viele Krisen auf diese existentielle Ressource zurückzuführen, der Klimawandel und das Bevölkerungswachstum verschärfen die Situation. Der Siedlungsdruck nimmt zu und immer mehr Menschen wohnen und arbeiten in Überschwemmungsgebieten oder Räumen, die von Wasserknappheit betroffen sind. In industrieller Produktion, Landwirtschaft und privatem Verbrauch steigt der Bedarf, während mancherorts die Verfügbarkeit zurückgeht. Daher sind gut ausgebildete Ingenieur*innen mit dem Schwerpunkt Wasser heute schon sehr gefragt und werden es künftig noch mehr sein.

Komplexe physikalische Zusammenhänge werden aktuell in Hochschulen in Entwicklungsländern meist anhand von Büchern besprochen und frontal unterrichtet. In den Prüfungen geht es darum, zu reproduzieren, nicht die verstandenen Inhalte auf neue Fragestellungen zu projizieren. Ingenieur*innen werden damit unzureichend auf die Erfordernisse ihrer zukünftigen Tätigkeit vorbereitet. Sie sind vielfach nicht in der Lage gegebene Situationen zu hinterfragen, was zur Behinderung von Innovation und letztlich der Entwicklung der Gesellschaften führt.

Ziel unseres Vereins ist die Verbesserung der Lehre in den Bereichen Hydraulik, Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft durch eine unmittelbare und praktische Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.

Dies soll mit dem an der TUM entwickelten didaktischen Konzept (ausgezeichnet mit Doce et Delecta und Ernst Otto Fischer-Lehrpreis) gelingen. Danach sollte der Gedankengang eines Studierenden beim Erlernen eines naturwissenschaftlichen Phänomens analog jenem des Forschers sein, der diesen Zusammenhang entdeckte. Das bedeutet, dass zunächst beobachtet werden muss, dann wird begriffen was geschieht, danach folgert man allgemeine Zusammenhänge, hinterfragt diese und wendet das Gelernte schließlich auf andere Problemstellungen an.

Basierend auf diesem Ansatz wurden seit Gründung der ehrenamtlichen Initiative 2006 vielfältige, einfache physikalische Experimente mit internationalen Partnern entwickelt, didaktisch aufbereitet und z.B. in Brasilien, Ecuador, Jordanien, Mosambik, Kamerun und Tansania angewendet. Aus den Erfahrungen wurden

- das vom Gründer der Initiative verfasste Buch *Hydraulics in Civil Engineering 2024* im Springer-Verlag open access – also weltweit kostenlos downloadbar – veröffentlicht (in Produktion).
- begleitende, aufeinander aufbauende Computerprogramme open source zur Verfügung gestellt.
- die Experimente im Projekt Lab in a Bag so entwickelt, dass sie kostengünstig und modular hergestellt und allesamt in einer Box verpackt werden können.

Im nächsten Schritt soll das Lab in a Bag durch ein Start-up in einem Entwicklungsland produziert und weltweit vertrieben werden; MOOCs (Massive open online Courses) werden produziert. Der open source-Gedanke ermöglicht die eigenständige Weiterentwicklung der Lehrmaterialien.

Die partizipative und partnerschaftliche Umsetzung des anschaulichen Lehrkonzepts am Arusha Technical College hat die Regierung Tansanias überzeugt, die didaktische Idee auf MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) aller weiterführende Schulen auszuweiten. Erste einfache Elektrotechnik-Experimente wurden am ATC bereits entwickelt.

Flankiert werden die Projekte durch die Kooperation mit dem international renommierten Künstler Markus Heinsdorff, so dass eine ansprechende Umsetzung die Identifikation mit dem Geschaffenen und die Motivation der Beteiligten stärkt.

Name der sich bewerbenden Institution	Welt-Brücke Eichstätt e.V.
Titel der Bewerbung	Im Stadtleben verwurzelt - der Welt-Brücke e.V.
Ansprechperson	Dr. Dagmar Kusche
Internetseite	www.welt-bruecke.de
Organisationsform	Verein (e.V.)
Zahl der Mitglieder	55
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1981

Fest im Stadtleben verwurzelt: Der Welt-Brücke Eichstätt e.V.

Der vom Verein „Welt-Brücke Eichstätt e.V.“ getragene Weltladen konnte im Oktober 2021 sein 40-jähriges Bestehen in Eichstätt feiern. 1981 als „Dritte-Welt-Laden“ gegründet, hat die inzwischen im Zentrum angesiedelte „Welt-Brücke“ einen festen Platz in der Stadt - sowohl als etabliertes Ladengeschäft, das mit dem Umzug an den zentralen Marktplatz 2020 sein Sortiment um eine breit gefächerte Auswahl an Kleidung erweitert hat und dem Ladensterben der Innenstadt trotzt, als auch als Akteur, der sich im ganzen Stadtgebiet für den fairen Handel engagiert. Mit der im Mai 2023 geschaffenen und bei dem Verein angesiedelten Stelle der Eine Welt-Regionalpromotorin wirkt das vielfältige Engagement des Welt-Brücke Eichstätt e.V. mittlerweile auch über die Landkreisgrenze hinaus. Die Sichtbarkeit des Fairen Handels und der Eine Welt-Arbeit wird gestärkt und neue Kooperationen entstehen.

Zentral ist zudem, dass sowohl Verein als auch Weltladen den Weg Eichstätts als „Fairtrade-Stadt“ seit 2014 tatkräftig begleiten und forcieren. Nicht nur die Zusammenarbeit mit der Stadt, sondern auch mit ortsansässigen Schulen und Kitas wird vom Verein vorangetrieben. Auch dadurch erfreut sich der Weltladen einer stetig wachsenden Kundschaft, kontinuierlich steigenden Umsätzen und vielen positiven Rückmeldungen für das umfassende ehrenamtliche Engagement. Aufgrund der innerstädtischen Präsenz und der stetigen Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit kann der Welt-Brücke Eichstätt e.V. auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen. Dadurch konnte die Altersstruktur der Ladenmitarbeitenden gesenkt und auf stabile Beine gestellt werden. Langfristiges Ziel ist es, das Bildungsangebot auszubauen und zu professionalisieren. Ein mögliches Preisgeld soll für den Aufbau passender Strukturen eingesetzt werden.

Im Folgenden haben wir – ohne die Vielzahl unserer Veranstaltungen zum Fairen Handel aufzuführen - die wichtigsten Arbeitsbereiche seit 2022 zusammengefasst:

- Koordination eines Teams mit 30 Ehrenamtlichen im Weltladen mit regelmäßigen Teamsitzungen und Vorstandstreffen, Betreuung von 55 Vereinsmitgliedern
- Seit Mai 2023: Trägerschaft der Regionalpromotorinnenstelle Oberbayern Nord, besetzt mit Marie Döpke.
- Enger Austausch über den Ausbau des fairen Handels mit der Stadt Eichstätt: Maßgebliche Antriebskraft für vier Workshops zu „Fairer Beschaffung“ in der Kommune.
- Enger Kontakt zu Vereinen und Schulen: Verteilung von fairen Bällen an mehreren Schulen in 2023 (Gewinner des Quiz des Eine-Welt-Netzwerk e.V.); Bildungsangebote und Workshops für Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen sowie Studierende der Universität, ferner Kursangebot bei der VHS Eichstätt.
- Treibende Kraft der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Eichstätt seit 2013; Vorsitz und Mitwirkung durch Vorstandsmitglieder.
- Zentrales Gründungsmitglied des Netzwerks „fairEint - Initiative nachhaltige Region Eichstätt“ zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in der Region.
- Begleitung von örtlichen Kitas (TABEKI) zur Zertifizierung zu Eine-Welt-Kita 2023 und 2024 in Kooperation mit Berit Schurse/ EWNB.
- Gestaltung fairer „Eichstätt-Produkte“ (u.a. mit Eichstätter Schulen und KünstlerInnen): Schokoladen, Uhr, Kaffee.
- Mehrjährige Kooperation mit der Katholischen Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt im Programm „Service-Learning“ zur erfolgreichen Rekrutierung von Studierenden in die Weltladen-Arbeit (SS 2023: 4, WS 2023/24: 3 Studierende).

Name der sich bewerbenden Institution	Welthaus Fürth
Titel der Bewerbung	Malti: Die Reise der Baumwolle
Ansprechperson	Sarah Brockhaus
Internetseite	https://www.weltladen-fuerth.de/maltis-reise-der-baumwolle/
Organisationsform	Verein
Zahl der Mitglieder	60
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	September 2021

Malti ist ein achtjähriges Mädchen und lebt in Kasrawad im Osten von Indien. In Gestalt einer Handpuppe erzählt sie Grundschulern und Grundschülerinnen vom Baumwollanbau und der Baumwollverarbeitung in Indien, von ihrer Familie und ihrer Schule mitsamt ihren Freundinnen. Sie zeigt Bilder, wie die Baumwolle auf dem Feld wächst, schließlich geerntet wird und welche Stationen sie anschließend durchläuft. Die Grundschüler*innen werden dazu angeregt, ihren (Schul-)Alltag mit dem von Malti zu vergleichen und entwickeln ein Verständnis dafür, wie viele aufwendige Schritte notwendig sind, bis man schließlich ein fertiges Kleidungsstück wie ein T-Shirt in Händen hält. Das Mitmachtheater entstand in einer Kooperation des Welthaus Fürth mit dem Theater Salz&Pfeffer, wo unter der Anleitung einer professionellen Puppenspielerin und Theaterpädagogin ein Stück entwickelt wurde, das nun auch Laien durchführen können. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen: Im ersten Teil erzählt Handpuppe Malti zusammen mit ihrer Puppenspielerin anhand von Bildern vom Baumwollanbau und ihrem Alltag. Anschließend dürfen die Kinder in einem Stoffdruckworkshop ein eigenes Stück Stoff mit Stempeln bedrucken. Und zum Abschluss gibt es noch eine Schlussrunde, in der mittels Quiz abgefragt wird, was sich die Kinder gemerkt haben und über das eigene Einkaufsverhalten bezüglich Kleidung reflektiert wird. Nach einer ca. viermonatigen Entwicklungsphase von September bis Dezember 2022 fand am 26. Januar schließlich die Premiere und zugleich Sichtungsveranstaltung im Theater Salz&Pfeffer statt. Seitdem wurde das Mitmachtheater, das eigentlich fürs Klassenzimmer geplant ist, bisher ca. 85 Mal aufgeführt. Fürs Jahr 2024 sind bereits eine weitere Sichtungsveranstaltung für Lehrkräfte am 21. Februar geplant sowie 25 weitere Workshops gebucht. Zahlreiche weitere Anfragen werden erwartet. Erfunden und gegründet wird das Projekt Elke Klemenz, Inhaberin und Geschäftsführung von Farcap Faire Mode und dem fairen Modelabel azadi, die die Erzählung von Malti anhand ihrer eigenen Beziehungen und Besuche bei Baumwoll- und Textilproduzent*innen in Indien sachlich richtig und anschaulich entwickeln konnte. Zum Team gehören außerdem die Bildungsreferent*in Sarah Brockhaus sowie vier ehrenamtlich bzw. freiberufliche Honorarkräfte des Weltladens sowie mehrere ehrenamtliche Unterstützerinnen, die das Projekt begleiten. Kontinuierlich suchen wir auch Begeisterte für das Projekt, die Interesse am Puppenspiel haben, um allen Grundschulen einen Besuch von Malti zu ermöglichen. Die Rückmeldungen der Schüler*innen und Lehrkräfte sind durchweg positiv, besonders die vielen Bilder, das haptische Anschauungsmaterial und die Anknüpfung an den eigenen Alltag der Kinder hinterließen stets einen bleibenden Eindruck, der seinen Teil dazu beiträgt, einen wertschätzenderen und bewussteren Umgang mit unserer Kleidung zu pflegen, besonders in Zeiten von Fast Fashion & Co.

Name der sich bewerbenden Institution	Weltladen Fair miteinander eV Mitterfelden/Ainring
Titel der Bewerbung	Gelebte Nächstenliebe verändert unsere Welt
Ansprechperson	Rosemarie Pscheidl
Internetseite	Weltladen-mitterfelden.jimdo.com
Organisationsform	Eingetragener Verein
Zahl der Mitglieder	18
Projekt läuft seit / Dauer des Eine Welt-Engagements	1987/Eine Welt Laden sowie Projektarbeit

Der Weltladen ist Vorbild vor Ort und hat mit Kirchengemeinden, der FT-Gemeinde, den Schulen, Kindergärten, Einzelhandel, Marktbetreibern und Vereinen ein Netzwerk für fairen Handel und Projektarbeit weltweit aufgebaut, seit 2 Jahren neu in Kisauni/Kenia.

Baby aus „Verzweiflung“ im Müll abgelegt. Junger Mann, Johnstone entdeckt, rettet es, sieht es als Ruf Gottes, sich für die Ärmsten in Kisauni einzusetzen. In einem verfallenen Stall (Schule) kocht er Porridge und unterrichtet herumstreunende Kinder, die kein Geld für Schulbesuch haben. Als er selbst alles verkauft hat, ist die Verzweiflung groß und er denkt ans Aufhören. Das Schicksal wollte es anders. Partner unseres Weltladens waren vor Ort und informierten Rosi Pscheidl darüber. Sofort sicherte sie im Namen des Teams die Finanzierung eines Schulneubaus zu. Die ganze Gemeinde wurde aktiviert, und wie bereits seit 36 Jahren entwickelt sich eine Hilfsdynamik. 1 ½ Jahre später ist das schier Unmögliche geschafft - der Umzug in die, von uns finanzierte Schule (staatlich anerkannt, konfessionsunabhängig). In 2 Jahren wurden unvorstellbare € 250 000 durch Aktionen, Veranstaltungen und Spenden in unserer kleinen, aktiven „fairen“ Gemeinde für nunmehr über 200 der ärmsten Kinder (anfangs 20) zur Verfügung gestellt, um ihnen Bildung zu ermöglichen. Zukunftsperspektiven, damit kein Kind mehr im Müll landen muss! Weitere Projekte, Straßen-, Müllkinder-, Caddy- und Fußball werden mit unterstützt.

Bei der 3. selbstfinanzierten Projektreise im Februar 2023 ist eine völlige Veränderung feststellbar. Die anfängliche Vorsicht ist vollstem Vertrauen, einer Beziehung auf Augenhöhe gewichen. Auch von zu Hause aus gibt tägliche Kontakte. Wir sind für sie da in allen Notsituationen, bei Krankheit, Tod, Katastrophen jeglicher Art und haben immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte.

Selbstverständlich sorgen wir für Schulkleidung, Schulmaterial, medizinische Versorgung und dafür, dass die Kinder und auch deren Familien immer zu essen haben, was bei dieser Armut im Slumgebiet nicht selbstverständlich ist. Zu sehen, wie Kinder vor Hunger vor deinen Augen umfallen, ist mitunter die schlimmste Erfahrung, die wir machten. Da zählt nur noch die Liebe, mit der wir sie auffangen, das spüren sie. Wir können nur unserem Herzen folgen. Sie dann zum 1. Mal lachen zu sehen - welch Geschenk!

Unsere Ziele

Hilfe zur Selbsthilfe durch:

*Bildung

Regional: Vorträge/Aufklärungsarbeit an Schulen (werden Fair-Trade-Schulen) und Kitas, Öffentlichkeitsarbeit

Global: Projekte in Kisauni/Kenia und seit Jahrzehnten viele Projekte weltweit, Förderung der langfristigen Eigenständigkeit

*Umweltbewusstsein

*Trinkwasser durch „Wasser-Paul“ (in Planung), der 1.200 L Wasser täglich filtert, um Gesundheit nachhaltig zu verbessern, wichtig für den im Aufbau befindlichen Obst-/Gemüseanbau

*Direkter Handel mit Partnern und einem Gefängnis in Kenia, Produktion von schönem Handwerk - faire Bezahlung.

Die Erlöse aus dem Verkauf fließen zu 100 % in die Projekte zurück. Durch dieses faire Miteinander/gegenseitige Wertschätzung erleben wir selbstbewusste Menschen, die in Würde, Stolz und voller Freude mit uns zusammenarbeiten (langfristige Selbständigkeit)

*Identitätsbewusstsein schaffen/begleitend dafür sorgen, Identität zu erlangen/Dokumente zu besorgen.

Ergebnis:

Beitrag des Weltladens als Botschafter des Friedens und der Völkerverständigung zum Frieden in der Welt. Denn nur wer diesen Frieden in sich hat, kann Frieden weiter tragen.

Die Bewerbungen der Kommunen

(in alphabetischer Reihenfolge, ohne Anhänge)

	Kommune	Projekt
1	Abensberg, Stadt	Eine Welt - Ein Fest der Begegnung
2	Altdorf, Stadt	Bridges
3	Augsburg, Stadt	Das Eine Welt-Engagement der Stadt Augsburg
4	Deggendorf, Große Kreisstadt	Kinder erklären Fairtrade
5	Ebern, Stadt	Nachhaltigkeit in Ebern: lokal und global
6	Feucht, Markt	Faire und nachhaltige Gemeinde
7	Fürth, Stadt	Kleinprojekte-Fördertopf Entwicklungspolitik
8	Hengersberg, Markt	Eine Kommune, eine Welt
9	Ingolstadt, Stadt	Faire Volkshochschule
10	Landkreis Kulmbach	Fairer Landkreis Kulmbach
11	Landkreis Regen	Nachhaltigkeit (er)leben im Landkreis Regen
12	Landkreis Starnberg	Förderung von Bildungsbausteinen Globales Lernen
13	Mering	Fairtrade-Gemeinde Mering
14	Mömlingen	lebendige Fairtrade-Gemeinde Mömlingen
15	Moosbach, Markt	Missionsbrücke Moosbach-Ndendule
16	München, Landeshauptstadt	Schulung „nachhaltige Beschaffung“ und Personal
17	Neustadt a. d. Aisch, Stadt	Fairtrade-Stadt/Nachhaltige Projekte
18	Ottobeuren	Gemeinsam wenig Einsam
19	Roßtal, Markt	Eine-Welt-Engagement im Markt Roßtal
20	Schweinfurt, Stadt	Stabsstelle "gerne daheim in Schweinfurt"
21	Trostberg, Stadt	Bildungsmaterial zum Ausleihen
22	Wittibreit, Gemeinde	Fairtrade Gemeinde Wittibreit u. Ile Inntal e.V.
23	Würzburg, Stadt	Kooperation mit der Partnerstadt Mwanza (Tansania)
24	Zwiesel, Stadt	Fairtrade Town, Aktion am Verkaufsoffenen Sonntag



Kommune	Stadt Abensberg
Ansprechperson	Koller-Ferch Katrin
Zahl der EinwohnerInnen	14.777
Titel	Eine Welt - Ein Fest der Begegnung
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Fair Trade Stadt seit 2010
Beteiligte	
Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Eine Welt Forum (Steuerungsgruppe)
Schwerpunkt)	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Fairer Handel, Integration von Flüchtlingen

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Eine Welt Forums wurde zusammen mit dem Asylhelferkreis Abensberg ein Fest der Begegnung gefeiert. Vielfältige Informationen rund um den Fairen Handel sowie das Eine Welt Forum und ebenso über den Helferkreis warteten auf die Besucher. Unterhaltung war in Form von tänzerischen und musikalischen Darbietungen aus den unterschiedlichsten Ländern geboten. Es gab ein vielfältiges, internationales Buffet mit Speisen, die von Migranten und Migrantinnen zubereitet wurden, die in Abensberg eine neue Heimat gefunden haben. An einem Verkaufsstand konnten Waren aus dem Fairen Handel eingekauft werden und wer sich sportlich betätigen wollte, konnte sich seinen Smoothie am Smoothie-Bike erradeln.

Ziel des Festes war in erster Linie den Geburtstag des Eine Welt Forums gebührend zu feiern und damit die Bevölkerung Abensbergs auf dieses wichtige ehrenamtliche Engagement aufmerksam zu machen. Zudem sollte die Vielfalt der in Abensberg lebenden Nationen sichtbar gemacht werden und die Menschen verschiedenster Herkunft zu einem gemeinsamen Fest zusammengebracht werden.

Neu war die Zusammenarbeit mit dem Asylhelferkreis bei einer großen Veranstaltung. Dadurch konnten viele ehrenamtliche Unterstützer für das gemeinsame Fest gewonnen werden, so dass den Besuchern ein breitgefächertes Angebot gemacht werden konnte.

Das Zusammenspiel aller einzelnen Bausteine war eine große Herausforderung: angefangen vom Aufbau, über die einzelnen Darbietungen, Speisen und Getränke bis hin zum Abbau. Dank einer strukturierten Vorbereitung, bei der jeder seine Stärken einbrachte, verlief sowohl die Planung als auch der Festtag selbst ohne größere Schwierigkeiten.

Das „Eine Welt“ Fest war rundum ein voller Erfolg. Besonders hervorzuheben ist, dass sich an diesem Tag die unterschiedlichsten Menschen begegneten: Männer und Frauen, Alt und Jung, katholisch, evangelisch und muslimisch, aus den unterschiedlichsten Ländern dieser Welt. Jeder einzelne trug seinen Teil zum Gelingen des Festes bei.



Kommune	Stadt Altdorf
Ansprechperson	Silke Kempe-Russ
Internetseite	Altdorf.de
Zahl der EinwohnerInnen	17000
Titel	"Bridges"
Dauer des Engagements	17.Juni- 16.Juli 2023
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Stadtmarketing, Kulturbüro, Bauhof
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Sonstiges
	Kulturaustausch mit dem globalen Süden

Im Zentrum des Projektes stand ein Artists in Residence Programm, bei dem vier MusikerInnen aus Uganda für vier Wochen in Altdorf lebten. Eine eigens dafür gebildete Projektgruppe aus engagierten ehrenamtlichen BürgerInnen erarbeitete in Kooperation mit der Stadt Altdorf und Institutionen der Stadtgesellschaft ein Programm: Vorträge, Workshops, gemeinsame Theater- und Musikproben. Den Abschluss bildet ein Festival bei dem die MusikerInnen aus Uganda zum Teil mit Musikgruppen aus Altdorf gemeinsam auftraten. Einige der mit den Gästen erarbeiteten Stücke kamen ebenfalls zur Aufführung.

Ziel des Projekts war es, Kunstbegegnungen zwischen KünstlerInnen aus dem globalen Süden und der Altdorfer Stadtgesellschaft zu schaffen.

Beteiligte Gruppen und Institutionen waren:

VHV Schwarzachtal (Storytelling, Tanzworkshop), Leibnizgymnasium (Seminar mit SchülerInnen), Fachakademie für Sozialpädagogik (Fragerunde, Trommelworkshop), Rummelsberger (Theater mit der Kindertheatergruppe), Eine Welt Laden Die Kokosnuss (Vortrag und Diskussion über Fairtrade Projekte), Musikschule der Stadt Altdorf (gemeinsames Singen und Musizieren), Grundschule Altdorf (Trommelworkshop), Senioreneinrichtungen (Storytelling, gemeinsame Lieder), Liedertafel Altdorf (gemeinsame Chorproben), Sessions und Auftritte mit verschiedenen Altdorfer Musikgruppen.



Kommune	Stadt Augsburg
Ansprechperson	Dr. Norbert Stamm
Internetseite	www.nachhaltigkeit.augsburg.de
Zahl der EinwohnerInnen	306 000
Titel	Das Eine Welt-Engagement der Stadt Augsburg
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Mind. seit 1996
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Büro für Nachhaltigkeit, Sozialreferat, Büro für gesellschaftliche Integration, Europabüro Friedensbüro...
Schwerpunkt	Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Integration von Flüchtlingen Umfangreicher Nachhaltigkeitsprozess

Das Eine Welt-Engagement der Stadt Augsburg

Augsburg unterhält seit 1996 als freiwillige Leistung einen umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess „Lokale Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg“. Oberste Maxime ist "Global denken - lokal handeln" und das Bestreben, hier in Augsburg globalverantwortlich - d.h. menschen- und umweltgerecht - zu leben.

Der stadtesellschaftliche Prozess umfasst alle Handlungsfelder einer Kommune und enthält ein entsprechendes Zielsystem – die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ – , das alle sechs Jahre weiterentwickelt wird. Es ist die lokale Umsetzung der Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs). In den Zukunftsleitlinien finden sich sowohl ökologische wie auch soziale, wirtschaftliche und kulturelle Ziele. Z.B. wurde als klimapolitisches Ziel festgelegt, dass Augsburg nur noch so viele CO2-Emissionen ausstoßen darf, wie Augsburg proportional gemäß Augsburgs Anteil an der Weltbevölkerung zustehen, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommen zu erreichen; darauf hinzuarbeiten ist eine riesige Herausforderung. Im kulturellen Zielbereich „Werte stärken“ ist „lokale und globale Solidarität leben“ als Ziel benannt.

Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess ist mit großem bürgerschaftlichen Engagement verbunden – mit zur Zeit 31 thematischen Arbeitsgruppen (darunter Forum Eine Welt, Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt, Forum Flucht und Asyl), 23 größtenteils institutionellen Akteuren im Nachhaltigkeitsbeirat sowie den jährlichen Zukunftspreisen.

Augsburgs entwicklungspolitische Verantwortungsübernahme konzentriert sich entsprechend darauf, dass Augsburg sich so verhält und entwickelt, dass auch alle anderen Städte und Gemeinden auf der Welt sich ebenso entwickeln könnten, um innerhalb der planetaren Grenzen ihren Bürgerinnen und Bürgern ein gutes Leben zu bieten. Das schließt entsprechende Bildungsarbeit (Globales Lernen, Fairtrade-Stadt, Umweltbildung, BNE) und Beschaffungspolitik (Keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit, umweltfreundliche und faire Beschaffung, Biostadt Augsburg) ein.

Konkrete Partnerschaftsarbeit leistet Augsburg seit 2021 in einer Projektpartnerschaft mit Ar Ramtha in Jordanien – Gegenstand ist die Unterstützung beim Aufbau einer kommunalen Abfallwirtschaft dort. Geplant ist auch ein Austausch über den Umgang mit Geflüchteten, denn Ar Ramtha weist eine sehr hohe Aufnahmequote von syrischen Flüchtlingen auf. Zusätzlich besteht eine Projektpartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Perwomajsk im Bereich Trinkwasserversorgung.

Augsburg nimmt über die Pflichtquote hinaus geflüchtete Menschen auf und bringt sie dezentral in allen Stadtteilen in relativ kleinen Einheiten unter, um Ghettobildungen zu vermeiden. Begleitet wird dies durch Kooperationen mit hochkompetenten und engagierten gemeinnützigen Akteuren wie Tür an Tür, die innovative Lösungen wie die App Integreat hervorgebracht haben (ausgezeichnet u.a. mit dem Augsburger Zukunftspreis und inzwischen in vielen deutschen Kommunen verbreitet), und einem Netz aus professionellen und ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten.

Augsburg setzt unter dem Motto „Wir alle sind Augsburg“ auf ein friedliches Zusammenleben. Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben in Augsburg keinen Platz. Dies ist bisher erstaunlich gut gelungen – dank des Engagements von Stadtpolitik, Stadtverwaltung sowie vielen zivilgesellschaftlichen, unternehmerischen und wissenschaftlichen Akteuren.

Kommune	Große Kreisstadt Deggendorf
Ansprechperson	Andrea Einhellig
Zahl der EinwohnerInnen	37000
Titel	Kinder erklären Fairtrade
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Juni 2023
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Grundschule St. Martin und Stadt Deggendorf
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel

Fairtrade Stadt würdigt Schulprojekt mit öffentlicher Ausstellung im Neuen Rathaus

Zur Ausstellung der Fairtrade Präsentation der Grundschule St. Martin begrüßte der zweite Bürgermeister der Stadt Deggendorf Günther Pammer die Schulkinder der Klasse 4 a und zollte ihnen großen Respekt für die Collagen. Gemeinsam mit der Rektorin Frau Dr. Sibylle Maier und Ihrer Religionslehrerin Frau Beate Sagmeister, welche die Aktion mit den Kindern erarbeitet hatte, waren sie ins Foyer des Neuen Rathauses geladen worden.

Die Schüler hatten zum Thema „Wie erkläre ich Fairtrade“ mit Lapbooks und Plakaten und Vorträgen zunächst eine interne Präsentation gestaltet.

Dieses Engagement und die Werke sollten jedoch noch eine besondere Würdigung erhalten, befand Andrea Einhellig die Leiterin der Fairtrade Stadt Gruppe und ermöglichte eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten für eine Woche im Neuen Rathaus.

Stolz suchten die Kids die Stellwände nach den eigenen Werken ab und erklärten den Gästen auch die Inhalte. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses von der Öffentlichkeit besichtigt werden.



Kommune	Stadt Ebern
Ansprechperson	Laura Späth
Internetseite	www.ebern.de
Zahl der EinwohnerInnen	7.444
Titel	Nachhaltigkeit in Ebern: lokal und
Dauer des kommunalen Eine	global dauerhaft
Welt-Engagements	
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	u.a. Verwaltung, Bauhof, Zivilgesellschaft, Kitas
Schwerpunkt der Aktivitäten -	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Sonstiges
	Agenda 2030

Ebern verschreibt sich seit langem dem entwicklungspolitischen Engagement und baut dieses stetig aus. Die Stadt arbeitet dabei eng mit dem Fairtrade-Steuerkreis sowie Kitas, Schulen, Vereinen und religiösen Einrichtungen zusammen. Zudem kooperiert Ebern im Rahmen der Baunach-Allianz mit zehn weiteren Kommunen. Für diese elf Kommunen ist seit 2022 eine Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik tätig. Die Schwerpunkte der entwicklungspolitischen Arbeit liegen dabei auf den Themen Fairer Handel, Agenda 2030 und Kommunale Partnerschaft.

Bereits seit 2019 ist Ebern Fairtrade-Town. Um dieses Engagement sichtbar zu machen, gibt es neben regelmäßigen Aktionen einen fairen Stadtkaffee und eine faire Stadtschokolade. Gemeinsam mit den anderen Kommunen der Baunach-Allianz strebt Ebern die Zertifizierung zur Fairtrade-Allianz an. Im Bereich des fairen Handels wird intensiv mit den Bildungseinrichtungen zusammengearbeitet (bereits drei Schulen sind Fairtrade-School). So werden Workshops zu fairer Schokolade in Kitas und Grundschulen durchgeführt und das nachhaltige Hausaufgabenheft Möhrchenheft in der Ausgabe Fair mit eigens gestaltetem Flyer an Grundschüler*innen verteilt. Qualifizierungsmaßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung sowie Aufklärungsarbeit innerhalb der Kommunalverwaltung und des Bauhofs, z. B. die Veranstaltung von fairen Frühstücken und die Verteilung fairer Adventskalender, ergänzen das Engagement. Ein Erfolg war hier der Gewinn des Publikumspreises im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“.

Die Agenda 2030 der UN spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in Ebern. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die 17 SDGs zu schaffen. Es wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, darunter die Einführung von Casual Learning Materialien wie SDG-Bierdeckeln und -Postkarten und die Gestaltung eines SDG-Glücksrads sowie Veranstaltungen für Bürger*innen zu verschiedenen Zielen, z. B. eine Kleidertauschbörse mit Vorführung des Films „Made in Bangladesh“ im Oktober 2023. In 2023 fand zudem eine Veranstaltung exklusiv für kommunale Mitarbeitende und Gemeinderät*innen der Baunach-Allianz-Kommunen sowie deren Familien statt, der sogenannte SDGathlon, ein interkommunaler Triathlon rund um die 17 SDGs. Auch Aktionen mit Kindern werden regelmäßig organisiert. Ein Beispiel hierfür ist die Durchführung einer Malaktion zu den SDGs im Rahmen des Ferienprogramms des Bauhofs Ebern und der Koordinationsstelle kommunaler Entwicklungspolitik im Sommer 2023. Kinder lernten die 17 SDGs und deren Bedeutung für die Arbeit im Bauhof kennen und durften anschließend ihre Ideen zu jedem der 17 Ziele auf große Holztafeln malen. Diese Kunstwerke haben nun ihren dauerhaften Ausstellungsort an einem Überflutungssteg in der Stadt gefunden, dem neuen Nachhaltigkeitssteg.

Ebern ist innerhalb der Baunach-Allianz seit 2019 in einer kommunalen Partnerschaft mit der tunesischen Kommune Maamoura aktiv. Ein Bücherprojekt mit deutschsprachigen Büchern für die Bibliothek in Maamoura befindet sich zurzeit in der Umsetzung. Zudem sind weitere Projekte u. a. zu den Themen Photovoltaik und Gewürze geplant. Ebern sieht die Partnerschaft als Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Projekte für eine nachhaltigere Zukunft durchzuführen.

All diese Bemühungen, auch im Rahmen der Baunach-Allianz, tragen dazu bei, eine ganzheitliche und koordinierte Herangehensweise an entwicklungspolitische Themen zu fördern und die Reichweite der Maßnahmen zu erhöhen.



Kommune	Markt Feucht
Ansprechperson	Jörg Kotzur
Internetseite	feucht.de
Zahl der EinwohnerInnen	14.139
Titel	Faire und nachhaltige Gemeinde
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	seit 2018
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Fair-Trade-Gruppe, Eine-Welt-Laden "Fairer Jakob"
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung

Die nachhaltige Verankerung des fairen Handels spielt in Feucht eine große Rolle. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen und sind stolz, dass Feucht dem internationalen Fairtrade-Netzwerk angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern. Der Marktgemeinderat hält die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet Feucht als Fairtrade-Gemeinde auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Das Engagement für Fairtrade in Feucht ist vielfältig. Alljährlich veranstalten die aktiven Ehrenamtlichen beispielsweise einen „Markt der fairen Möglichkeiten“, auf dem fair gehandelte Produkte zum Kauf angeboten werden. Erstmals setzte in 2023 außerdem eine „Faire Kochshow“ Impulse für nachhaltiges Kochen und Einkaufen. Alle öffentlichen Projekte, Aktionen und Angebote der Feuchter Fairtrade-Gruppe laden interessierte Bürger immer auch zum Mitmachen ein.

Auch im Bereich nachhaltige Verwaltung schreitet der Markt Feucht voran. Zur Umsetzung dieses wichtigen Anliegens hatte Erster Bürgermeister Jörg Kotzur eigens eine Projektgruppe direkt aus der Mitarbeiterschaft heraus ins Leben gerufen, die für den Markt Feucht den „Leitfaden Nachhaltige Verwaltung“ neu entwickelt und festgeschrieben hat. Der Leitfaden definiert Vorgaben, die bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eingehalten werden sollen, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Marktverwaltung zu gewährleisten. Nachhaltigkeit bedeutet dabei, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu erfüllen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Nachhaltige Produkte sind nicht nur klima- und umweltschonend, sondern halten auch soziale Standards ein. Elf Produktgruppen wurden beim Markt Feucht ausfindig gemacht, die künftig den neuen Handlungsvorgaben unterliegen: Arbeitskleidung und Textilien; Büromaterial, Digitalisierung und Papier; IT und IT-Geräte; Essen und Trinken; Marketing, Giveaways und Geschenke; Möbel; Mobilität; Pflanzen und Blumen; Abfall; Reinigung und Hygiene sowie Sport- und Spielwaren. Die Beschaffungswaren müssen grundsätzlich Gütesiegel tragen, die ihren Nachhaltigkeitsstandard ausdrücklich zertifizieren, zum Beispiel Fairtrade, Blauer Engel, EU Ecolabel, RegioZert, epeat usw. Gleichzeitig soll bei der Auswahl von Produkten immer auch auf die Herstellung aus nachwachsenden Rohstoffen, auf Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit, Wiederverwertbarkeit, Verpackungsminimierung und die Reduzierung von Transport- und Lieferwegen geachtet werden. Eine Reihe von Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt der Markt Feucht bereits ohne Konzeptgrundlage schon lange. Als Fairtrade-Gemeinde werden beispielsweise Fairtrade-Siegel in der Beschaffung längst berücksichtigt. Der „Leitfaden Nachhaltige Verwaltung“ erweitert und stärkt das nachhaltige Handeln in der Verwaltung nun noch einmal mehr.



Kommune	Stadt Fürth
Ansprechperson	Philipp Abel
Internetseite	https://www.fuerth.de/Home.aspx
Zahl der EinwohnerInnen	130.000
Titel	Kleinprojekte-Fördertopf Entwicklungspolitik
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Seit 2016
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Bürgermeisteramt, Nachhaltigkeitsbüro, Partnersch.
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Sonstiges Projektförderung im Globalen Süden

Seit dem 01.01.2024 können entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure in Fürth sich auf eine Förderung für die Umsetzung von Kleinprojekten im globalen Süden bewerben.

Hierfür wurde aus rein städtischen Mitteln ein Fördertopf i.H.v. 20.000€ eingeführt. Bis zu 5.000€ je Projekt können so niederschwellig vergeben werden.

Ziel ist es die Arbeit der entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteure in Fürth zu unterstützen. Mit dem Geld können Maßnahmen vor Ort finanziert werden ohne einen unverhältnismäßig großen Bürokratieaufwand auszulösen.

Anfragen gab es beispielsweise bereits für ein Mädchen-Qualifizierungsprojekt in Indien, Waisenarbeit in Äthiopien und ein Wasserprojekt in Kenia.

Ziel ist es darüber hinaus die Ehrenamtlichen weiter zu qualifizieren und für kolonialismus- und rassismuskritische Arbeit zu sensibilisieren. Deswegen wird die Maßnahme auch mit einem "Runden Tisch Entwicklungspolitik" flankiert.

Zu den ersten Erfolgen der Maßnahme zählt, dass sich nach Veröffentlichung im Amtsblatt Aktive gemeldet haben, mit denen bisher kein Kontakt bestand, etwa eine Berufsschulpartnerschaft mit Südafrika, ein Helferkreis mit Äthiopien und ein Brillenprojekt in Nepal.

Bemerkenswert ist, dass die Stadt die Maßnahme rein aus städtischen Mitteln bestreitet obwohl gerade eine Sparrunde ansteht. Zusätzlich wurde 2022 (nach ausgeflauter Förderung) eine Stelle zur Betreuung der Entwicklungspolitik geschaffen die ebenfalls rein aus städtischen Mitteln finanziert wird. Damit geht die Stadt Fürth konkrete Schritte weg von volatiler Fremdfinanzierung durch Dritte hin zu einer dauerhaften Übernahme von globaler Verantwortung.

Die Maßnahme selbst war Teil der 2022 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie. Darin ist auch vorgesehen, dass der Fördertopf über die nächsten Jahre wachsen soll.

Erfreulich ist außerdem, dass es gelungen ist, das Antragsverfahren komplett digital zu gestalten. So können auch Nachweise digital erbracht werden, was gerade in der Zusammenarbeit über Kontinente eine große Arbeitserleichterung ist.

Hier geht es zum Homepageartikel mit Antragsportal: <https://www.fuerth.de/Home/stadtentwicklung/nachhaltigkeit/foerderprogramm.aspx>



Kommune	Markt Hengersberg
Ansprechperson	1. Bgm Mayer Christian
Straße	Mimminger Str. 2
PLZ	94491
Ort	Hengersberg
Telefon	09901930717
E-mail	bgm@hengensberg.de
Internetseite	www.hengersberg.de
Zahl der EinwohnerInnen	8000
Titel	Eine Kommune, eine Welt
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	40 Jahre
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Weltladen Hengersberg, Kommune, Schulen, Gaststätt
Schwerpunkt	Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Integration von Flüchtlingen

Hengersberg ist die erste Fair-Trade Gemeinde im Landkreis Deggendorf seit 2016. Unser Eine Welt Laden wird seit über 40 Jahren ehrenamtlich geführt. Aus dem Gewinn werden weltweit Projekte gefördert. www.weltladen-hengersberg.de. Die Gemeinde hat einen Grundsatzbeschluss für das faire Beschaffungswesen gefasst, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu kaufen. Die Gemeinde kauft alle Geburtstagsgeschenke für die älteren Bürger im Eine Welt Laden, um Aufmerksamkeit zu generieren. Es gibt regelmäßig Vorträge in der örtlichen Bücherei über Fair-Trade Produkte und Projekte. In den Schulen werden z.B. Fair-Trade Bälle verwendet. Die Gemeinde beschafft Lebensmittel, Natursteine oder Textilien nachhaltig. Mehrere Gemeinden im Landkreis sind unserem Vorbild gefolgt und sind auch Fair-Trade Gemeinden geworden.

Gleichzeitig möchten wir uns für die Integration von Flüchtlingen bewerben. Am 12. März 2022 haben Ehrenamtliche mit 8 Pkw und Kleinbussen 30 Ukrainische Flüchtlinge an der Polnischen Grenze abgeholt. Diese wurden von der Gemeinde in einem Wohnhaus mit 11 Wohnungen untergebracht. Das Wohnhaus war saniert aber leer. Am 13. März haben nach einem Facebookaufruf ca. 100 Personen Möbel und Hausrat angeliefert, die 50 Freiwillige auf die Wohnungen verteilt haben. Die Ukrainer konnten somit nach einer Nacht in der Turnhalle Wohnungen beziehen. Am 17. März begann der ehrenamtliche Sprachunterricht. Über 25 der damals ankommenden Ukrainer haben auch heute noch eine Unterkunft in der ehrenamtlich betreuten Wohnung. Wir halten zusammen.



Kommune	Stadt Ingolstadt (Volkshochschule)
Ansprechperson	Christoph Karmann
Internetseite	www.ingolstadt-vhs.de
Zahl der EinwohnerInnen	140.000
Titel	Faire Volkshochschule
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	10 Jahre FT-Town
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	VHS, Stabsstelle Nachhaltigkeit, Steuerungsgr. FT
Schwerpunkt	Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel

Die Fairtrade-Stadt Ingolstadt baut auf den Erfahrungen der Fairtrade-Stadt Fürth auf und schließt sich dem Projekt „Fairtrade-Volkshochschule“ an. In diesem Rahmen vergab die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Ingolstadt den Titel „Fairtrade-Volkshochschule“ im September 2023 an die Volkshochschule Ingolstadt. Dabei handelt es sich sowohl um Anerkennung als auch um einen Auftrag.

Anerkannt werden das Engagement sowie die Arbeit für eine kontinuierliche Verbreitung des Themas „Fairer Handel“ in der Volkshochschule.

Auftrag ist es, dieses Engagement auch nach der Auszeichnung hochzuhalten und weiter auszubauen.

Der Titel ist zunächst für zwei Jahre gültig und muss dann erneut beantragt werden.

Im Rahmen der Zertifizierung mussten folgende Unterlagen eingereicht werden:

- * Antrag auf Auszeichnung als Fairtrade VHS durch die Leitung
- * Benennung einer Hauptverantwortlichen Person und einer Stellvertretung
- * Protokoll der Gründungssitzung des VHS-Fair-Teams * Überblick über den aktuellen Stand des Fairen Einkaufs in der VHS
- * Einkaufsbeleg über mindestens 1 in der VHS dauerhaft verfügbares faires Produkt
- * Nachweis über die Thematisierung von Fairtrade in mindestens 3 Kurseinheiten
- * Maßnahmenplan zur Bekanntheitssteigerung von Fairtrade innerhalb der VHS-Familie bis zur Titelerneuerung
- * Einführung eines regelmäßigen (kurzen) Fairtrade-Berichts innerhalb der Gremien der VHS (Aktueller Sachstand und weitere Entwicklung)
- * Vorlage von mindestens 2 öffentlichkeitswirksamen Kommunikationen zu Fairtrade (Homepageartikel, Pressemitteilung, Mailing, Programmheft etc.)

Nach erfolgreicher Auszeichnung ergeben sich für die Volkshochschule Ingolstadt folgende Verantwortungen:

- * je Semester mindestens ein Treffen der VHS-Fair-Teams
- * regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt Ingolstadt
- * Erstellung eines jährlichen Überblicks über Stand des Einkaufs von „Fairen“ Produkten (inkl. des Nachweises über die dauerhafte Verfügbarkeit mindestens eines „Fairen“ Produktes)
- * Mindestens eine Schulübergreifende „Faire“ Aktion je Jahr
- * Thematisierung von Fairtrade in mindestens 3 Kurseinheiten je Jahr
- * Nachweis über Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Kursbuch, etc.)

Beispiele für Kursangebote sind u.a. folgende:

- * Ein Pfad durch den Siegeldschungel
- * Kakao, der Speise der Götter auf der Spur
- * Konsumkritischer Stadtrundgang

Ein weiterer Ausbau des Kursprogramms sowie des relevanten Netzwerks findet stetig statt.



Kommune	Landkreis Kulmbach
Ansprechperson	Ingrid Flieger
Internetseite	www.landkreis-kulmbach.de
Zahl der EinwohnerInnen	71.867
Titel	Fairer Landkreis Kulmbach
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	seit 1997, Auszeichnung Sept. 2019
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Steuerungsgr. Weltladen, FAIR-Ein, Bürger, Politik
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen

Der Landkreis Kulmbach hat 1997 die Umsetzung der Agenda 21 (Aktionsprogramm der Vereinten Nationen) beschlossen und unterstützt seitdem Projekte zum fairen Handel. Seit 2019 ist er als Fairtrade Landkreis zertifiziert. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Nachhaltige Büromöbel und Büromaterialien mit den entsprechenden Gütezeichen, faire Arbeitskleidung für Personal der Deponien und der Straßenmeisterei werden beschafft, Kochkurse mit fairen, regionalen u. ökologisch produzierten Lebensmittel für Bürger u. Azubis werden durchgeführt. Die kreativen Rezepte wurden in unserem Klima-Kochbuch FAIRCOOKING unter www.landkreis-kulmbach.de/klima-kochbuch veröffentlicht.

Das Kochbuch liegt auch in gedruckter Version (Kosten trägt Landkreis) in den Eine Welt Läden in Kulmbach und Himmelkron vor und ist gegen eine Spende erhältlich. Die Spenden kamen bisher auserwählten Projekten in Entwicklungsländern zugute. Aufbau eines

Aktions- und Verkaufsstandes mit fairen Produkten beim Autofreien Sonntag am 5. Mai 2022. Prominentester Einkäufer war der Bayer. Umweltminister Thorsten Glauber.

Weitere Aktionsstände der lokalen Steuerungsgruppe in Kooperation mit dem Weltladen Ostern u. Weihnachten 2023 mit einem Quiz über faire Produkte.

Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich, wie das Schenken und Feiern zum Oster- o. Weihnachtsfest ökologisch, fair und regional gestaltet werden kann. Bei einem Quiz rund um Faire Produkte waren schwierige Fragen zu beantworten. Als Belohnung gab es faire Preise zu gewinnen. Das faire Radl-Brot bei der Aktion STADTRADELN und das faire Regiobrötchen, das wöchentlich bei einer Bäckerei angeboten werden, vervollständigen unsere Projekte zum fairen Handel. Der Landkreis Kulmbach unterstützt seine Schulen auf dem Weg zur Fairtrade Zertifizierung.

Bildung und Wissen wird über Infoabende oder Kinovorführungen u. Podiumsdiskussionen vermittelt. Gezeigt wurde z.B. der Film "FAIRTRADERS" oder im April 2024 "the true cost – der Preis der Mode". Unser Landrat verschenkt fair produzierten Kaffee, Keramiken, Schokolade, Fußbälle etc.



Kommune	Landkreis Regen
Ansprechperson	Frau Teresa Raith
Internetseite	www.landkreis-regen.de ; www.arberland-nachhaltig.de
Zahl der EinwohnerInnen	78.035
Titel	Nachhaltigkeit (er)leben im Landkreis Regen
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	20 Jahre / seit 2 Jahren rasche Erfolge
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Landkreis, Schulen, Eine-Welt-Gruppen, Tourismus
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Der Landkreis Regen blickt auf eine lange Geschichte im Bereich Nachhaltigkeit zurück - gleichzeitig gibt es seit 4 Jahren eine exponentielle Steigerung des Engagements mit einer Vielzahl an Maßnahmen, die mittlerweile in einer verstetigten Personalstelle mündeten. Hervorzuheben ist dabei die strategische Einbindung der fairen Beschaffung in das developmentpolitische Handlungskonzept des Landkreises. Dabei wurden über vierzig Handlungspunkte erstellt, die mittlerweile bereits aktiv umgesetzt werden: Angefangen von der Erstellung eines ganzheitlichen Leitbilds zur Agenda 2030 über die strukturelle Verankerung der fairen Beschaffung im Landratsamt und den Kommunen, der nachhaltigen Beschaffung von Produkten in der Praxis bis hin zur Etablierung von Netzwerken zum Globalen Lernen, Agenda-Arbeitskreisen, der Stärkung des fairen Gedankens im Tourismus sowie der Sensibilisierungsarbeit vor Ort hat die Kreisverwaltung es in Kooperation mit der Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft geschafft, Nachhaltigkeit dauerhaft lokal zu verankern. Die langjährige Partnerschaft mit Kommunen in Armenien sowie die frisch gebackene Partnerschaft mit Kommunen in Brasilien wurden in einer SDG-Konferenz erfolgreich neu ausgerichtet. Beispiele im kommunalen Bereich: Die Anzahl an Fairtrade-Towns im Landkreis wurde innerhalb kürzester Zeit von 1 auf 5 erhöht. Die Anzahl von Fairtrade-Schools von 1 auf 7.

Des Weiteren finden jährlich Netzwerktreffen für kreisangehörigen Kommunen zum Thema faire Beschaffung statt und es wurde ein Leitfaden zur fairen Beschaffung entwickelt, der Verwaltungsmitarbeitende unterstützen soll. Strukturell verankert ist die Thematik im Landratsamt Regen durch mehrere Ratsbeschlüsse sowie eine Dienstanweisung. Regelmäßige Schulungen für Landkreismitarbeitende und Azubis, ein jährlich stattfindender „Fachtag Faire Beschaffung“ sowie das „Netzwerk Faire Beschaffung“ gewährleisten neben vielen niederschweligen Sensibilisierungsmaßnahmen die Umsetzung der strukturell verankerten Ziele. Die Steuerungsgruppen Fairtrade arbeiten zudem regelmäßig bei größeren Veranstaltungen wie den Nachhaltigkeitswochen, dem Klimakino, der fairen Modenschau oder dem Klimaherbst zusammen und fördern den fairen Gedanken vor Ort. Durch das Kernteam Nachhaltigkeit im Landratsamt werden Synergien zwischen den verschiedenen Fachbereichen geschaffen und durch die 8 verschiedenen Agenda-Arbeitskreise, die 2020 ins Leben gerufen wurden (AK Tourismus, AK Wirtschaftsregion, AK Globales Lernen, Regionaltisch, AK Soziales, AK Energiewende, AK Beschaffung, AK Demokratie), werden nachhaltige Ideen in die entsprechenden Fachbereiche getragen. An den Arbeitskreisen beteiligen sich Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Im AK Tourismus wurde z.B. ein nachhaltiger Veranstaltungsleitfaden entwickelt, während im AK Globales Lernen regelmäßig Workshops und Netzwerktreffen für Bildungsakteure stattfinden; ein Ergebnis davon war u.a. die Etablierung einer Bildungsstation und vieles mehr. In Armenien wird aktuell eine Fachkraft vor Ort eingesetzt, während verschiedene Maßnahmen im Bereich Natur- und Klimaschutz bei den brasilianischen Partnern entwickelt werden. Zusammenfassend hat es der Landkreis Regen geschafft, developmentpolitische Strukturen in der doch relativ konservativen ländlichen Region zu schaffen und verschiedenste Akteursgruppen für den Eine Welt-Gedanken zu gewinnen.



Kommune	Landkreis Starnberg
Ansprechperson	Herbert Schwarz
Internetseite	www.lk-starnberg.de
Zahl der EinwohnerInnen	136.000
Titel	Förderung von Bildungsbausteinen Globales Lernen
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	2017
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Eine-Welt-Promotorin Obb Süd, et al
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung

Förderung von Bildungsbausteinen „Globales Lernen“ durch das Landratsamt Starnberg

Von Naturerlebnis, Klima- und Umweltbildung bis zum Globalen Lernen

Bildungs- und Aktionsangebote zum Globalen Lernen stellen eine sinnvolle Unterstützung für den Schulunterricht als auch für Projektstage und Aktionen für jede Art von Kinder- und Jugendgruppe dar. Der Landkreis Starnberg unterstützt seit 2013 Maßnahmen der Umwelt-, Energie und Klimabildung sowie seit 2018 Bausteine des Globalen Lernens, indem er Zuschüsse gewährt. Mit einer Vielzahl von Anbieter*innen, Anregungen und Unterstützungsangeboten ist ein niederschwelliges Angebot entstanden, das gerne angenommen wird, weil es ohne viel Bürokratie beantragt und abgewickelt werden kann. „Saisonale Sonderangebote“ wie z. B. zur Fairen Woche machen die Förderung, durch Zuschüsse in Höhe von 80 statt 50 Prozent, besonders attraktiv. Manche Schulen veranlasste die Förderung zu eigenen „Fairen Wochen“ oder „Umwelt-Wochen“.

Das Bildungskonzept Globales Lernen will zu Weltoffenheit und Empathie erziehen. Da in Bayern der „LehrplanPLUS Grundschule“ eine fächerübergreifende Vermittlung von Wissensinhalten und Kompetenzen ermöglicht, wird das Angebot insbesondere von Grundschulen im Landkreis gerne in Anspruch genommen, zumal dabei innovative, partizipative Lernmethoden zum Einsatz kommen. Lehrkräfte schätzen die Bildungsbausteine des Globalen Lernens als pädagogische Antwort auf Globalisierungsprozesse. Eine wichtige Rolle spielen die Themen Kinder- und Menschenrechte, globale Gerechtigkeit, fairer Handel, Klimaschutz, Ressourcenthemen und Friedenssicherung).

Die Förderung der Bildungsbausteine Globales Lernen richten sich an Kinder und Jugendliche in Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen im Landkreis und verfolgen folgende Ziele:

Die Kinder und Jugendliche

- erkennen Zusammenhänge der sozialen und ökologischen Wirkungen des eigenen Handelns
- üben so früh wie möglich auf spielerische und kreative Art öko-soziale Routinen ein.
- erkennen die Notwendigkeit von bürgerschaftlichem und politischen Engagement
- erfahren die Selbstwirksamkeit des eigenen Tuns und werden demokratie-mündig.
- Kinder und Jugendliche wirken darüber hinaus als Multiplikatoren in die eigenen Familien.

Der Landkreis ist gut mit verschiedenen Anbietern für verschiedene Themen des Globalen Lernens ausgestattet. Die Bildungsbausteine werden von allen Schularten ganzjährig eingesetzt, insbesondere aber jeweils vor den Ferien bzw. zur Fairen Woche sowie im Rahmen von Nachhaltigkeits- und Umweltwochen. Oft resultieren konkrete Aktionen durch die Schulen z. B. in Form eines Spendenlaufs, Upcycling-Workshop, die Herstellung und Vermarktung einer lokalen Fairtrade-Schokolade, Wettbewerbe etc. Seit 2018 haben hunderte von Kindern von den Bildungsbausteinen für Globales Lernen profitiert.

Details zur Antragsstellung und über verschiedene Anbieter finden sich unter www.lk-starnberg.de/umweltbildung, weitere Informationen auch unter www.lk-starnberg.de/fairtrade



Kommune	Marktgemeinde Mering
Ansprechperson	Bürgermeister Florian Mayer
Internetseite	https://mering.de/
Zahl der EinwohnerInnen	ca. 17.500
Titel	Fairtrade-Gemeinde Mering
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Seit 2020
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Steuerungsgruppe, Weltladen, Nachhaltiges Mering
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung

Mering ist seit 27.6.2021 Fairtrade-Gemeinde und hat den Titel 2023 erfolgreich erneuert. Besonders hervorzuheben ist das vielfältige und aktive Engagement zahlreicher Akteure in der Marktgemeinde, die auch sehr gut vernetzt sind. Von 2021 bis 2023 wurden zahlreiche Aktivitäten gestartet und Veranstaltungen durchgeführt, so z.B. ein jährliches Vernetzungstreffen. Zu diesem Treffen werden alle Vereine und Akteure eingeladen. Weitere Informationen zu Projekten und Veranstaltungen siehe unten. Parallel zur Fairtrade-Gemeinde gründete sich aus der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde und weiteren Personen ein Team, um einen Weltladen zu betreiben. Auch der Weltladen läuft seit November 2021 erfolgreich.

Ausgewählte Projekte der Fairtrade-Gemeinde Mering

November: Jährliches Vernetzungstreffen; Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde; Ziel: Vernetzung

- Thema 2022: Faire Bälle (Vortrag von Robert Weber, Gründer und Marketingleiter Firma Bad Boyz Ballfabrik),
- Thema 2023: Eine-Welt-Kita (Vortrag von Julia Kabatas, Werkstatt Solidarische Welt e.V.)

Fastenaktion "7 Wochen mit fairen Produkten"; Veranstalter: Weltladen Mering; Ziel: Bildung zu „Fairer und nachhaltiger Konsum“

In der Fairen Tüte findet man fair gehandelte Lebensmittel aus verschiedenen Ländern, dazu Rezepte und Produktinformationen. Wir möchten die Menschen damit motivieren, in der Fastenzeit das eigene Konsumverhalten bei Lebensmitteln zu überdenken: Was brauche ich? Was esse ich? Wer produziert für mich zu welchem Preis?

Projekt „Faire Bälle in Schulen und Vereinen“; Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde; Ziel: Nachhaltige Beschaffung

- Ende 2022 Gemeinsamer Antrag der Umweltbeauftragten und des Sportbeauftragten an den Gemeinderat.
- Mai 2023 Sponsoring von fairen Bällen für ein Volleyball-Hobbyturnier.
- Ende 2023 Anschaffung von fairen Bällen für die Luitpold-Grundschule.

Beteiligung am Ferienprogramm; Veranstalter: Weltladen Mering; Ziel: Spaß und Lernen für Kinder

Wir bereisen mit euch die Welt, ihr lernt die Länder mit allen Sinnen kennen: Wonach duftet das Land? Was gibt es dort Besonderes? Wie schmeckt das Land? Wie hört und fühlt es sich an? Was können wir aus diesen Ländern bei uns kaufen? Wir spielen, basteln, lesen und ihr dürft bei einem Quiz im Weltladen stöbern.

Faires Frühstück; Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde; Ziel: Vernetzung, Bildung

Vortragsthema Juni 2023: Philippinen und Mangos für Kinderrechte.

Ausstellung „Genug für Alle“ in der Bücherei Mering; Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde, Weltladen, Bündnis Nachhaltiges Mering; Ziel: Vernetzung, Bildung

Die Ausstellung „Genug für alle – Wirtschaftswandel wagen“, konzipiert von der Christlichen Initiative Romero (CIR), stellt die Frage: „Was ist ein gutes Leben und wer hat ein Recht darauf?“ Sie zeigt, dass die aktuelle Wirtschaftsweise nur wenigen Menschen ein gutes Leben ermöglicht, will zum Umdenken anregen und Visionen für einen Wirtschaftswandel aufzeigen.

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich der Titelverleihung wurde ein Film über die Bedeutung des fairen Handels und die Begriffserklärung von Nachhaltigkeit produziert. Da wegen der Pandemie zu dieser Zeit keine öffentliche Veranstaltung möglich war, initiierten wir einen Film mit einem Tanz. (in zwei verschiedenen Längen).

Über jede Aktion wird in der Presse und auf der Internetseite der Gemeinde sowie auf Social Media berichtet.

2023 wurden Ortseingangsschilder aufgestellt und Aufkleber produziert, um das Engagement als Fairtrade-Gemeinde sichtbar zu machen.



Kommune	Mömlingen
Ansprechperson	Jochen Strater
Internetseite	www.moemlingen.de
Zahl der EinwohnerInnen	4937
Titel	lebendige Fairtrade-Gemeinde Mömlingen
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Fairtradekommune seit 2015, zuvor div. Aktivitäten
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Kitas, Schule, Verwaltung+Bauhof, Steuerungsgruppe
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltig-

In der 1. Fairtrade-Town der Region trugen neben der langjährigen Eine-Welt-Arbeit der KJG v.a. die Bemühungen der Steuerungsgruppe im kommunalen Bereich und Gemeindeleben durch alle gesellschaftlichen Gruppen Früchte. Von der Gemeinde werden Produkte beschafft, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind, die Bauhofmitarbeiter tragen faire Arbeitskleidung und das Beschaffungswesen wird nach fairen und nachhaltigen Alternativen durchforstet. Immer gut besucht sind die kulinarischen Ortsrundgänge mit einer festen Station im Eine-Welt-Laden mit Kaffee, Schokolade und fairer Weinprobe. Zum FairFestival als Highlight kommen bis zu 2.000 Besucher und viele Mitwirkende gestalten die Earth Hour mit zahlreichen fairen und nachhaltigen Angeboten. Eine aktive Mitgestaltung erfolgt im Fairtrade-Landkreis Miltenberg und dem Fairtrade-Bezirk Unterfranken sowie eine Mitarbeit bei Rhein.Main.Fair und dem EWNB.

Der Dorfplatz wurde mit Fair=Stones gepflastert, auf dem Friedhof werden nur noch Grabsteine ohne Kinderarbeit errichtet, Neubürger erhalten eine faire Neubürgertasche und Jubilare Geschenkkörbe mit fairen Produkten. Bei allen offiziellen Empfängen gibt es fairen Kaffee, Wein und einen lokal-fairen Apfel-Mango-Saft (AMS), beim Rathaussturm an Fasching faire Kamellen und Sportvereine und Hans-Memling-Schule (HMS) erhielten faire Bälle.

Die HMS mit Schulweltladen und Partnerschaften mit den Primary Schools in Mlangali und Lupanga ist seit 2017 Fairtrade-School und die Schüler*innen tragen faire T-Shirts. Beide Kitas wurden als Faire Kita ausgezeichnet, die Kita Regenbogen ist inzwischen Eine Welt-Kita und in der Kita Sonnenschein konnte eine Weltwärts-Freiwillige aus Tansania 10 Monate mitarbeiten. Auch für Heranwachsende aus der franz. Partnergemeinde finden faire Programmpunkte während der Besuche statt und in der Erwachsenenbildung gibt es verschiedene Angebote für Multiplikatoren und die Allgemeinheit. Die Erfolge im Bereich der nachhaltigen Bildung sind v. a. der Eine Welt Station als Anlaufstelle für globale Bildung zu verdanken.

Zahlreiche Vereine, Verbände und der Vereinsring unterstützen den fairen Handel aktiv durch das Angebot fairer Produkte in Vereinsgaststätten, bei Vereinsfesten oder den Kauf fairer Präsente. Das jährliche Weinfest von MCV und EWL trägt das Motto „Fair und regional – einfach genial“. Der Gewerbeverein ist aktiver Kunde des fairen Handels (bei Nikolaustüten, Adventskalender und Veranstaltungen), hat engagierte Mitglieder, die faire Zutaten in Produkten nutzen und eigene Produkte entwickeln (AMS, Mango-Zitronen-Limes MZL und –Fruchtaufstrich MFA). Bei Markttagen ist der faire Handel immer maßgeblich beteiligt. In der Pfarrgemeinde finden regelmäßig Gottesdienste zu Eine Welt-Themen statt.

Zahlreiche „Mömlinger“ faire Produkte (Kaffee, Schokolade, AMS, Bälle, Zuckersticks, MZL, MFA, T-Shirts und Taschen) schaffen ein hohes Maß an Identifikation in der Bevölkerung, sodass allein der EWL einen Umsatz von über 20 €/Einwohner erreicht. Der Asylhelferkreis kümmert sich in Kooperation mit der Gemeinde um die Integration von über 100 Flüchtigen durch kulturellen Austausch (Konzerte, Fasching, Feste, Spieleangebote, Apfelernte, Flursäuberung, Bürgerversammlung, Begegnung bei Kaffee und Kuchen), Kooperation mit JUZ und Vereinen, Einrichtung einer Kleiderkammer, Sprachunterricht und erfolgreicher Hilfe bei Praktikums-, Arbeits- und Wohnungssuche, was durch die Hilfe vieler Flüchtiger im gemeindl. Bereich gedankt wird.

Kommune	Markt Moosbach
Ansprechperson	Bürgermeister Armin Bulenda
Internetseite	www.moosbach.de
Zahl der EinwohnerInnen	ca. 2400
Titel	Missionsbrücke Moosbach-Ndendule
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	seit 2007 (2018 wurde hierzu ein Verein gegründet)
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Verein Missionsbrücke Moosbach-Ndendule
Schwerpunkt	Unterstützung der Arbeit im Kongo

Der aus Tröbes in der Marktgemeinde Moosbach stammende Augustinerpater P. Ferdinand Bodensteiner OSA wirkt seit 1971 im Urwaldgebiet des nordöstlichen Kongos. 1980 gründete er mitten im Dschungel ein "Ausbildungszentrum für die allgemeine Entwicklung". Dieses Zentrum dient mittlerweile als Vorbild für ähnliche Einrichtungen in ganz Kongo und soll den Familien nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" zu einem menschenwürdigeren Leben verhelfen. Jeweils mehrere Familien werden aus je einem Dorf für etwa drei Monate eingeladen, um im Zentrum in Ackerbau, Viehzucht, Hausbau, Haushalt, Hygiene und Spiritualität weitergebildet zu werden. Anschließend gehen sie wieder nach Hause, um dort gemeinsam die anstehenden Aufgaben anpacken zu können.

Die konkrete Ausbildung liegt in den Händen Einheimischer. Der Direktor P. Ferdinand sorgt für die Realisierung der Konzepte. In Ndendule gibt es auch eine Krankenstation, welche ab diesem Jahr von Schwestern des Augustiner-Ordens unterstützt werden, einen Kindergarten, eine Volksschule und eine Art Berufsschule mit den Ausbildungszweigen Ackerbau, Viehzucht, Konstruktion und Mechanik, welche durch die Arbeit von P. Ferdinand erst ermöglicht wurden.

Die größten Probleme sind die katastrophalen Straßenverhältnisse und die medizinische Versorgung der Einheimischen. Die Menschen leiden an Mangelernährung und vielen Krankheiten. Zwar kommt immer wieder ein Arzt nach Ndendule, doch die Finanzierung durch den Staat fehlt.

Große Sorgen bereiten P. Ferdinand auch die immer größer werdende Armut in den Familien, so dass sich sehr viele Familien einen Schulbesuch ihrer Kinder nicht mehr leisten können.

Da keinerlei Unterstützung von Seiten des Staates erfolgt, ist P. Ferdinand auf die Hilfe und Spendenbereitschaft seiner Leute aus der Heimat angewiesen. Auch bei großen und namhaften Entwicklungs- und Hilfsorganisationen ist die Hilfe wegen der enorm schlechten Straßenverhältnisse und der oft durch Rebellen unsicheren Gegend begrenzt.

Seit Beginn seiner Tätigkeit im Kongo ist die Bereitschaft zur Spende in seiner Heimat groß und im Laufe der Jahre taten sich immer mehr Menschen zusammen, um Spenden zu sammeln und verschiedene Aktionen durchzuführen. Um diese Tätigkeiten besser koordinieren zu können, gründete sich 2018 der Verein "Missionsbrücke Moosbach-Ndendule D.R. Kongo e.V.", der sich komplett ehrenamtlich engagiert. Mitglieder dieses Vereins reisen auch immer wieder (auf eigene Kosten) in den Kongo, um sich vor Ort ein Bild über die aktuelle Situation zu machen und ehrenamtlich mitzuhelfen und tätig zu werden. Der Verein organisiert mehrmals im Jahr Infoveranstaltungen und Benefizkonzerte um Spenden zu sammeln. Das neueste Projekt ist ein Film über Ndendule: https://www.youtube.com/watch?v=aah8j_nNP3Q



Kommune	Landeshauptstadt München
Ansprechperson	Sylvia Baringer, Simone Krischke
Internetseite	www.muenchen.de/fair
Zahl der EinwohnerInnen	1.589.026
Titel	Schulung „nachhaltige Beschaffung“ und Personal
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	ca. seit dem Jahr 2000
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	verschiedene städtische Referate
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen

2019 haben einige Dienststellen der Stadtverwaltung übergreifend eine städtische Schulung zum Thema nachhaltige Beschaffung konzipiert. Diese wird seit Dezember 2020 in digitaler Form angeboten (Format: 2 Vormittage). Zielgruppe der Fortbildung sind Dienstkräfte insbesondere von Bedarfsstellen aller städtischen Referate, die für Bestellungen von Verbrauchsgütern des täglichen Dienstgeschäftes verantwortlich sind. In der Pilotphase 2020 und 2021 haben die Mitarbeiter*innen das Angebot bereits sehr gut angenommen (insgesamt 7 Schulungen). Aufgrund des großen Interesses hat die Fortbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferats ab 2022 die Schulung als reguläres Angebot in das städtische Fortbildungsprogramm der LH München aufgenommen (6 Schulungen pro Jahr). Von Beginn an findet eine fachliche Begleitung, konkret eine regelmäßige Evaluierung der Schulungseinheiten, sowie eine inhaltlich-fachliche Weiterentwicklung statt; beispielsweise wurden Themen wie „klimaneutrale Kriterien“ und „Kreislaufwirtschaft“ integriert. Außerdem werden ab dem Jahr 2024 zwei zusätzliche Praxis-Module angeboten. Dabei können sich die Teilnehmenden der Schulung im Nachgang über die Umsetzung der Lerninhalte im Arbeitsalltag austauschen. Das Praxismodul wird von der Referentin der Schulung fachlich begleitet. Parallel zum Schulungskonzept wurde eine städtische Intranetseite zum Thema nachhaltige Beschaffung der LH München aufgebaut, welche stetig weiterentwickelt und bei der Schulung vorgestellt wird. Die Teilnehmer*innen der Schulung bekommen ein Hand-Out mit weiterführenden Informationen, welches auch auf der Webseite eingestellt wird. Zudem steht die Referentin im Nachgang zur Schulung für eine Beratung und vertiefende Information zur Verfügung. Seit Beginn der Schulungen im Dezember 2020 bis Ende 2023 wurden insgesamt ca. 225 städtische Mitarbeiter*innen geschult. Erfahrungen bei der Implementierung und Weiterentwicklung der Schulung werden auch mit anderen Fairtrade Towns und weiteren Kommunen geteilt, u.a. bei den Bayerischen Eine Welt-Tagen“ im Juli 2023 in Augsburg.

Auch künftig wird der Schulungsbedarf steigen, da das Thema „nachhaltige Beschaffung“ auch bei der LHM immer mehr an Bedeutung gewinnt. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wurden zusätzliche Personalressourcen geschaffen. Bei der Fachstelle Eine Welt beispielsweise wurde eine Stelle zugeschaltet, um die soziale Beschaffung, den Fairen Handel und die kommunale Entwicklungszusammenarbeit weiterzuentwickeln und strategisch zu verankern. Auch die Vergabestelle 1 der LHM wurde ab Herbst 2023 mit einer zusätzlichen Stelle zum Thema „Klimaschutz und nachhaltige Beschaffung“ ausgestattet. Im Referat für Bildung und Sport widmet sich seit 2023 eine Kollegin mit einem Teil der Arbeitsstunden der nachhaltigen Beschaffung im Kita-Bereich (perspektivisch auch bei Schulen), resultierend aus der Münchner BNE-Vision 2030 – Eine Konzeption für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Derzeit ist ein dienststellenbezogenes Schulungsangebot in Vorbereitung.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat außerdem die Fördermittel für Regel- und Projektförderung per Haushaltsbeschluss ab 01.01.2023 auf ca. 4 Millionen Euro verdoppelt. Dies ermöglichte beispielsweise die Stellenaufstockung der Referentenstelle „Globales Lernen, Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften“ beim Nord Süd Forum München e.V. und die Neuaufnahme des Commit München e.V. in die Regelförderung.



Kommune	Stadt Neustadt a.d.Aisch
Ansprechperson	Anne Junhom
Internetseite	www.neustadt-aisch.de
Zahl der EinwohnerInnen	13.765
Titel	Fairtrade-Stadt/Nachhaltige Projekte
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Seit mehreren Jahren
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Kommune/Zivilgesellschaft/Vereine/Einzelhändler
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Integration von Flüchtlingen

Die Stadt Neustadt a.d.Aisch ist seit 2022 ausgezeichnete Fairtrade-Stadt. In Zusammenarbeit mit dem seit über 30 Jahren engagierten Weltladen im Herzen der Stadt und einer motivierten Steuerungsgruppe konnte dies erreicht werden. Das Friedrich-Alexander-Gymnasium in Neustadt ist ausgezeichnete Fairtrade-Schule, beschäftigt sich mit dem Thema im Unterricht und organisiert hierzu Projekte. Auch eine städtische Grundschule wurde nun auf die Kampagne aufmerksam und hat sich dieser angeschlossen. Viele Einzelhändler, die Gastronomie und Zivilgesellschaft unterstützen die Kampagne - so wurde ein reges, stetig wachsendes Netzwerk aus verschiedenen Akteuren geschaffen. Bei einer fairen Stadtrallye standen im vergangenen Dezember faire Produkte und deren Produzenten im Mittelpunkt, so konnten sich viele Teilnehmer zu dem Thema informieren und ihr Konsumverhalten hinterfragen.

Neben dem fairen Engagement der Stadt liegt ein großer Schwerpunkt auf Regionalität. So findet seit vielen Jahren ein wöchentlicher Bauernmarkt am Marktplatz statt, verschiedene Themenmärkte zu regionalen Produkten wie Spargel, Honig, Wein und dem überregional bekannten Karpfen runden das Angebot ab.

Der regional, bio, fair Themenmarkt wurde im Rahmen der Fairtrade-Kampagne geschaffen – hier wurde im vergangenen Jahr eine große Frühstückstafel am Marktplatz organisiert, in diesem Jahr ist eine faire Modenshow geplant. Gemeinsam mit dem KinoNEA wurde in der Reihe „Umwelt und Soziales“ im Januar ein Film zum Thema „Fast Fashion“ gezeigt. In einer anschließenden Diskussionsrunde eines ansässigen Einzelhändlers wurden Tipps gegeben auf was die Konsumenten beim Kauf ihrer Kleidung achten sollen -über 50 Besucher zeigten hier reges Interesse. Ende Februar folgt eine weitere Filmvorstellung zum Thema Artensterben, auch hier wird es eine Diskussionsrunde gemeinsam mit dem BUND Naturschutz geben, in der es vor allem darum geht der heutigen Jugend die Wertschätzung unserer Artenvielfalt näher zu bringen. Auf dem Seniorentag im Mai plant die Fairtrade-Stadt einen Infostand mit fairen Produkten.

Das Stadtmarketing der Stadt Neustadt achtet sowohl intern auf eine nachhaltige Beschaffung (Printprodukte, nachhaltige Werbetafeln) als auch eine nachhaltige Veranstaltungsorganisation (Nutzung von Mehrwegprodukten, regionale Anbieter), sowie Bewerbung der Stadt als nachhaltige Tourismusdestination: so sind die Hauptzielgruppen der Stadt Rad- und Wandertouristen. Neustadt a.d.Aisch ist die Heimat von über 80 Nationen – verschiedene Vereine und Organisationen in der Stadt haben ein tolles Netzwerk geschaffen um diese in das tägliche Leben zu integrieren. Auch die Stadt Neustadt veranstaltet hierzu ein „Fest der Begegnung“ und auf dem Heimatfest im nächsten Jahr soll das Thema Vielfältigkeit und Integration ebenfalls in den Mittelpunkt rücken.

Die Stadt Neustadt ist gemeinsam mit der Kommunalen Allianz NeuStadtundLand dem „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung“ der Metropolregion Nürnberg beigetreten, setzt damit ein Zeichen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. So wird nun ausschließlich Papier mit dem „blauen Engel“ verwendet. In Kooperation mit ortsansässigen Firmen wurden Klimawälder geschaffen und seit über zwei Jahrzehnten aktiviert eine Frühjahrsputzaktion hunderte Kinder und Jugendliche zum Mitmachen. Durch die Unterstützung der Franken Brunnen Stiftung „Jugend und Natur“ und dem BUND Naturschutz konnten hierbei tolle Projekte auf die Beine gestellt werden.



Kommune	Ottobeuren
Ansprechperson	Fotini Grabher
Internetseite	www.ottobeuren.de
Zahl der EinwohnerInnen	8.790
Titel	Gemeinsam wenig Einsam
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	unbegrenzt
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Quartiersmanagement
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Integration von Flüchtlingen

Unsere Marktgemeinde hat sich in den letzten Jahren aktiv für soziales Engagement, für Nachhaltigkeit und für die Förderung einer gerechten Welt eingesetzt. Insbesondere sind viele verschiedene Initiativen und Vereine ins Leben gerufen worden, die das lokale und soziale Miteinander stärken und gleichzeitig globale Aspekte berücksichtigen. Hierzu ein paar Beispiele: Miteinander e.V. Wir sind stolz darauf, in unserer Gemeinde einen sozialen Lebensmittelladen sowie zwei Secondhandgeschäfte zu haben, die von verschiedenen Organisationen wie dem Miteinander e.V. und dem Roten Kreuz geführt werden. Bei dem "Miteinander e.V." steht die Wertschätzung des Einzelnen im Mittelpunkt. Viele Menschen, die keine sinnvolle und geregelte Beschäftigung finden, haben hier die Möglichkeit, sich aktiv und kreativ einzubringen. Im Lebensmittelladen wird zudem auf die individuelle und finanzielle Situation der Kunden Rücksicht genommen.

„Mach Mit“- „Verein für bürgerschaftliches Engagement Ottobeuren e.V. Der Verein für bürgerschaftliches Engagement Ottobeuren e.V.“ konzentriert sich auf bürgerschaftliche Aktivitäten, um Jung und Alt zusammenzubringen. Das Programm bietet eine Vielzahl von Aktionen, die es den Menschen ermöglichen, sich in der Gemeinschaft zu engagieren und gleichzeitig voneinander zu lernen. Das Angebot umfasst regelmäßige Treffen, bei denen die Teilnehmer unter anderem gemeinsam singen, basteln, spielen und lesen können. Darüber hinaus werden Repair-Treffen angeboten, sowie Rentenberatungen, Formularhilfe und digitale Sprechstunden, um die Menschen in der Gemeinde zu unterstützen und sich in verschiedenen Lebensbereichen zurechtzufinden.

Fair Trade-Produkte Zusätzlich zu diesen Aktivitäten vermarkten wir in unserer Gemeinde Fair Trade-Produkte, um das Bewusstsein für fairen Handel und nachhaltige Produkte zu fördern. Somit tragen wir zur Schaffung einer gerechteren und nachhaltigeren Welt ebenfalls bei.

Wochenmarkt Ottobeuren e.V. Darüber hinaus existiert der neue Verein „Wochenmarkt Ottobeuren e.V., der regionale und nachhaltige Produkte anbietet. Dadurch unterstützen wir lokale Produzenten und Erzeuger. Zudem bietet dieser Wochenmarkt eine Plattform für lokale Anbieter und für Vereine, um sich zu präsentieren und das Bewusstsein für fairen Handel und nachhaltige Produkte zu fördern.

Initiative „Solidarisches Ottobeuren“ Ganz neu wurde in unserer Marktgemeinde die Initiative „Solidarisches Ottobeuren“ gegründet, um den extremen Rechtsruck Parole zu bieten. Die „Initiative „Solidarisches Ottobeuren“, ist ein Zusammenschluss von solidarischen Bürgerinnen und Bürger aus Ottobeuren die sich im Rahmen der aktuellen und gesellschaftlichen Debatte mit den Themen Migration, Asyl und, Einsamkeit in der Gesellschaft befasst. Ziel der Initiative ist es, jedem Menschen unabhängig seiner Herkunft, seines Geschlechts, seines Alters und seines sozialen Status vorurteilsfrei zu begegnen und solidarisch in das gesellschaftliche Leben in Ottobeuren zu integrieren.

„In einer vielfältigen Gemeinschaft wie Ottobeuren ist es wichtig, dass wir füreinander da sind und uns gegenseitig unterstützen. Wir möchten Ottobeuren bunt, lebendig und vielfältig halten und uns für alle Menschen in unserer Gemeinde einsetzen, unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrem Alter oder ihrer Lebenssituation“.



Kommune	Markt Roßtal
Ansprechperson	Naomi Pappenberger-Muench
Internetseite	www.rosstal.de
Zahl der EinwohnerInnen	10 000
Titel	Eine-Welt-Engagement im Markt Roßtal
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	2012
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	
Schwerpunkt	

Seit vielen Jahren engagiert sich der Markt Roßtal im Bereich Eine Welt, globale Verantwortung und Fairer Handel. Gemeinsam mit den Kirchen, Schulen, der Wirtschaft, unserem EineWelt-Laden sowie der aktiven Steuerungsgruppe engagieren sich viele Menschen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Globalen Lernen, hier arbeiten wir eng mit den Schulen zusammen. Unsere Steuerungsgruppe organisiert jährlich zur Fairen Frühstückswoche Workshops in den Schulen zu globalen Themen mit Referenten von MissionEineWelt und BtE. Jeden November laden wir mit dem Weltladen zur Weltladenerkundung ein. Im Herbst und Frühjahr nahmen alle 16 Klassen teil. Ein toller Erfolg! Auch die Mittelschule nimmt bis zur 7. Klasse an den Angeboten teil und die 8. Klasse startete 2023 einen Pausenverkauf mit fairen Produkten. Außerdem besuchten die Azubis des Landkreises unseren Weltladen. Für unsere Bürgerschaft veranstalten wir regelmäßig das Faire Frühstücke, Faire Modenschauen mit Farcap, das Agendakino für Erwachsene/Kinder und informieren bei Vorträgen mit Referenten von BtE (Wielgoss, Barthelsmeier, Oßner). Zweimal jährlich gibt es Ausstellungen im Rathaus, die mit Referenten*innen eröffnet werden. Zudem organisierte die Steuerungsgruppe politische Veranstaltungen zum Vergabegesetz mit B. Fuchs und H. Monatzeder und befragten unsere Landtagskandidat*innen zu den 5 Forderungen des EWNB.

Um die Bürgerschaft über den Fairen Handel zu informieren und zu begeistern sind wir dort, wo viele Menschen zusammenkommen. Dazu zählt das Heimatfestival des Landkreises, bei Gemeindefesten mit einem fairem Mittagessen und bei der jährlichen Neubürgerversammlung. Am Martinimarkt sind wir auf der Sozialmesse mit einem Stand mit Quiz, Informationen und Rezeptheften vertreten. Weitere Aktionen sind die fair-regionalen Lebkuchen von unserem Bäcker, der faire ParkingDay, faire Schals für den Gospelchor, das Schaufenster sowie den Büchertisch der Bücherei zur Fairen Woche, die Kreideaktion, um Weihnachten kassierte der BM im Wela und wir geben Bälle des Fußballquiz weiter. Öffentlichkeitswirksam sind unsere Berichte im Amtsblatt (16xJahr), unsere neuen Social-Media-Kanäle und das Radiointerview mit dem Sender Lola über den Fairen Handel. Außerdem konnten durch unsere Handysammlung 5175g Kupfer, 86g Silber und 14g Gold recycelt werden.

Das Highlight im Herbst 2022 war das 10-jährige Jubiläum des Fairtrade-Markt Roßtal, das mit zahlreichen Gästen, fairem Sekt und Musik gefeiert wurde.

Im Rathaus hat sich seit Juli 2022 mit der „Koordination für kommunale Entwicklungspolitik“ einiges getan: in einem partizipativen Prozess wurde die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und beschlossen. Ein Handlungsfeld ist „Globale Verantwortung“ mit der Vision für 2034 und 7 zugehörigen Leitprojekten. Zudem werden noch mehr Produkte fair und nachhaltig beschafft (Babylätzchen, Reinigungsmittel, Aktionswaren). 2022 wurde Roßtal im kommunalen Vergleich der Metropolregion sogar 2. Platz! Inzwischen wurde ein Leitfaden und Dienstanweisung entwickelt, die im April an die Mitarbeitenden weitergeben wird und soziale Kriterien verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verteilte sie Flyer zum Fairen Handel und den neuen Fairen Einkaufsführer an alle Haushalte und führten die Faire Meldung im Amtsblatt ein.

Gemeinsam engagieren wir uns in Roßtal, machen aufmerksam, informieren und vernetzen. Seit vielen Jahren konnte unser entwicklungspolitisches Engagement wachsen und Strukturen für die Zukunft geschaffen werden.

Kommune	Stadt Schweinfurt
Ansprechperson	Claudia Federspiel
Internetseite	www.schweinfurt.de
Zahl der EinwohnerInnen	56.0000
Titel	Stabsstelle "gerne daheim in Schweinfurt"
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	seit 2003 - dauerhaft
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Agenda 2030; Partnerschaftsstädte von Schweinfurt
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen, Willkommenskultur und Chancengleichheit

Als Industriestadt mit rund 56.000 Einwohnern hat Schweinfurt in den letzten 20 Jahren einen Strukturwandel hin zu einer Symbiose aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur durchlaufen. Schweinfurt ist eine weltoffene, vielfältige Stadt, in der Menschen aus rund 130 Nationen leben. Der messbare Anteil der Personen mit eigener Migrationserfahrung beträgt rund 40 Prozent. Darüber hinaus leben in Schweinfurt viele Bürgerinnen_innen mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationserfahrung. Insgesamt kann von einer tatsächlichen Migrationsquote von über 50% ausgegangen werden. Somit gliedert sich Schweinfurt im Hinblick auf die Migrationsquote im vorderen Bereich der bayer. Städte ein. Die Stabsstelle „gerne daheim in Schweinfurt“ ist in den drei Aufgabenbereichen Sicherheitsprävention, Integration / Interkulturelle Öffnung und Bildung aktiv. Sie ist mit zahlreichen Querschnittsaufgaben inner- und außerhalb der Verwaltung betraut und unterstützt die genannten Bereiche gemeinsam mit vielen, externen Kooperationspartnern durch verschiedene Projekte und Maßnahmen, wie z.B. das Rucksackprojekt (Förd. der Muttersprache in KiTas), BILO (kultursens. Wissensvermittlung über das Bayerische Bildungssystem und die nachhaltige Integr. in den Arbeitsmarkt), IKRA (überkonfessionellen und säkularisierten Arabischunterricht für Vorschul- und Grundschulkinder), u.v.m. Unsere Ziele sind unter anderem die Förderung des sozialen Zusammenhalts der Stadtgesellschaft und die Förderung der Partizipation und Chancengleichheit. 2003 wurde "gerne daheim in Schweinfurt" zunächst als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt und der Polizeiinspektion Schweinfurt gegründet. 2017 kam das Thema Bildung als eine weitere, wichtige Querschnittsaufgabe der Stabsstelle hinzu. Im Fokus stehen hierbei Themen wie interkulturelle Öffnung, interkulturelles Netzwerken, die Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung und vieles mehr. 2010 wurde das Projekt in eine dauerhafte Stabsstelle der Stadtverwaltung umgewidmet. Seither werden als zentraler Knotenpunkt im engen Verbund mit ihren Netzwerken erfolgreiche Projekte fortgeführt und bedarfsorientiert Angebote initiiert. Die Leiterin der Stabsstelle ist gleichzeitig die Integrationsbeauftragte der Stadt Schweinfurt. Zu ihrem Stabsstellenteam gehört die Geschäftsführung des Integrationsbeirates, der bei der Stabsstelle angesiedelt ist, die Bildungskordinatorin für Familien mit internationaler Geschichte und ein Sprachmittlerpool mit ehrenamtl. Dolmetscher_innen, die rund 40 Sprachen abdecken und sowohl der Stadtverwaltung, den Neuzugewanderten, als auch zahlreichen Institutionen und Organisationen in Schweinfurt zur Verfügung stehen. Mit Beginn der Ukraine Krise 2022 wurde zudem eine Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Luzk eingegangen, die 2023 in eine feste Städtepartnerschaft verankert wurde. Seither werden zahlreiche Hilfsmittel geliefert. Zudem findet ein jährlicher Austausch mit ukrainischen Jugendlichen statt. Anfang 2024 wurde durch die Stabsstelle ein Runder Tisch „interkulturelles Netzwerk Schweinfurt“ gegründet, in dem Vertreter und Vertreterinnen der Migrant*innenorganisationen und verschiedenen Communities in Schweinfurt zusammenkommen. Ziel ist es zeitnah und ergebnisorientiert auf aktuelle Bedarfe der Beteiligten einzugehen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft durch Partizipation zu fördern.



Kommune	Stadt Trostberg
Ansprechperson	Katharina Ried
Internetseite	https://www.trostberg.de/stadtentwicklung-wirtschaft/fairtrade-town/
Zahl der EinwohnerInnen	11.500
Titel	Bildungsmaterial zum Ausleihen
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	2017
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	diverse; hier insb: Kindergärten, Mittelschule
Schwerpunkt	Förderung Globalen Lernens

Die Stadt Trostberg stellt seit Herbst 2021 ökologisches Bildungsmaterial zum Thema Fairtrade zum kostenlosen Ausleihen für alle interessierten Organisationen (z. B. Kindergärten, Schulen, Vereine, Kirchen, etc.) zur Verfügung. In Form von verschiedenen Bildungsmodulen können Kinder und Jugendliche hier die Hintergründe des fairen Handels und alles rund um das Thema Nachhaltigkeit erfahren. Dabei können die Themen mit allen Sinnen „erlebt“ und so besser verstanden und erinnert werden.

Das Bildungsmaterial besteht aus folgenden Modulen: Kakao und Schokolade; Textilien und Baumwolle; Fairer Handel, Kritischer Konsum und Globalisierung; Die Module sind in praktischen Boxen verpackt und z.T. mit Unterrichtskonzepten versehen, sodass ein Einsatz auch im Schulalltag unkompliziert möglich ist. Zusätzlich kann eine große Weltkarte aus LKW-Plane ausgeliehen werden, sodass z.B. die globalen Warenströme anschaulich dargestellt werden können.

Außerdem gibt es eine Kiste zum „Ökologischen Fußabdruck“ zum Ausleihen. Hierbei kann mit Hilfe von 38 „Fußspuren“, die auf dem Boden ausgelegt werden und dem beigefügten Informations- und Bildungsmaterial der eigene ökologische Fußabdruck ermittelt werden. Somit wird zum Nachdenken und Sprechen über einen nachhaltigen Lebensstil angeregt.

Aufbauend auf dem Gedanken, durch Bildung gesellschaftlich relevante Themen voranzubringen, haben die beiden städtischen Kindergärten, im September 2023 ein Projekt „Kooperation für mehr Achtsamkeit in Trostberg“ (KiTa-KAT) gestartet, in dem sie selbst mit den Kindern Bildungsmaterial zu bestimmten Themen erarbeiten. Dieses Material wird dann in „Themenboxen“ zusammengefasst und dann den übrigen 5 Kindertagesstätten im Stadtgebiet ebenfalls zum Ausleihen zur Verfügung gestellt. Dabei dreht es sich um globale und regionale Themen mit einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und fairem Handel(n). Als erstes Thema wurde „Hirse“ behandelt.

Es zeigt sich also, dass der durch die Stadt Trostberg angestoßene Gedanke, durch Bildung Positives zu bewirken, bereits Früchte trägt und von den Kooperationspartnern weitergesponnen wird. Es bleibt spannend, wie das erweiterte Bildungsangebot aufgenommen wird und welche Beiträge noch hinzukommen werden.

Kommune	Gemeinde Wittibreit
Ansprechperson	Christine Moser
Internetseite	www.wittibreit.de
Zahl der EinwohnerInnen	1978
Titel	Fairtrade Gemeinde Wittibreit u. Ile Inntal e.V.
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	Seit 2021
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Gemeinde, Pfarrei, Schule, Kita, Rat, Bürger
ISchwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung, Kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen, Einbindung aller Altersgruppen

Seit mehr als 15 Jahren gibt es einen "Eine Welt Laden" in Wittibreit. Die Gemeinde Wittibreit hat sich 2021 für die Anerkennung Fairtrade-Gemeinde beworben. Ins Leben gerufen wurde dafür eine Steuerungsgruppe, die sich mit Ehrenamt, Gemeinde, Schule, Wirtschaft, Dorfläden und Pfarrei verbündete und die Aufnahmekriterien für eine Fairtrade-Gemeinde erfüllten. Im August 2023 war die offizielle Ernennung. Aktuell arbeiten wir an einer regionalen -gemeindlichen Frühlingsausstellung, in der sich einheimische Direktvermarkter, Betriebe die nachhaltig produzieren und wirtschaften präsentieren können. Unsere Bürger und Bürgerinnen sollen die Möglichkeit haben bewusst einzukaufen. Außerdem wurde 2023 die "Ile Inntal e.V." gegründet. Die beteiligten Gemeinden und die Stadt Simbach am Inn möchten sich in den Bereichen Energie, Wirtschaft, Tourismus, Verwaltung und Nachhaltigkeit stärken und gemeinsame Projekte starten. Ich, Bürgermeisterin der Gemeinde Wittibreit bin für den Bereich Wirtschaft, Tourismus, Regionalität und Nachhaltigkeit zuständig. In der Gemeinde Wittibreit sind ein viertel der Bevölkerung unter 27 Jahre. Sie unterstützen diese Zukunftsthemen auch. Am Pilotprojekt "Wie gehd's weida", haben sich ca. 30 junge Leute eingebracht, Stärken und Schwächen analysiert und Zukunftsvisionen erarbeitet. Die sie auch dem Gemeinderat in einer eigens einberufenen Sitzung präsentiert haben. Die Gruppe kann sich weiter über die Jugendbeauftragten unserer Gemeinde Wittibreit direkt einbringen. Auch die Belange unserer Senioren und neuen Gemeindebürger ist sehr wichtig. Treffen und Ausflüge zählen dazu. All diese Maßnahmen dienen auch dazu die Lebensqualität auf dem Land zu verbessern.



Kommune	Stadt Würzburg
Ansprechperson	Dominik Wershofen
Internetseite	https://www.wuerzburg.de/international
Zahl der EinwohnerInnen	130.227
Titel	Kooperation mit der Partnerstadt Mwanza (Tansania)
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	intensive Eine Welt-Kooperation seit 1998
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Stadt Mwanza, Stadt Würzburg
Schwerpunkt	Kommunale Partnerschaftsarbeit

Die Städte Würzburg und Mwanza setzten im Bewertungszeitraum zahlreiche Projekte erfolgreich um.

Ende 2023 konnten wir mit einem von Engagement Global geförderten Projekt die medizinische Versorgung an Mwanzas Nyamagana District Hospital (NDH) stärken. Das NDH ist zentrale Anlaufstelle in der Mutter-Kind-Gesundheit und insbesondere für die einkommensschwache Bevölkerung elementar:

- Kauf dringend benötigter Ausstattung: 2 Farb-Ultraschallgeräte, 5 Wärmebetten für Frühchen, 4 Vitalwertmonitoren
- Schulung von 60 Mitarbeitenden des NDH in Bereichen Ultraschalluntersuchungen und Umgang mit Geburtskomplikationen

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Partner: Missioklinik Würzburg, Bugando Medical Center Mwanza

Seit 2012 sind Würzburg und Mwanza Pilotkommunen bei Engagement Globals Klimapartnerschaften.

- Dezember 2022: Austausch der Umweltreferate zu Hochwasserschutz und Hitzebewältigung
- Februar 2023: Einwöchiger Workshop in Würzburg zur Erarbeitung der Kernthemen für die nächsten Jahre; Fachaustausch mit Gartenamt und Umweltstation der Stadt Würzburg
- März 2023: Fotoausstellung „Vom Wald auf die Straße“ des tansanischen Fotografen Imani Nsamila in Würzburg über die ökologischen Folgen und die sozio-ökonomische Bedeutung der Holzkohle in Tansania
- September 2023: Gemeinsame Teilnahme am globalen World Cleanup Day, Säuberung der Ufer der das Stadtbild prägenden Gewässer Main & Viktoriasee

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen; SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie; SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden; SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Partner: MWANZA e.V.

Nach der Restaurierung des aus der deutschen Kolonialzeit stammenden Gunzert House (GH) nutzt die Städtepartnerschaft das Gebäude intensiv als Kultur- und Informationszentrum.

- September – Dezember 2022: Projekt in Engagement Globals ASA-Programm
- > Neukonzipierung einer Ausstellung zur deutschen Kolonialgeschichte durch deutsche und tansanische Studierende
- > Eröffnung des GH als Museumsstätte
- Juli 2022 – Januar 2023: Anschaffung von Veranstaltungsequipment, um das GH auch als Tagungszentrum nutzen zu können
- November 2023: Workshop für selbständige Kunsthandwerkerinnen
- > Schulung zu betriebswirtschaftlichen Themen (Marketing, Organisation, Produktentwicklung, nachhaltiger Tourismus)
- > Einrichtung eines Verkaufsrums im Gunzert House, der es den Kleinstunternehmerinnen ermöglicht, ihre Produkte ohne Zwischenhändler anzubieten
- > Steigerung des touristischen Potenzials des GH durch Souvenirverkauf

SDG 4: Hochwertige Bildung; SDG 5: Geschlechtergleichheit; SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Partner: Gunzert House Foundation, Sparkassenstiftung, WÜPAKA e.V.

Weitere Projekte ergänzten das Eine Welt-Engagement der Städtepartnerschaft im Bewertungszeitraum:

- Mai 2023: Die Grundschule Lengfeld und die Butimba Primary School gingen eine Schulpartnerschaft ein, was auf Grundschul-ebene ganz besonders ist. Ein Spendenlauf der Grundschule Lengfeld brachte über 4.000 € für den Bau eines neuen Klassenzimmers in Mwanza

SDG 4: Hochwertige Bildung

- Juli 2023: Taschenflohmärkte mit der Gleichstellungsstelle, dem Bistum Würzburg und dem MWANZA e.V., dessen Erlöse u.a. an Frauenprojekte in Mwanza gingen

SDG 5: Geschlechtergleichheit; SDG 10: Weniger Ungleichheiten

- Sensibilisierung der Würzburger Bevölkerung für Eine Welt und Partnerschaftsarbeit beim Frühling International (Mai 2023) und Africa Festival (Juni 2023)

Kommune	Stadt Zwiesel
Ansprechperson	Kristina Tschöpp
Internetseite	https://www.zwiesel.de/stadt-und-buerger/nachhaltigkeit-klimaschutz.html
Zahl der EinwohnerInnen	9017
Titel	Fairtrade Town, Aktion am Verkaufsoffenen Sonntag
Dauer des kommunalen Eine Welt-Engagements	dauerhaft
Beteiligte Stellen am kommunalen Eine Welt-Engagement	Landkreis, FAIR-Laden Zwiesel, weitere Akteure
Schwerpunkt	Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, Nachhaltige Beschaffung Aktion Verkaufsoffener Sonntag mit Glücksrad (SDG)

Die Stadt Zwiesel ist seit 2020 Unterzeichnerin der Club der Agenda 2030 Kommunen, Mitinitiatorin der Eltviller Erklärung, offiziell ab März 2024 Fairtrade-Town und sehr aktiv mit ihrer Steuerungsgruppe Fairtrade. Unsere Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig ca. alle acht Wochen und bindet hier auch Schulen aktiv mit ein. Wir sind sehr stolz auch auf das bürgerschaftliche Engagement, welches durch die Kommune gefördert wird. Unsere Geschäftsleitung organisiert die Treffen der Steuerungsgruppe und versucht immer viele Akteure mit einzubinden. Weiter engagiert sich auch ein Stadtratsmitglied als Referent der Agenda-Angelegenheiten aktiv bei der Weiterentwicklung von Themen im Bereich Nachhaltigkeit. Wir haben vor allem überwiegend in den letzten drei Jahren ohne zusätzliches Personal im Bereich Nachhaltigkeit/Fairtrade versucht uns immer mehr in den Themenfeldern der Agenda 2030 und Nachhaltigkeit zu engagieren. Nachhaltige Beschaffung ist zudem ein wichtiges Thema im Hauptamt und es haben bereits Schulungen in diesem Zusammenhang stattgefunden. Außerdem wurden zwei Klimaschutzmanager/in eingestellt, welche sich im Bereich Klimaschutz engagieren, die Öffentlichkeit informieren, unsere Liegenschaften kritisch unter energetischen Sanierungsaspekten und die Energieeinsparmöglichkeiten beleuchten und es wird bereits eine regelmäßige kostenlose Energieberatung im Rathaus angeboten.

Am verkaufsoffenen Sonntag im Oktober 2023 waren wir gemeinsam mit unserem FAIR Weltladen Zwiesel mit einem Stand vertreten, informierten über die SDG's mit Hilfe eines Glücksrades und kleinen Gewinnen (faire Schokolade). Dieses haben wir von unserem Landratsamt ausgeliehen, mit welchem wir ebenfalls sehr gut in der Koordination Kommunale Entwicklungsarbeit zusammenarbeiten. Bei unserer Aktion verkaufte unser Laden faire Produkte und wir konnten so die Öffentlichkeit mit den für uns zentralen Themen im Bereich des kommunale Eine-Welt Engagements beteiligen. Weiter wurde auch eine Handysammelaktion in Zusammenarbeit mit Schulen ins Leben gerufen, Wasserspender für die Beschäftigten und die Grundschule besorgt, faire Limos im Rathaus zur Verfügung gestellt und viele weitere kleine Ideen entwickelt. Wir versuchen als kleine, finanzschwache Kommune unserer Pflicht bei den Themen der SDG's nachzukommen und mit kleinen Aktionen aufmerksam zu machen. Leider sind uns große Projekte aufgrund finanzieller und personeller Kapazität derzeit noch nicht so möglich, wie wir uns dies vorstellen - wir bleiben als Stadt Zwiesel aber dran!

Resonanz

(Auswahl)

Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis 2024“:

Sonderpreis für Augsburg und Mönchingen

Die Bayerische Staatsregierung, vertreten durch Ministerialdirektor Dr. Rainer Hufka, verleiht gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. auf der Burg Trausnitz in Landshut den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“ zur Förderung des bürgerschaftlichen Eine Welt Engagements. Dieser bereits zum sechsten Mal vergabene Preis würdigt das Engagement von Menschen in Bayern, die sich für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und den Schutz der Natur einsetzen.

Mit dem 1. Preis (3.000 Euro) wurde der Weltladen „an.miteinander“ e.V. (Jänning / Mittelteufel) bedacht. Bereits seit 1987 gibt es im Pfarrzentrum St. Severin einen Weltladen. Das breite Warensortiment von Lebensmitteln über handwerkliche Produkte wie Schmuck, Musikinstrumente und Spielzeug bis hin zu Kosmetika stammt fast ausschließlich aus Fairem Handel. Alle Mitarbeiterinnen sind ehrenamtlich tätig.

Gegen Korruption und Ausbeutung

Mit dem Kauf im Weltladen wird der Kampf gegen Korruption und Ausbeutung unterstützt. Fair gehandelte und streng kontrollierte Waren aus Entwicklungsländern wie Chile, Peru, Afrika oder Indien tragen dazu bei, den Erzeugern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und selbständig ihre Familien zu ernähren. Auch ein Schulbesuch der Kinder und Jugendlichen wird dadurch unterstützt und eine Minimerversorgung für Alte und Kranke gesichert.

Der zweitplatzierte Preisträger (2.000 Euro) Musicians for a better life e.V., München, ist ein gemeinnütziger Verein, der Projekte mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in sozialen Brennpunkten verschiedener Länder umsetzt. Ziel ist es, weltweit vor Ort Strukturen und Netzwerke mit Musikern aufzubauen und die Arbeit mit Musik als Basis für Entwicklungszusammenarbeit nachhaltig zu etablieren. Durch die gemeinsame Sprache der Musik werden Menschen unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft verbunden.

Hervorhebe Unterstützung leistet der Verein in Rumänien, Tansania, Brasilien und Deutschland. So wurde im Herbst 2018 gemeinsam mit der Caritas in zwei Gemeinschaftsunterkünften in München-Lam ein Chor- und Musikprojekt mit Kindern im Grundschulalter begonnen. Studenten der Hochschule für Musik und Theater München unterrichten die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft und bauen zwei Chöre auf. Musik stärkt sie und lässt sie durch ein internationales Repertoire verschiedene Musikstile und Kulturen kennenlernen und zu einer Gemeinschaft werden.

Über einen 3. Preis (1.000 Euro) durfte sich die gemeinnützige Maßpflege gmbh mit Sitz in Neufahrn i. NB. freuen. Sie arbeitet mit Non-Profit Organisationen und Forschern, die sich dem Gemeinwohl widmen, zusammen, um der Frage nachzugehen, wie akute Probleme des Gemeinwohls mit Machine Intelligence (MI)-Technologien wie Data Science, Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Prozess Mining oder robotergestützte Prozessautomatisierung gelöst werden können.

Gemeinsam mit ihren Partnern kreiert und führt die Maßpflege gmbh die MI-Projekte aus. Kommt sich um die Projektfinanzierung, macht Projektergebnisse öffentlich und sucht nach Möglichkeiten, die Ergebnisse am effektivsten zu nutzen. Aktuelle Projekte befassen sich unter anderem mit einem Bewertungssystem für die Bodenqualität, einer Allgemeinen Computer Vision für das Gesundheitswesen, der Erkennung von Menschen mit Überleitern, oder der künstlichen Intelligenz für schwere pädiatrische Krankheiten.

Sonderkategorie Kommunen

In einer Sonderkategorie wurden zudem Kommunen für ihr Eine Welt Engagement ausgezeichnet. Den 1. Preis, dotiert mit 1.000 Euro, teilen sich heuer die Stadt Augsburg und die Gemeinde Mönchingen im Landkreis Mitterling.

Die Stadt Augsburg wurde für ihren umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess, ihr Engagement als Fairtrade- und als BioStadt, für die Projektpartnerschaftsarbeit mit Peromajsk in der Ukraine und Ar Ramtha in Jordanien, für die dezentrale Unterbringung und Integration

Stadtgespräch

„BAYERISCHER EINE WELT-PREIS 2024“

Stadt Augsburg erhält den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“

Der Freistaat Bayern würdigt Augsburgs umfangreiches Engagement für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und Nachhaltigkeit. Wofür genau Augsburg diesen Preis erhalten hat, lest ihr hier!

Von **Silvia Leeb**
veröffentlicht am 05.05.2024 11:58

MATERIAL ZUM ARTIKEL

ARTIKEL TEILEN

Termine und Aktionen in der Fairen Metropolregion München

16.02.2024 | Bayerischer Eine Welt-Preis 2024



Bayernweit setzen sich Menschen unermüdlich für fairen Handel und globale Gerechtigkeit ein. Dieses Engagement weiterhin zu stärken, ist Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises, der dieses Jahr zu 7. Mal verliehen wird. Noch bis zum 16. Februar können sich Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern) bewerben. Der 1. Preis ist auf 3.000 Euro, der 2. Preis auf 2.000 Euro und der dritte auf 1.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am 20. April in Landshut statt.

[> Weitere Infos](#)

DEUTSCHER ENGAGEMENT PREIS

Wettbewerb **Für und über Engagierte** Für Engagementspreise Über uns

Bayerischer Eine Welt-Preis

Veranstalter: Bayerische Staatsregierung in Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Vergabe: Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Kontakt: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg

Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globales Lernen. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises.

Engagementfelder: Eine Welt

Reichweite: Bayern

An wen richtet sich der Preis? Vereine, Initiativen, Schulen, Kirchengemeinden sowie Kommunen (separate Kategorie) mit Sitz in Bayern, die sich im Bereich Eine Welt engagieren.

Bewerungskriterien: Ehrenamtliches Engagement, Kontinuität / Dauer des Engagements, Originalität, Vielfalt der

Hurra - wir sind nominiert!

Wir können es nicht verleugnen: wir waren schon ein bisschen stolz, als uns die Nachricht ereilte, dass wir für den Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 nominiert sind. Wir sind unter den letzten 10 Bewerbern.

Wer gewonnen hat, werden wir am 20. April erfahren. Die Verleihung ist eingebettet in einen „Eine Welt- Empfang“ der Bayerischen Staatsregierung zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements. Also jetzt heißt es Daumen drücken.

Was wir aber jetzt schon sagen können: für uns ist es eine Ehre, dass unser Engagement der letzten Jahren zunehmend in der Öffentlichkeit wahrgenommen und honoriert wird.

Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Bayerischer Eine Welt-Preis 2024 Nominierung



Nachhaltigkeit

Lokale Agenda 21 Augsburg

Agendaforen >

Zukunftsleitlinien

Nachhaltigkeitsbeirat

Berichterstattung und Indikatoren

Biostadt

Zukunftspreis

Bildung für nachhaltige

Entwicklung

Büro für Nachhaltigkeit

Aktuelles >

Mitmachen ?

Stadt Augsburg erhält „Bayerischen Eine-Welt-Preis 2024“

01.05.2024

Freistaat Bayern würdigt Augsburgs umfangreiches Engagement für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur.

Die Stadt Augsburg hat den „Bayerischen Eine Welt Preis 2024“ erhalten. Und aus einer ganze Reihe an Gründen: für ihren umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess, ihr Engagement als Fairtrade- und als Biostadt, für die Projektpartnerschaftsarbeit mit Perwomask in der Ukraine und Ar Ramtha in Jordanien, für die dezentralen Unterbringung und Integration Geflüchteter und für die Kampagne „Wir alle sind Augsburg“. Mit diesem Projektpaket hatte sich die Stadt um den Preis beworben.

Seit 2012 wird der Preis alle zwei Jahre vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Ziel dieses Preises ist es, das bürgerliche Engagement für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen.

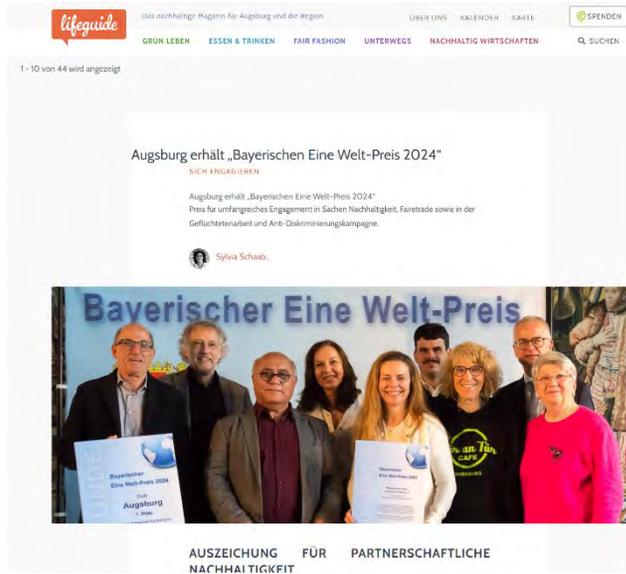
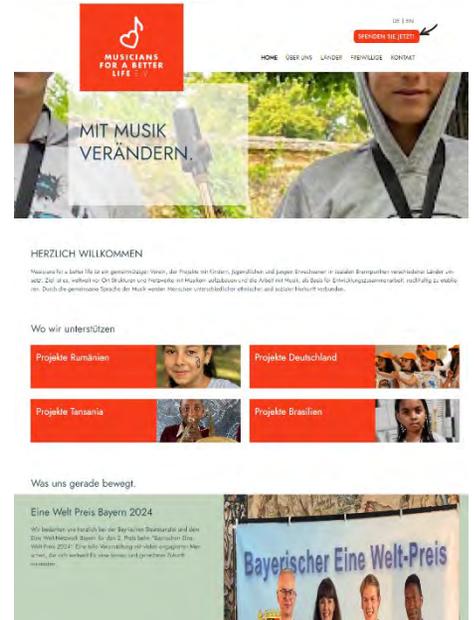
Oberbürgermeisterin Eva Weber bezeichnete sie die Ehrung als eine besondere Auszeichnung für die gesamte Kommune: „Die Auszeichnung würdigt unser altes Engagement, die Vielfalt in unserer Friedensstadt und den Zusammenhalt. Auch bestätigt uns die Würdigung, dass wir der Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit und der Zivilgesellschaft, die wir als Kommune haben, gerecht werden.“

Jurymitglied Florian Gleich vom Bayerischen Stadttetag lobte in seiner Laudatio bei der Verleihung in Landschut (20. April) vor allem das strukturierte Vorgehen im Nachhaltigkeitsbereich und die Kampagne „Wir alle sind Augsburg“ gegen Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Den Preis für die Stadt Augsburg nahm Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben in Vertretung von Oberbürgermeisterin Eva Weber entgegen. Eingereicht worden war die Bewerbung vom Büro für Nachhaltigkeit der Stadt. Da in der Kategorie „Vereine / Initiativen / Schulen / Kirchengemeinden“ unter den zehn nominierten Projekten zwei zivilgesellschaftliche Projekte aus Augsburg stammten – „Frauen für den Frieden“ und der Togoverein e.V. – war Augsburg bei der Preisverleihung sehr gut vertreten. Entsprechend angehen zeigte sich Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben: „Stadt, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft in Augsburg haben unsere globale Verantwortung im Blick und setzen sich engagiert für Verbesserungen hier und für Menschen in anderen Weltgegenden ein.“



Augsburg beim Bayerischen Eine Welt-Preis 2024: Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben u.a. mit Vertreterinnen und Vertretern vom Büro für Nachhaltigkeit, Frauen für Frieden und Café Tür an Tür. Bildnachweis: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Berit Schurke





> Aktuelles > Berufsschule I aus Kempten nimmt Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 entgegen

Berufsschule I aus Kempten nimmt Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 entgegen

Freitag, 10.05.2024

Vertreter der staatlichen Berufsschule I durften am 20. April im Rahmen eines Eine Welt-Empfangs der Bayerischen Staatsregierung die Urkunde zur Verleihung des 4. Platzes entgegennehmen. Mit der nunmehr zum siebten Mal vergebenen Ehrung wird bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement gewürdigt.

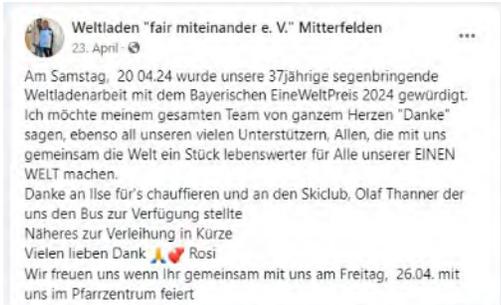
Die BSI in Kempten pflegt eine langjährige Schulpartnerschaft mit dem IFTEK, einer marokkanischen Berufsbildungseinrichtung in Kenitra, in der Nähe der Hauptstadt Rabat. Im Wechsel besuchen sich gegenseitig Schülergruppen, um im Gastland die berufliche Bildungslandschaft und die dortige Arbeitswelt kennen zu lernen.

Der Preis würdigt ein Projekt aus dem Jahr 2023 zum Globalen Lernen. Eine marokkanische Schülergruppe hat in Kempten eine Woche lang den dortigen Unterricht besucht und dabei auch ein Photovoltaik-Schulungssystem gebaut und dann in zahlreichen Messreihen analysiert. In der zweiten Woche gastierten die Auszubildenden in Allgäuer Elektro- und Metallbetrieben um einen Einblick in deutsche Arbeitsweisen und Handwerkskunst zu erhalten.

Da die betreuenden Lehrkräfte zum Zeitpunkt der Übergabe gerade wieder in Marokko waren, nahm der Schulleiter der BSI, Hanns Deniffel, während des Festaktes den Preis aus der Hand eines Vertreters des Europaministeriums in Empfang.



← ● ● ● ● →



PLUS+

Bayerischer Eine-Welt-Preis geht nach Ainingring

23.04.2024 | Stand 23.04.2024, 1:35 Uhr

WhatsApp Facebook Twitter

Ainingring/Landshut. Am Samstag wurde dem Weltladen „fair miteinander“ der erste Preis im Rahmen des „Bayerischen Eine Welt-Preises 2024“ zuerkannt, der mit 3000 Euro dotiert ist.

Bei einem Staatsempfang auf der Burg Trausnitz in Landshut wurde die Auszeichnung feierlich an Bürgermeister Martin Öttl und Weltladenleiterin Rosi Pscheidl übergeben. Zum fünften Mal in Folge war der Weltladen zum Bayerischen Eine-Welt-Preis nominiert worden.

„Feiern Sie mit uns“, heißt es daher am 26. April. Nun kann nicht nur die Nominierung unter die ersten zehn Institutionen gefeiert werden, sondern sogar die...



MENÜ

Startseite / Globales Lernen / Informationsstelle Bildungsauftrag Nord/Süd / Deutsche Länder / Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

← zurück

Bayern



Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

(September 2023) Zum siebten Mal wird der Bayerische Eine Welt-Preis verliehen. Bis zum 16. Februar 2024 können sich Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden und Weltläden mit Sitz in Bayern bewerben. Der erste Platz ist mit 3.000 Euro dotiert. Ziel ist es, das bürgerschaftliche Engagement für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und die weltweite Bewahrung der Natur zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen.

Die Bayerische Staatskanzlei und das Eine Welt Netzwerk Bayern vergeben den Preis alle zwei Jahre. Er wird von der Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, verliehen, die auch zentrale Ansprechpartnerin für die Eine Welt-Gruppen in Bayern ist. Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis für bayerische Kommunen, der vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement auszeichnet und mit 1.000 Euro dotiert ist. Die Preisverleihung findet im April 2024 statt.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg, Tel. 089 35040796, info[at]eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltpreis.de

Mi4People
1,840 followers
Timo · 🌐

📢 Exciting News! 📢

We are thrilled to announce that Mi4People has been honored with the prestigious Bavarian One World Prize 2024 (3rd place) for our dedication to creating AI-driven solutions for social good! 🌍🌟

This price honors people and organizations that are committed to global justice, human rights, solidarity, peace and the worldwide preservation of nature in a variety of ways. In short, people who are committed to One World! Usually, this price goes to organizations that have spent decades on helping people all over the world. In contrary, we are very young, but the jury awarded us because of the innovative approach we are using and because of the scalability of impact of AI-solutions that we are working on.

At Mi4People, we are passionate about harnessing the power of AI-technology to address global challenges and promote a more just and sustainable world. Winning this award is a testament to the hard work and commitment of our team in developing innovative AI4Good solutions.

We are incredibly grateful to the jury of Bavarian One World Prize for recognizing our efforts and for their support in advancing our mission. This award inspires us to continue pushing the boundaries of what is possible with AI technology to make a positive impact on people's lives worldwide.

Many thanks go to Dr. Rainer Hutka, Ministerial Director in the Bavarian State Chancellery who handed over the price to us, to **Vivien Führ** for a great laudatory speech and to the whole jury and organization team of the One World Prize. And thank you to everyone who has been a part of our journey and supported our work. Together, we can build a brighter future for all! 🌟

#AI4Good #SocialImpact #BavarianOneWorldPrize #Mi4People #TechForGood

Sara Monzien · 3rd+
Student | German-French Course Political Science | Bachelor
Timo · 🌐

+ Follow

Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Der AK Shalom wurde als eines von insgesamt 75 nominierten Projekten zur diesjährigen Preisverleihung des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. eingeladen. Flankiert wurde die Veranstaltung, die 2024 auf der Burg Trausnitz in Landshut stattgefunden hat, von einer Projektmesse. Dort konnten verschiedenste Organisationen über ihre Arbeit informieren. Wir beglückwünschen die Preisträger*innen dieses Jahres und bedanken uns für die Möglichkeit, weitere engagierte Menschen in der Region kennenzulernen.

Der AK Shalom für Frieden und Gerechtigkeit vergibt seit 43 Jahren einen der höchst dotierten Menschenrechtspreise Deutschlands. Der Arbeitskreis setzt sich aus ehrenamtlichen Eichstätter Bürger*innen und (ehemaligen) Studierenden zusammen. Dieses Jahr kommt der Shalompreis der indischen Organisation Jeevika zugute, die sich gegen Schuldknechtschaft einsetzt. Die Preisverleihung findet am 09.06.2024 in Eichstatt statt.

See translation

meine-news.de

Start Jobs TV Termine Galerien Blaulicht Ratgeber Kultur Vereine Politik Mehr

LÄNDER: WILTEMBERG · MÖMLINGEN · POLITIK

Team Tansania der KJG Mömlingen
aus Mömlingen
22. April 2024, 07:57 Uhr · 268x gelesen

Auszeichnung der Gemeinde Mömlingen mit dem Bayerischen Eine Welt-Preis

hochgeladen von Team Tansania der KJG Mömlingen

Am 20. April 2024 wurde die Gemeinde Mömlingen gemeinsam mit der Stadt Augsburg mit dem 1. Platz des Bayerischen Eine Welt-Preises 2024 in der Kategorie Kommunen ausgezeichnet. Die Urkunde überreichte Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor der Bayerischen Staatskanzlei in Landshut an die 2. Bürgermeisterin Erika Giegerich und Robert Faust, den Sprecher der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde. Die Laudatorin Barbara Gradl, Referatsdirektorin im Bayerischen Gemeindegtag hob das langjährige und vielfältige Engagement in Mömlingen hervor. In der ersten Fairtrade-Kommune der Region Bayerischer Untermain tragen neben der langjährigen Eine-Welt-Arbeit der KJG (Katholische Junge Gemeinde) vor allem die Bemühungen der Steuerungsgruppe im kommunalen Bereich und Gemeindeleben durch alle gesellschaftlichen Gruppen Früchte. Von der Gemeinde werden Produkte beschafft.

THEMEN DER WOCHE

- Vereine
- Bergschwimmbad Erlenbach
- Marathonschwimmen
- Mömlingen
- Ehrungen
- Männergesangverein
- Wassersport Erlenbach

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Musicians for a better life
20. April · 🌐

Wir bedanken uns bei der Bayerischen Staatskanzlei und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für die Einladung zum „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“ und können stolz verkünden, dass wir den 2. Preis gewonnen haben. Eine tolle Veranstaltung mit vielen engagierten Menschen, die sich weltweit für eine bessere und gerechtere Zukunft einsetzen. Auch für uns ist der Preis eine tolle Motivation mit unserer Arbeit in Brasilien, Tansania, Rumänien und Deutschland weiterzumachen und uns täglich für mehr Bildungsgerechtigkeit und gegen Rassismus einzusetzen.

8

Gefällt mir · Kommentieren

Bayerischer Eine Welt Preis



- Wirkungsraum: Bayern
- Turnus: alle zwei Jahre
- Geldgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- Zielgruppe: Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)
- Themenfelder: globales Lernen, Eine Welt-Engagement, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen, etc.
- Preis: insgesamt 6.000€ + 1.000€ Sonderpreis
- Link zur Webseite: [Eine Welt-Preis \(eineweltnetzwerkbayern.de\)](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)



22. April ·

Am vergangenen Wochenende waren wir nicht im Hasenberg unterwegs, sondern auf der Burg Trausnitz in Landshut. Was hat uns nach Niederbayern verschlagen?

Es war ein Staatsempfang der Landesregierung zur Verleihung des bayerischen Eine Welt-Preises 2024. Der Verein Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. verlieh unserer Kinderkrippe in der Gruithuisenstr im vergangenen Jahr den Titel "Eine Welt-Kita: fair und global". Die Einrichtung engagiert sich seit Jahren für ein nachhaltiges Miteinander und nahm die Zertifizierung zum Anlass, sich um den bayerischen Eine Welt-Preis zu bewerben.

Vor Beginn des Festakts war im Rahmen des "Infomarkt Eine Welt" Zeit und Raum für Austausch mit unseren Mitstreiter*innen. Hierbei wurde deutlich, wie vielfältig die Bewerber*innen um den Preis sind. Dagegen kam unsere nachhaltige Kinderkrippe in der Gruithuisenstr. leider nicht an und wir mussten Landshut ohne Preis verlassen.

Wir gratulieren dem Weltladen Fair Miteinander e.V. (Ainring-Mitterfelden) herzlich zum Preis und bedanken uns beim Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. für die Einladung nach Landshut.

Unsere engagierten Mitarbeiter*innen der Gruithuisenstr. lassen sich nicht entmutigen und setzen sich weiterhin für eine nachhaltige Zukunft ein.

#Gemeinwohlökonomie #nachhaltig #einewelt



Neuigkeiten



Auszeichnung beim Bayerischen Eine Welt Preis

4. Mai 2024

Der Eine Welt Verein freut sich über die Nominierungsurkunde beim Bayerischen Eine Welt Preis 2024. Die Verleihung erfolgte durch Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei. Sie fand am 20. April 2024 in Landshut auf Burg Trausnitz im Rahmen eines Staatsempfangs zur Würdigung des bayerischen Eine Welt-Engagements statt. Rosalind Göppel (frühere Vorsitzende) und Beate...

[Weiterlesen >](#)



Nominierung für Bayerischen Eine Welt Preis 2024

11. April 2024

Als Mitgliedsgruppe des Eine Welt Netzwerkes Bayern haben wir uns um den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“ (www.eineweltpreis.de) beworben und gehören gemäß Entscheidung der Jury zu den 10 „Nominierten“ bzw. erstplatzierten Bewerber:innen! Es freut uns sehr, dass heuer unsere Bewerbung, nach unserem letztjährigen Jubiläum und nach der Auszeichnung der Stadt Herrieden mit dem 2. Platz als ...

[Weiterlesen >](#)



Indienhilfe 2024 erneut für Bayerischen Eine Welt-Preis nominiert

Am Samstag, 20. April 2024, wurde auf Burg Trausnitz (Landshut) zum siebten Mal der Bayerische Eine Welt-Preis verliehen, der seit 2012 alle 2 Jahre zur Förderung des Eine Welt-Engagements vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., dem bayerischen Dachverband entwicklungspolitischer Organisationen, verliehen wird. Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises ist es, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen. In ganz Bayern setzen sich zahlreiche Menschen haupt- und ehrenamtlich für gerechtere globale Strukturen und für die Schaffung menschenwürdiger Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Menschen ein und dieses Engagement soll durch den Eine Welt-Preis in den Mittelpunkt gestellt werden und als Vorbild dienen. Gleichzeitig soll er andere Menschen motivieren, sich für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur einzusetzen.

Die Indienhilfe hatte sich 2024 zum zweiten Mal um den Preis beworben und freut sich, zu den 10 nominierten Organisationen zu gehören. Im Jahr 2012 wurde der Herrschinger Verein bereits mit dem 1. Platz des damals erstmalig verliehenen Bayerischen Eine Welt-Preises ausgezeichnet, der die vielfältigen und ineinandergreifenden Aktivitäten der Indienhilfe in ihrer Ganzheit würdigte. Bei der Bewerbung um den Eine Welt-Preis 2024 standen die von der Indienhilfe initiierte und begleitete Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra (Westbengalen/Indien) und das kommunale Trinkwasserprojekt, das in einem besonders armen Ortsteil Chatras den Zugang zu sauberem Trinkwasser gewährleisten soll, im Vordergrund. Neben der technischen Umsetzung sind gemeinsames Planen, Handeln und Krisenmanagement zentrale Aspekte des Trinkwasserprojekts: 2017 und 2021 (online) stellten



Bayerischer Eine Welt-Preis 2024 – Sonderpreis für Kommunen

Überall in Bayern setzen sich Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und die weltweite Bewahrung der Natur ein. Zum siebten Mal zeichnet der Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern dieses kreative Engagement aus. Zusätzlich ist ein Sonderpreis für bayerische Kommunen ausgelobt, die sich zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit, bei der Förderung des fairen Handels oder im Bereich des Globalen Lernens engagieren.

[Mehr Informationen zum Wettbewerb](#)



BAYERISCHER EINE-WELT-PREIS: ANERKENNUNG FÜR CAFÉ TÜR AN TÜR TROTZ NICHT-NOMINIERUNG

Am vergangenen Wochenende wurde in Landshut der Bayerische Eine-Welt-Preis verliehen, der herausragende Initiativen im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit würdigt. Während das Café Tür an Tür aus Augsburg diesmal leider nicht nominiert wurde, erhielt die Stadt Augsburg den 1. Preis der Sonderkategorie für Kommunen.

Die Auszeichnung der Stadt Augsburg zeigt, dass das Engagement für eine gerechtere Welt auf verschiedenen Ebenen Anerkennung findet. Tür an Tür gratuliert allen Nominierten des Bayerischen Eine Welt-Preises 2024 und bleibt weiterhin entschlossen, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen.



- Amtlicher Teil -

Gemeinde Mömlingen erhält Bayerischen Eine Welt-Preis 2024

Am 20. April 2024 wurde die Gemeinde Mömlingen gemeinsam mit der Stadt Augsburg mit dem 1. Platz des Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 in der Kategorie Kommunen ausgezeichnet. Die Urkunde überreichte Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei in Landshut an die Zweite Bürgermeisterin Erika Giegerich und Robert Faust, den Sprecher der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde.



Von links nach rechts: Barbara Gradl/Bayerischer Gemeindegtag, Robert Faust (Sprecher der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde Mömlingen), Erika Giegerich (Zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Mömlingen) und Dr. Rainer Hutka (Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei) bei der Überreichung des Bayerischen Eine Welt-Preises 2024 am 20.04.2024 im weißen Saal der Burg Trausnitz in Landshut.

Die Laudatorin Babara Gradl, Referatsdirektorin im Bayerischen Gemeindegtag hob das langjährige und vielfältige Engagement in Mömlingen hervor: In der ersten Fairtrade-Kommune der Region Bayerischer Unterraum tragen neben der langjährigen Eine-Welt-Arbeit der KJG (Katholische Junge Gemeinde) vor allem die Bemühungen der Steuerungsgruppe im kommunalen Bereich und Gemeindeleuten durch alle gesellschaftlichen Gruppen Früchte. Von der Gemeinde werden Produkte beschafft, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind, die Bauhof-

Antritts- und Mitteilungsblatt Mömlingen Nr. 17 vom 26. April 2024 – Seite 3

SAMERBERGER NACHRICHTEN
AKTUELLES VOM CHEMISER URO AUF BAYERN

VERLEIHUNG DES BAYERISCHEN EINE WELT-PREISES 2024



Zum letzten Mal verleiht die Bayerische Staatskanzlei, vertreten durch Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei, zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. auf der Burg Trausnitz in Landshut den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“ zur Förderung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements. Für die in Folge der Weltweiten „Fairtrade-Jahre“ als eine von zehn Initiativen für den Eine Welt-Preis nominiert werden. Bei der Verleihung 2024 wurde es der zweite Platz, zuvor nur gewann der Verband des ersten Preis (siehe Bericht).

Der Weltladen als Beschaffer des Friedens und der Völkerverständigung, als Bildungspartner, der den Gedanken des fairen Handels in die Schulen und Kitas trägt, ist Vorbild vor Ort und hat mit den Kindervereinen, der Fair Trade-

Katholische Jugend Nürnberg

Das gemeinsame Portal von BDKJ, Jugendstelle, Jugendreferat und der Fachstelle des Jugendamtes der Erzdiözese



Eine Welt-Preis 2024

16. Jan. 2024

Überall in Bayern setzen sich Menschen in vielfältiger Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Eine Welt und vielfältige Förderung der Natur ein. Dieser Einsatz verdient Anerkennung und Unterstützung! Eine Welt-Initiative von: Mithrasjugendorganisationen, Bildungsvereinigungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Mitteln (Gewinn) mit 50% in Bayern sowie Kommunen können sich bis 16. Februar 2024 bewerben und bis zu 2.000 € gewinnen. Alle weiteren Infos gibt es hier.

Zurück

Peter Wachler - Folgen
Reels · 20. Apr. · 0



Heute ist ein besonderer Tag! Auf der historischen Burg Trausnitz in Landshut durfte ich als Laudator beim Bayerischen Eine Welt-Preis dabei sein. ... Mehr anzeigen

SÜD JOURNAL

Rosi Pscheidl
Leiterin Weltladen Mitterfelden



Do, 16.05.2024, 00:00 Uhr / 03:30

Weltladen in Mitterfelden ausgezeichnet

Aiming spielt fair. Der Ort ist seit neun Jahren eine zertifizierte Fairtrade-Gemeinde und eine wichtige Säule ist dabei der Weltladen im Pfarrzentrum in Mitterfelden. Der hat jetzt eine ganz besondere Auszeichnung erhalten: Den Bayerischen Eine Welt-Preis. Damit werden der anhaltende Einsatz für den fairen Handel und die Unterstützung von Projekten in Afrika, Asien und Südamerika gewürdigt. Alleine im vergangenen Jahr konnten 60.000 Euro gespendet werden.

- [Eine Welt Preis](#)
- [Fairtrade](#)
- [Kenia](#)
- [Mitterfelden](#)
- [Wasser Preis](#)
- [Weltladen](#)

newsletter:de-bayern.de/newsletter/2024-02/

newsletter:de-bayern.de/newsletter/2024-02/

Eine Welt Netzwerk Bayern

Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis“ am 20.4.2024 in Landshut

Staatsministerin Ulrike Scharf wird am Samstag, 20.4.2024 ab 13.30 Uhr, in Landshut im Rahmen eines Staatsempfangs, den „Bayerischen Eine Welt-Preis“ verleihen. Mit diesem Preis wird bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement in Bayern gewürdigt. Alle zwei Jahre schreiben Bayerische Staatsregierung und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der bayerische Dachverband der Eine Welt-Akteure, diesen Preis gemeinsam aus.

Weitere Informationen



Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (www.eineweltnetzwerkbayern.de) ist der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen und Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Netzwerke. Es ist u.a. Träger des bayerischen Partnerschafts- und Bildungsportals „Bayern-EineWelt“ (www.bayern-einewelt.de), der „Regionalen Bildungsstelle Bayern von Bildung trifft Entwicklung“ (www.bte-bayern.de), Träger des „Runden Tisches Fairer Handel Bayern“ (www.fairerhandel-bayern.de), vom „Forum Globales Lernen in Bayern“ (www.globaleslernen-bayern.de) und Herausgeber zahlreicher Publikationen (z.B. Handbuch „Entwicklungspolitik in Bayern“, „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“ oder „Kommunen und EineWelt“). Einmal jährlich lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ ein (www.einewelt.bayern).

Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landes-netzwerke in Deutschland e.V. (agl, www.agl-einewelt.de).

Die über 200 Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. wollen mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Sie informieren über Ursachen und Hintergründe globaler Probleme. Durch Informations- und Bildungsveranstaltungen, Aktionen, Kampagnen (u.a. zum Fairen Handel) und Lobbyarbeit stellen die Mitglieder des Eine Welt Netzwerk Bayern unserer Gesellschaft immer wieder die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unserer Lebensweise. Sie entwickeln konkrete Handlungsmöglichkeiten und fordern persönliche sowie gesellschaftliche Schritte in diese Richtung. Darum beteiligen sie sich z.B. an Lokalen Agenda 21-Prozessen und setzen sich für eine gerechtere Globalisierung ein.